

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1723

VD18 90812174

Der Psalter.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724)

## Der Psalter.

### Der 1. Psalm.

Lehre von glückseligkeit der frommen und strafe der gottlosen.

**W**ohl dem, der nicht wandelt im rath der gottlosen, noch tritt auf den weg der sündler, noch sitzt, da die spötter sitzen. \* Ps. 119, 1. Ps. 128, 1.

2. Sondern hat \* lust zum gesehe des HERRN, und \* redet von seinem gesehe tag und nacht. \* Sir. 6, 37. † Jos. 1, 8.

3. Der ist \* wie ein baum, gepflanzt an den wasserbächen, der seine frucht bringet zu seiner zeit, und seine blätter verwelken nicht, und \* was er machet, das geräth wohl. \* Jer. 17, 8. † Jos. 1, 8.

4. Aber so sind die gottlosen nicht, sondern wie spren, die der wind verstreuet.

5. Darum bleiben die \* gottlosen nicht im gerichte, noch die sündler in der gemeine der gerechten. \* Matth. 25, 32. 41. 46.

6. Denn der HERR \* kennet den weg der gerechten, aber der gottlosen weg vergethet. \* Job 23, 10. 2 Tim. 2, 19.

### Der 2. Psalm.

Weissagung von Christo, dem ewigen könige, selnem reich, und dessen feinden.

**W**arum \* toben die heyden, und die leute reden so vergeblich? \* Gesch. 4, 25.

2. Die könige im lande lehnen sich auf, und die herren \* rathschlagen mit einander, wider den HERRN und seinen gesalbten. \* Ps. 34, 14.

3. Lasset \* uns zerreißen ihre banden, und von uns werfen ihre seile. \* Jer. 2, 20.

4. Aber \* der im himmel wohnet, lachet ihr, und der HERR spottet ihr. \* Ps. 59, 9. Ebr. 1, 26. Weish. 4, 18.

5. Er wird einst mit ihnen reden in seinem zorn, und mit seinem grimme wird er sie schrecken.

6. Aber Ich habe meinen könig eingesetzt, auf meinen heiligen berg Zion.

7. Ich wil von einer solchen weyse predigen, daß der HERR zu mir gesagt hat: \* Du bist mein sohn, heute hab Ich dich gezeuget. \* Gesch. 13, 35. Ebr. 1, 5. c. 5, 5.

8. Heische von mir, so wil ich dir die heyden zum erbe geben, und \* der welt ende zum eigenthum. \* Ps. 22, 28.

9. Du solt sie mit \* einem eisern scepter zerschlagen, wie töpfen solt du sie \* zerschmeissen. \* Dff. 2, 27. c. 19, 15. † Ps. 18, 39.

10. So lasset euch nun weisen, ihr \* feindige, und lasset euch züchtigen, ihr richter auf erden. \* Weish. 6, 2.

11. Dienet dem HERRN \* mit furcht, und freuet euch mit zittern. \* Phil. 2, 12.

12. \* Küisset den sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem wege, denn sein zorn wird bald anbrennen; aber wohl allen, die auf ihn trauen. \* 5 Mos. 18, 15. 19.

### Der 3. Psalm.

Gebet und trost Davids wider seine verfolger.

1. Ein psalm Davids, \* da er flohe vor seinem sohne Absalom. \* 2 Sam. 15, 16.

**W**ie HERR, \* wie ist meiner feinde so viel, und sehen sich so viel wider mich! \* Ps. 25, 19.

3. Viel sagen von meiner seele, sie hat keine hülfe bey Gott, Sela.

4. Aber Du, HERR, bist der \* schtld für mich, und der mich zu ehren sehest, und mein haupt aufrichtet. \* 1 Mos. 15, 1.

5. Ich \* rufe an mit meiner stimme den HERRN, so erhöret er mich von seinem heiligen berge, Sela. \* Ps. 4, 4.

6. Ich \* liege und schlafe, und erwache; denn der HERR hält mich. \* Ps. 4, 9.

7. Ich \* fürchte mich nicht vor viel hunderten tausenden, die sich umher wider mich legen. \* Ps. 27, 3.

8. Auf, HERR, und hilf mir, mein Gott; denn du \* schlägest alle meine feinde auf den backen, und zerschmetterst der gottlosen zähne. \* Ps. 58, 7.

9. Bey dem HERRN findet man hülfe, und deinen segnen über dein volck, Sela.

### Der 4. Psalm.

Tröstlich gebet wider der weltfinder eitelkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf säytenspielen.

**E**rhöre \* mich, wenn ich rufe, Gott meiner gerechtigkeit, der du mich tröstest in angst, sey mir gnädig, und erhöere mein gebet. \* Ps. 5, 2. Ps. 27, 7.

3. Lieben herren, wie lange soll \* meine ehre geschändet werden? Wie habt ihr das eitel so lieb, und die lügen so gerne? Sela. \* Joh. 8, 49. 4. Er.



4. Erkennet doch, daß der HERR seine heiligen wunderbarlich führet; der HERR höret, wenn ich ihn anrufe.

5. Zürnet ihr, \* so sündiget nicht, redet mit eurem herzen auf eurem lager, und harret, Sela. \* Eph. 4/26.

6. Opfert gerechtigkeit, und \* hoffet auf den HERRN. \* Ps. 62/9.

7. Viel sagen: Wie sollt uns dieser weissen, was gut ist? Aber, HERR, erhebe über uns das licht deines antlitzes.

8. Du erfreuest mein herz, ob jene gleich viel wein und korn haben.

9. Ich \* liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein Du, HERR, hilffest mir, daß ich sicher wohne. \* Ps. 3/6.

### Der 5. Psalm.

Gebet für die kirche, wider die falschen lehrer.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen für das erbe.

2. HERR, \* höre meine worte, mercke auf meine rede, \* Ps. 4/2. Ps. 17/1.

3. Vernimm mein schreyen, mein könig und mein Gdt; denn ich wil vor dir beten.

4. HERR, \* frühe woldest du meine stimmen hören, frühe wil ich mich zu dir schicken, und darauf mercken. \* Weissh. 16/28.

5. Denn du bist nicht ein Gdt, \* dem gottlos wesen gefället, † wer böse ist, bleibt nicht vor dir. \* Sir. 15/21. † Ps. 34/17.

6. Die \* ruhmredigen bestehen nicht vor deinen augen, du bist feind allen übelthätern. \* Ps. 75/5.

7. Du \* bringest die lügner um; der HERR hat gräuel an den blutgierigen und falschen. \* Ps. 9/6. Gesch. 5/5. 10.

8. Ich aber wil in dein haus gehen auf deine grosse güte, und anbeten gegen deinem heiligen tempel in deiner furcht.

9. HERR, \* leite mich in deiner gerechtigkeit um meiner feinde willen; richte deinen weg vor mir her. \* Ps. 27/11.

10. Denn in ihrem munde ist nichts gewisses, ihr inwendiges ist herkeleid, ihr \* rachen ist ein offenes grab, mit ihren zungen heucheln sie. \* Röm. 3/13.

11. Schuldige sie, Gdt, daß sie fallen von ihrem vornehmen, \* stosse sie auß um ihrer grossen übertretungen willen; denn sie sind dir widerspenstig. \* Ps. 9/6. 7.

12. Laß sich freuen alle, die auf dich trauen, ewiglich laß sie rühmen, \* denn du beschirmest sie; fröhlich laß seyn in dir, die deinen namen lieben. \* Dan. 3/28.

13. Denn Du, HERR, segnest die gerechten; du \* krönest sie mit gnaden, wie mit einem schilde. \* Ps. 103/4.

### Der 6. Psalm.

Bußgebet um gesundheit leibes und der seelen.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht sänten.

2. Ich \* HERR, strafe mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grimmen. \* Ps. 38/2.

3. HERR, sey mir gnädig, denn Ich bin schwach; heile mich, HERR; denn meine gebeine sind erschrocken,

4. Und meine seele ist sehr erschrocken; ach Du HERR, wie so lange?

5. Wende \* dich, HERR, und errete meine seele; hilf mir um deiner güte willen. \* Ps. 86/16. Ps. 119/112.

6. Denn im tode geducktet man dein nicht; wer wil dir in der hölle danken?

7. Ich bin so müde von seufzen, ich schwemme mein bette die ganze nacht; und nehe mit meinen thränen mein lager.

8. Meine \* gestalt ist verfallen vor trauern, und ist alt worden; denn ich allenthalbem geängstiget werde. \* Ps. 31/10.

9. Weichet \* von mir, alle übelthäter; denn der HERR höret mein weinen, \* Matth. 25/41. 10.

10. Der \* HERR höret mein flehen; mein gebet nimmt der HERR an. \* Ps. 10/17.

11. Es \* müssen alle meine feinde zu schanden werden, und sehr erschrecken, sich zurücke kehren, und zu schanden werden plötzlich. \* Ps. 35/4. Ps. 40/15. 16.

### Der 7. Psalm.

Gebet um rettung der gerechten sache.

1. Die unschuld Davids, davon er sang dem HERRN, von wegen der worte des Mochren, \* des Jeminiten. \* 2 Sam. 16/5. 11.

2. Auf dich, HERR, \* traue ich, mein Gdt, hilf mir von allen meinen verfolgern, und errete mich. \* Ps. 11/1.

3. Daß sie nicht \* wie löwen meine seele erhaschen, und zerreißen, weil kein erretter da ist. \* Ps. 10/9.

4. HERR, mein Gdt, hab \* ich solches gethan, und ist unrecht in meinen händen? \* Job 31/7. 19.

5. Hab



5. Hab ich böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebten? oder die, so mir ohn ursach feind waren, beschädiget?

6. So verfolge mein feind meine seele, und ergreiffe sie, und trete mein leben zu boden, und lege meine ehre in den staub, Sela.

7. Stehe auf, HERR, in deinem zorn, erhebe dich über den grimm meiner feinde, und hilf mir wieder in das amt, daß du mir befohlen hast.

8. Daß sich die leute wieder \* zu dir sammeln; und um derselben willen komme wieder empor. \* Ps. 142/8.

9. Der HERR \* ist richter über die leute. Richte mich, HERR, nach meiner gerechtigkeit und frömmigkeit. \* 1 Mos. 18/25.

10. Laß der \* gottlosen böshheit ein ende werden, und fördere die gerechten; denn du, gerechter 3Dtt, prüfest herken und nieren. \* Ps. 104/35. † 1 Sam. 16/7.

1 Kön. 8/39. Ps. 139/12. Jer. 11/20. c. 17/10. c. 20/12. Luc. 16/15. Gesch. 1/24. c. 15/8. Offenb. 2/23. Eir. 42/18.

11. Mein \* schild ist bey 3Dtt, der den frommen herken hilfet. \* Ps. 3/4.

12. 3Dtt ist ein \* rechter richter, und ein 3Dtt, der täglich dräuet. \* Ps. 9/5.

13. Wil man sich nicht befehren, so hat er sein schwert gewehet, und \* seinen bogen gespannt, und zieleit, \* Klagl. 2/4.

14. Und hat darauf gelegt tödliche geschoss; seine \* pfeile hat er zugericht zu verderben. \* Ps. 45/6.

15. Sihe, der hat böses im sinn, \* mit unglück ist er schwanger; er wird aber einen fehl gebären. \* Hiob 15/35. 1c.

16. Er hat eine \* grube gegraben und aufgeführt, und ist in die grube gefallen, die er gemacht hat. \* Spr. 26/27. 1c.

17. \* Sein unglück wird auf seinen kopf kommen, und sein frevel auf seinen scheitel fallen. \* Spr. 5/22.

18. Ich dancke dem HERRN um seiner gerechtigkeit willen; und wil loben den namen des HERRN, des allerhöchsten.

#### Der 8. Psalm.

Von Christi reich, leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf der Sittith.

2. HERR, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen, da man dir dancket im himmel.

3. \* Aus dem munde der jungen kinder und säuglinge hast du eine tmacht zugerichtet, um deiner feinde willen, daß du vertilgest den feind und den rachsgerigen.

\* Matth. 21/16. † Ps. 29/1.

4. Denn ich werde sehen die \* himmel, deiner finger werck, den mond und die sterne, die du bereitest. \* Ps. 102/26.

5. \* Was ist der mensch, daß du sein gedencst, und des menschenkind, daß du dich sein annimmest? \* Ebr. 2/6.

6. Du wirst ihn lassen eine kleine zeit von 3Dtt verlassen seyn; aber mit ehren und schmuck wirst du ihn krönen.

7. Du \* wirst ihn zum herrn machen über deiner hände werck; alles hast du unter seine füsse gethan. \* 1 Cor. 15/27.

8. Schaaf und ochsen allzumal, dazu auch die \* wilden thiere. \* Jer. 27/6.

9. Die vögel unter dem himmel, und die fische im meer, und was im meer gehet.

10. HERR, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen.

#### Der 9. Psalm.

Danklied für erhaltenen sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, von der schönen jugend, vorzusingen.

2. Ich \* dancke dem HERRN von ganzem herzen, und erzähle alle deine wunder. \* Ps. 138/1.

3. Ich \* freue mich und bin fröhlich in dir, und lobe † deinen namen, du allerhöchster. \* Ps. 31/8. † Ps. 92/2.

4. Daß du meine feinde hinter sich getrieben hast; sie \* sind gefallen und umkommen vor dir. \* Ps. 20/9.

5. Denn du fährest mein recht und sache auß; du sihest auf dem stuhl ein \* rechter richter. \* Ps. 7/12. Ps. 50/6. Ps. 94/2.

6. Du schiltest die heyden, und \* bringest die gottlosen um; ihren namen vertilgest du immer und ewiglich. \* Ps. 5/7.

7. Die schwerter des feindes haben ein ende; die städte hast du umgekehret; ihr gedächtniß ist umkommen sammt ihnen.

8. Der HERR aber bleibet ewiglich; er hat seinen \* stuhl bereitet zum gerichte. \* Ps. 103/19.

9. Und



9. Und \* Er wird den erdhoden recht richten, und die leute regieren recht schaffen. \* Ps. 96/13. Ps. 98/9.

10. Und \* der HERR ist des armen schuß; ein schuß in der noth. \* Ps. 37/39.

11. Darum hoffen auf dich, die deinen namen kennen; denn du \* verlässest nicht, die dich, HERR, suchen. \* Ps. 34/5.6.

12. Lobet den HERRN, \* der zu Zion wohnet; verkündigt er unter den leuten sein thun. \* Ps. 74/2. Ps. 76/3.

13. Denn er gedendet, und fraget \* nach ihrem blut; er vergisset nicht des schreyens der armen. \* 5 Mos. 32/43.

14. HERR, sey mir gnädig, siehe an mein elend unter den feinden, der du mich erhebest auß den thoren des todes.

15. Auf daß ich erzähle alle deinen preis, in den thoren der tochter Zion, daß ich fröhlich sey über deiner hülfe.

16. Die heyden sind versunken in der grube, die sie zugerichtet hatten; ihr fuß ist gefangen im neß, das sie gestellet hatten.

17. So erkennet man, daß \* der HERR recht schafft. Der gottlose ist verstrickt in dem werck seiner hände, durchs wort, Sela. \* Ps. 26/1. Ps. 54/3.

18. Ach daß die gottlosen müßten zur hölle gefehret werden, alle heyden, die Gdts vergessen.

19. Denn er wird des armen nicht so ganz vergessen, und die hoffnung der elenden wird nicht verlohren seyn ewiglich.

20. HERR, \* stehe auf, daß menschen nicht überhand frigen; laß alle heyden vor dir gerichtet werden. \* Ps. 7/7.

21. Gib ihnen, HERR, einen meister, daß die heyden \* erkennen, daß sie menschen sind, Sela. \* Ps. 59/14.

### Der 10. Psalm.

Gebet wider die feinde der kirchen.

1. HERR, warum trittest du so ferne? Verbirgest dich zur zeit der noth?

2. Weil der gottlose übermuth treibet, muß der elende leiden; sie hängen sich an einander, und erdencken böse tücke.

3. Denn der gottlose rühmet sich seines muthwillens; und der geizige segnet sich, \* und lästert den HERRN. \* 5 Mos. 29/19.

4. Der gottlose ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fraget; in allen neuen tücken hält er Gdt für nicht.

5. Er fähret fort mit seinem thun immerdar; deine gerichte sind ferne von ihm; Er handelt trohig mit allen seinen feinden.

6. Er spricht in seinem herzen: Ich werde nimmermehr darnieder liegen; es wird für und für keine noth haben.

7. Sein \* mund ist voll fluchens, falsches und trugs; seine zunge richtet mühe und arbeit an. \* Röm. 3/14.

8. Er sihet und lauret in den höfen, er erwürgt die unschuldigen heimlich; seine augen halten auf die armen.

9. Er lauret \* im verborgenen, wie ein löw in der hölle, er lauret, daß er den elenden erhasche; und erhaschet ihn, wenn er ihn in sein neß zeucht. \* Ps. 37/32.

10. Er zerschlägt und drückt nieder, und stößt zu boden den armen mit gewalt.

11. Er spricht in seinem herzen: Gdt hats vergessen; er hat sein anliß verborgen, er \* wirds nimmermehr sehen. \* Job 22/13. Ps. 94/7.

12. Stehe auf, HERR Gdt, erhebe deine hand: vergiß der elenden nicht.

13. Warum soll der gottlose Gdt lästern, und in seinem herzen sprechen: Du fragest nicht darnach?

14. Du siehest ja, denn Du schauest das elend und jammer, es stehet in deinen händen; die armen befehlens dir, Du bist der \* wäysen helfer. \* Ps. 68/6.

15. Zerbrich den arm des gottlosen, und suche das böse, so wird man sein \* gottlos wesen nimmer finden. \* Ps. 104/35.

16. Der \* HERR ist könig immer und ewiglich; die heyden müssen auß seinem lande umkommen. \* Ps. 29/10. Ps. 146/10.

17. Daß verlangen der elenden \* hörest du, HERR; ihr herzh ist gewiß, daß dein ohr darauf mercket; \* Ps. 6/10.

18. Daß du \* recht schaffest dem wäysen und armen, daß der mensch nicht mehr trohe auf erden. \* 5 Mos. 10/18.

### Der 11. Psalm.

Trost wider die feinde stehet im rechten vertrauen auf Gdt.

1. Ein psalm Davids vorzusingen. Ich traue auf den HERRN; wie saget ihr denn zu meiner seele, sie soll fliegen wie ein vogel auf eure berge?

2. Denn sihe, die gottlosen spannen den bogen,



bogen, und legen ihre pfeile auf die sehnen, damit heimlich zu schießen die frommen.

3. Denn sie reißen den grund um; was sollte der gerechte aufrichten?

4. Der \* HERR ist in seinem heiligen tempel, des † HERRN stuhl ist im himmel; seine augen sehen darauf; seine augenlieder prüfen die menschenkinder.

\* Hab. 3, 20. † Ef. 6, 1. 10. Matth. 5, 34.

5. Der HERR prüfet den gerechten; seine seele \* hasset den gottlosen, und die gerne freveln.

\* Ps. 5, 5.

6. Er wird regnen lassen über die gottlosen bliß, feuer und schwefel, und wird ihnen ein wetter zu lohngeden.

7. Der HERR ist gerecht, und hat gerechtigkeit lieb; darum, daß ihre angesichte schauen auf das da recht ist.

Der 12. Psalm.

Gebet um erhaltung des kleinen häusleins durch Gottes wort.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht säten.

2. **H**ilf, HERR, die heiligen haben abgenommen, und der gläubigen ist wenig unter den menschen kindern.

3. Einer redet mit dem andern unnütze dinge, und heucheln, und lehren auß \* un-  
einigem herken.

\* Ps. 55, 10.

4. Der HERR \* wolle aufrotten alle heuchelei, und die zunge, die da stoltz redet.

\* Gal. 5, 12.

5. Die da sagen: Unsere zunge soll überhand haben; uns gebühret zu reden, \* wer ist unser herr?

\* 2 Mos. 5, 2. Dan. 3, 15.

6. Weil denn die elenden verstorret werden, und die armen seufzen, wil ich auf, spricht der HERR; ich wil eine hülfe schaffen, daß man getrost lehren soll.

7. Die \* rede des HERRN ist lauter, wie durchläutert silber im erdnen tiegel, bewähret siebenmal.

\* Spr. 30, 5.

8. Du, HERR, woltest sie bewahren, und uns behüten vor diesem geschlechte ewiglich.

9. Denn \* es wird allenthalben voll gottlosen, wo solche lose leute unter den menschen herrschen.

\* Spr. 28, 12.

Der 13. Psalm.

Gebet in traurigkeit und herzensangst.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. **H**ERR, \* wie lange wilt du mein so

gar vergessen? Wie lange verbirgest du dein antlitz vor mir?

\* Ps. 77, 2.

3. Wie lange soll ich sorgen in meiner seelen, und mich ängsten in meinem herken täglich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

4. Schau doch, und erhöre mich, HERR, mein Gott. Erleuchte meine augen, daß ich nicht im tode entschlase;

5. Daß nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden; und meine widersacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist; mein herz frenet sich, daß du so gerne hilfst. Ich wil dem HERRN singen, daß er so wohl an mir thut.

Der 14. Psalm.

Lehre von verderbung menschlichen geschlechts, und dessen hülfe.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

**D**ie \* thoren sprechen in ihrem herken: Es ist kein Gott. Sie tägen nichts, und sind ein gräuel mit ihrem wesen; da ist keiner, der guts thue.

\* Ps. 53, 2. 19.

2. Der \* HERR schauet vom himmel auf der menschen kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, und nach Gott frage.

\* Ps. 33, 13.

3. Aber sie sind \* alle abgewichen, und allesamt untüchtig; da ist keiner, der guts thue, auch nicht Einer.

\* Röm. 3, 12.

4. Wil denn der übelthäter keiner das merken, die \* mein volck fressen, daß sie sich nähren? Aber † den HERRN rufen sie nicht an.

\* Ps. 79, 7. † Jos. 7, 7. 14.

5. Daselbst fürchten sie sich; aber Gott ist bey dem geschlecht der gerechten.

6. Ihr schändet des armen rath; aber \* Gott ist seine zuversicht.

\* Ps. 46, 2.

7. \* Ach daß die hülfe auß Zion über Israel käme, und der HERR sein gefangen volck erlösete! so würde Jacob frohlich seyn, und Israel sich freuen.

\* Ps. 53, 7.

Der 15. Psalm.

Der gläubigen thun und lassen.

1. Ein psalm Davids.

**H**ERR, wer \* wird wohnen in deiner hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen herge?

\* Ps. 84, 5.

2. \* Wer ohne wandel einher gehet, und recht thut, und redet die wahrheit von herken.

\* Es. 33, 15.

**N** a

a. Wer



3. Wer mit seiner zunge nicht verläumdet, und seinem nächsten kein arges thut, und seinen nächsten nicht schmähet.

4. Wer die gottlosen nichts achtet, sondern ehret die gottesfürchtigen; wer seinem nächsten schweret, und hält's.

5. Wer sein\* geld nicht auf mucher giebt, und + nimmt nicht geschenke über dem unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben. \* 2 Mos. 22, 25. + Spr. 17, 23.

## Der 16. Psalm.

Weissagung von Christi leiden und auferstehung.

1. Ein gülden kleinod Davids.

**B**ewahre mich, Gdt, denn ich traue auf dich.

2. Ich habe gesagt zu dem HERRN: Du bist ja der Herr; ich\* muß um deinet willen leiden, \* Ps. 77, 11.

3. Für die heiligen, so auf erden sind, und für die herrlichen, an\* denen hab ich all mein gefallen. \* Ps. 147, 11.

4. Aber jene, die einem andern nachsetzen, werden groß herbeleid haben. Ich wil ihres\* tranckopfers mit dem blut nicht opfern, noch ihren namen in meinem munde führen. \* Es. 1, 11.

5. Der HERR aber ist mein gut und mein theil; Du erhältst mein erbtheil.

6. Das loos ist mir gefallen auß liebliche; mir ist ein schön erbtheil worden.

7. Ich lobe den HERRN, der mir gerathen hat; auch züchtigen mich meine nieren des nachts.

8. \* Ich habe den HERRN allezeit vor augen; denn er ist mir zur rechten, darum werde ich wohl bleiben. \* Besch. 2, 25.

9. Darum\* freuet sich mein herzh, und meine ehre ist fröhlich; auch mein fleisch wird sicher liegen. \* Ps. 13, 6.

10. Denn\* du wirst meine seele nicht in der hölle lassen, und nicht zugeben, daß dein heiliger verwese. \* Besch. 2, 27. 31. 16.

11. Du thust mir kund den weg zum leben; vor dir ist freude die fülle, und liebliche wesen zu deiner rechten ewiglich.

## Der 17. Psalm.

Gebet um gesunde lehr und heiliges leben.

1. Ein gebet Davids.

**H**ERR, erhöre die\* gerechtigkeit, mercke auf mein geschrey, vernimm mein

gebet, daß nicht auß falschem munde gehet. \* Ps. 4, 2. Ps. 5, 2.

2. Sprich du\* in meiner sache, und schaue du auß recht. \* Ps. 43, 1.

3. Du\* prüfest mein herzh, und besuchest es des nachts, und läuterst mich, und findest nichts. Ich habe mir vorgefetzt, daß mein mund nicht soll übertreten. \* Ps. 7, 10. 16.

4. Ich bewahre mich in dem wort deiner lippen vor menschen werck, auf dem wege des\* mörders. \* Joh. 8, 44.

5. Erhalte meinen gang auf deinen fußstegen, daß meine tritte nicht gleiten.

6. Ich rufe zu dir, daß du, Gdt, woltest mich erhören; neige deine ohren zu mir, höre meine rede.

7. Beweise deine wunderliche güte, du heyland derer, die dir vertrauen, wider die, so sich wider deine rechte hand sehen.

8. Behüte mich\* wie einen augapfel im auge; beschirme mich unter + dem schatten deiner flügel. \* Zach. 2, 8. + Ps. 36, 8.

9. Vor den gottlosen, die mich verstoßen; vor meinen feinden, die um und um nach meiner seelen stehen.

10. Ihre setten halten zusammen; sie reden mit ihrem munde stolzh.

11. Wo wir gehen, so\* umgeben sie uns; ihre augen richten sie dahin, daß sie uns zur erden stürzen. \* Ps. 118, 10, 11.

12. Gleich wie\* ein löwe, der des raubes begehrt, wie ein junger löwe, der in der höle sihet. \* Ps. 10, 9.

13. HERR, mache dich auf, überwältige ihn, und demüthige ihn; errette meine seele von dem gottlosen mit deinem schwert.

14. Von den leuten deiner hand, HERR, von den leuten dieser welt, welche ihr theil haben in ihrem leben, welchen du den bauch füllest mit deinem schatz; die da kinder die fülle haben, und lassen ihr übriges ihren jungen.

15. Ich aber wil schauen\* dein antlitz in gerechtigkeit, ich wil satt werden, wenn ich erwache, nach deinem bilde. \* Matth. 5, 8.

## Der 18. Psalm.

Dancklied für Gdtes wohlthaten.

1. Ein psalm vorzusingen, \* Davids, des HERRN knechts, welcher hat dem HERRN die worte dieses liedes geredet zur zeit, da ihn der HERR errettet hatte von der hand seiner feinde, und von der hand Sauls; \* 2 Sam. 22, 2. 2. Und



2. **U**nd sprach: Herrlich lieb habe ich dich, HERR, meine stärke,

3. HERR, mein fels, meine burg, mein erretter, mein GOTT, mein hort,\* auf den ich traue, mein schild und horn meines heyls, und mein schuß. \*Ebr. 2, 13.

4. Ich wil den HERRN loben und anrufen, so werde ich von meinen feinden erlöset. \*Ps. 146, 2.

5. Denn es umfingen mich des todes hande; und die bache Belial erschrecketen mich. \*Ps. 55, 5.

6. Der höllen hande umfingen mich; und des todes stricke überwältigten mich.

7. Wenn mir angst ist, so rufe ich den HERRN an, und schreye zu meinem GOTT, so höret er meine stimme von seinem tempel, und mein geschrey kommt vor ihn zu seinen ohren. \*Ez. 26, 16.

8. Die erde bebete, und ward bewegt, und die grundveste der berge regeten sich, und bebeten, da er zornig war.

9. Dampf ging aus von seiner nase, und verzehrend\* feuer von seinem munde, daß es davon blühete. \*Ebr. 12, 29.

10. Er neigete den himmel, und fuhr herab; und dunkel war unter seinen füßen.

11. Und er fuhr auf dem Thron, und flog daher; er schwebete auf den sittigen des windes.

12. Sein gezelt um ihn her war finster, und schwarze dicke wolcken, darin er verborgen war. \*Ez. 50, 3.

13. Vom glanz vor ihm trenneten sich die wolcken, mit hagel und blihen.

14. Und der HERR\* donnerte im himmel, und der höchste ließ seinen donner auß mit hagel und blihen. \*Ps. 29, 3.

15. Er schoß seine stralen, und zerstreute sie; er ließ sehr blihen, und schreckete sie. \*1 Sam. 7, 10.

16. Da sahe man wassergüsse, und des erdbodens grund ward aufgedeckt, HERR, von deinem schelten, von dem odem und schnauben deiner nase.

17. Er schickte auß von der höhe, und holte mich; und zog mich auß grossen wässern. \*Hiob 22, 11. Ps. 32, 6.

18. Er\* errettete mich von meinen starcken feinden; von meinen hassern, die mir zu mächtig waren. \*Luc. 1, 71.

19. Die mich überwältigten zur zeit meines unfalls; und der HERR ward meine zuversicht.

20. Und er führete mich auß in den raum; er riß mich heraus, denn er\* hatte lust zu mir. \*Ez. 62, 4.

21. Der HERR thut wohl an mir, nach meiner gerechtigkeit; er\* vergilt mir nach der reinigkeit meiner hände. \*Hiob 22, 30.

22. Denn ich halte die wege des HERRN; und bin nicht gottlos wider meinen GOTT.

23. Denn\* alle seine rechte habe ich vor augen; und seine gebote werfe ich nicht von mir. \*5 Mos. 17, 19.

24. Sondern ich bin\* ohne wandel vor ihm; und hüte mich vor sünden. \*Ps. 15, 2.

25. Darum vergilt mir der HERR nach meiner gerechtigkeit; nach der reinigkeit meiner hände vor seinen augen.

26. Bey den heiligen bist du heilig, und bey den frommen bist du fromm.

27. Und bey den reinen bist du rein, und bey den verkehrten bist du verkehrt.

28. Denn Du hilffest dem elenden volck, und die hohen augen niedrigest du.

29. Denn Du erleuchtest meine leuchte; der HERR, mein GOTT,\* machet meine finsterniß licht. \*Ps. 97, 11. Ps. 112, 4.

30. Denn mit dir kan ich kriegsvolck zerschmeißen, und mit meinem GOTT über die mauer springen. \*2 Sam. 22, 30.

31. Gottes wege sind ohne wandel; die rede des HERRN sind durchläutert; Er ist ein schild allen, die ihm vertrauen.

32. Denn wo ist ein GOTT, ohne der HERR? oder ein hort, ohn unser GOTT?

33. GOTT rüstet mich mit kraft, und machet meine wege ohne wandel.

34. Er machet meine füße gleich den hirschen; und stellet mich auf meine höhe.

35. Er lehret\* meine hand streiten; und lehret meinen arm einen ehernen bogen spannen. \*Ps. 144, 1.

36. Und giebst mir den schild deines heyls, und deine rechte stärke mich; und wenn du mich demüthigest, machest du mich groß. \*Ps. 71, 21.

37. Du machest unter mir raum zu gehen, daß meine knöchel nicht gleiten.

Di n 2

38. Ich



38. Ich wil meinen feinden nachjagen, und sie ergreifen, und nicht umkehren, bis ich sie umbracht habe.

39. Ich wil sie \* zerschmeissen, und solten mir nicht widerstehen; sie müssen unter meine füsse fallen. \* Ps. 2, 9.

40. Du kannst mich rüsten mit stärke zum streit; du kannst unter mich werfen, die sich wider mich sehen.

41. Du giebest mir meine feinde in die flucht, daß ich meine hasser verstore.

42. Sie \* rufen, aber da ist kein helfer; zum HERRN, aber er antwortet ihnen nicht. \* Hiob 19, 7. Ps. 22, 3.

43. Ich wil sie zerstoßen, wie staub vor dem winde; ich wil sie wegräumen, wie \* den koth auf der gassen. \* Ps. 83, 11.

44. Du \* hilffest mir von dem zänclischen volck, und machest mich ein haupt unter den heyden; ein volck, das ich nicht kante, dienet mir. \* 2 Sam. 22, 44.

45. Es gehorchet mir mit gehorsamen ohren; ja den \* fremden kindern hats wider mich gelehrt. \* 2 Sam. 21, 15.

46. Die fremden kinder verschmachten, und zappeln in ihren banden.

47. Der \* HERR lebet, und gelobet sey mein hort; und der GOTT meines heyls müsse erhaben werden. \* 5 Mos. 32, 40.

48. Der GOTT, der mir rache giebet, und zwinget die völker unter mich.

49. Der mich errettet von meinen feinden, und \* erhöhet mich auß denen, die sich wider mich sehen; du hilffest mir von den freveln. \* Ps. 27, 6.

50. Darum \* wil ich dir danken, HERR, unter den heyden, und deinem namen lobsingen. \* Röm. 15, 9.

51. Der seinem könige groß heyl beweiset, und wohlthut seinem gesalbten, David und seinem saamen ewiglich.

#### Der 19. Psalm.

Lehre von Christo, seinem wort, und rechter baffe.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**ie \* himmel erzählen die ehre GOTTes, und die feste verkündiget seiner hände werck. \* Ps. 97, 6.

3. Ein tag sagt's dem andern, und eine nacht thut's kund der andern.

4. Es ist keine sprache noch rede, da mau nicht ihre stimme höre.

5. Ihre \* schnur gehet auß in alle lande, und ihre rede an der welt ende; er hat der sonnen eine hütte in denselbigen gemacht.

\* Röm. 10, 18.

6. Und dieselbige gehet herauf, wie ein bräutigam auß seiner kammer, und streuet sich wie ein held, zu lauffen den weg.

7. Sie gehet auf an einem ende des himmels, und läuft um bis wieder an dasselbe ende; und bleibt nichts \* vor ihrer hiße verborgen. \* Sir. 43, 3.

8. Das gesetz des HERRN ist ohne wandel, und \* erquicket die seele. Das zeugniss des HERRN ist gewiß, und machet die albern weise. \* Ps. 119, 50.

9. Die befehle des HERRN sind richtig, und erfreuen das herzh. Die \* gebote des HERRN sind lauter, und erleuchten die augen. \* Ps. 119, 105, 11.

10. Die furcht des HERRN ist rein, und bleibet ewiglich. Die \* rechte des HERRN sind wahrhaftig, allesamt gerecht. \* Ps. 33, 4.

11. Sie \* sind köstlicher denn gold und viel feines goldes; sie sind süßer denn honig und honigsein. \* Ps. 119, 72, 127.

12. Auch wird dein knecht durch sie erinnert; und wer \* sie hält, der hat grossen lohn. \* Ps. 106, 3.

13. Wer kan mercken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgene fehle.

14. Bewahre auch deinen knecht vor den stolzen, daß sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne wandel seyn, und unschuldig bleiben großer missthat.

15. Laß dir \* wohl gefallen die rede meines mundes, und das gespräch meines herzens vor dir, HERR, mein hort und mein erlöser. \* Ps. 40, 14. Ps. 104, 34.

#### Der 20. Psalm.

Gebet der unterthanen für ihre oberkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**er HERR erhöre dich in der noth; der \* name des GOTTes Jacob schütze dich. \* Spr. 18, 10.

3. Er sende dir hülfe vom \* heilighum, und stärke dich auß Zion. \* Ps. 57, 15.

4. Er gedencke alles deines speisopfers, und dein brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5. Er \* gebe dir, was dein herzh begehret, und erfülle alle deine anklage. \* Ps. 21, 3.

6. Wir



6. Wir rühmen, \*daß du uns hilfst, und im namen unsers Gdtes werfen wir panier auf. Der HERR gewähre dich aller deiner bitte. \*Ps. 13, 6.

7. Nun mercke ich, daß der HERR seinem gesalbten hilft, und erhört ihn in seinem heiligen himmel; seine rechte hand hilft gewaltiglich.

8. Jene \* verlassen sich auf wagen und rosse; Wir aber denken an den namen des HERRN, unsers Gdtes. \*Ps. 44, 7.

9. Sie sind nieder gestürzet, und gefallen; Wir aber stehen aufgerichtet.

10. \* Hilf, HERR; der könig erhöhe uns, wenn wir rufen. \*Ps. 12, 2.

## Der 21. Psalm.

Christi sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. HERR, der könig freuet sich in deiner kraft, und wie sehr \* fröhlich ist er über deiner hülfe. \*Ps. 13, 6.

3. Du \* giebest ihm seines herzens wunsch, und wegerst nicht, was sein mund bittet, Sela. \*Ps. 20, 5. c. 37, 4.

4. Denn du überschütest ihn mit guten segnen; du sehest eine güldene \* krone auf sein haupt. \*Ps. 132, 18.

5. Er bittet dich um's leben; so giebest du ihm langes leben immer und ewiglich.

6. Er hat große ehre an deiner hülfe; du legest lob und schmuck auf ihn.

7. Denn du sehest ihn \* zum segnen ewiglich; du erfreuest ihn mit freuden deines antlitzes. \*1 Mos. 12, 3.

8. Denn der könig hoffet auf den HERRN, und wird durch die güte des höchsten \* vest bleiben. \*Ps. 102, 28. sq.

9. Deine hand wird finden alle deine feinde; deine rechte wird finden, die dich hassen.

10. Du wirst sie machen wie einen feuerofen, wenn du \* drein sehen wirst: der HERR wird sie verschlingen in seinem zorn; feuer wird sie fressen. \*Weish. 3, 7.

11. Ihre \* frucht wirst du umbringen vom erdboden, und ihren saamen von den menschenkindern. \*Ps. 109, 13.

12. Denn sie \* gedachten dir übel's zu thun, und machten aufschläge, die sie nicht konnten ausführen. \*1 Mos. 50, 20.

13. Denn du wirst sie zur schultern mahen; mit deiner sehnen wirst du gegen ihr antlitz zielen.

14. HERR, erhebe dich in deiner kraft; so wollen wir singen und loben deine macht.

## Der 22. Psalm.

Weissagung von Christi leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen von der hindin, die früh gejaget wird.

2. Mein \* Gdt, mein Gdt, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine hülfe ist ferne.

\* Matth. 27, 46. Marc. 15, 34.

3. Mein Gdt, des tages \* rufe ich, so antwortest du nicht; und des nachts schweige ich auch nicht. \*Job. 19, 7.

4. Aber Du bist heilig, \*der du wohnest unter dem lobe Israhel. \*4 Mos. 5, 3.

5. Unsere vater hoffeten auf dich, und da sie hoffeten, halfest du ihnen auß.

6. Zu dir \* schryen sie, und wurden errettet; sie hoffeten auf dich, und wurden nicht zu schanden. \*Ps. 107, 6. † Ps. 25, 2, 3.

7. Ich aber bin ein wurm und kein mensch; ein \* spott der leute, und verachtung des volcks. \*Matth. 27, 39.

8. Alle, die mich sehen, spotten mein; sperren das maul auf, und schütteln den kopf.

9. Er \* klag's dem HERRN, der helfe ihm auß, und errette ihn, hat er lust zu ihm. \*Mat. 27, 43. Weish. 2, 18.

10. Denn \* Du hast mich auß meiner mutter leibe gezogen; du warest meine zversicht, da ich noch an meiner mutter brüsten war. \*Ps. 71, 6.

11. Auf dich bin ich geworfen auß mutterleibe; Du \* bist mein Gdt von meiner mutter leibe an. \*Ps. 31, 15.

12. Sey nicht ferne von mir, denn angst ist nahe; denn es ist hie kein helfer.

13. Große farren haben mich umgeben; fette ochsen haben mich umringet.

14. Ihren \* rachen sperren sie auf wider mich, wie ein \* brüllender und reißender löwe. \*Matth. 27, 22. † 1 Petr. 5, 8.

15. Ich bin aufgeschüttet wie wasser, alle meine gebeine haben sich zertrennet; mein herzh ist in meinem leibe wie zerschmolzen wach's.

16. Meine \* kräfte sind vertrocknet wie eine scherbe, und meine zunge klebet an meinem gaumen; und du legest mich in des todes staub. \*Ps. 38, 11.

Da 3

17. Denn



17. Denn hunde haben mich umgeben; und der bösen rotte hat sich um mich gemacht; sie haben \* meine hände und füsse durchgraben. \* Joh. 19, 18.

18. Ich mögte alle meine gebeine zählen; Sie aber schauen, und sehen ihre lust an mir.

19. Sie \* theilen meine kleider unter sich; und werfen das loos um mein gewand.

\* Matth. 27, 35. Marc. 15, 24. Luc. 23, 34. Joh. 19, 23, 24.

20. Aber Du, HERR, sey nicht ferne; meine stärke, eile mir zu helfen.

21. Errette meine seele vom schwert, meine einsame von den hunden.

22. Hilf mir auß dem rachen des löwen; und errette mich von den einhörnern.

23. Ich wil deinen namen predigen meinen brüder; ich wil dich in der gemeine rühmen. \* Ebr. 2, 11, 12. Joh. 20, 17.

24. \* Rühmet den HERRN, die ihn fürchtet; es ehre ihn aller saame Jacob; und vor ihm scheue sich aller saame Israel. \* Ps. 32, 11.

25. Denn er hat nicht verachtet noch \* verschmähet das elend des armen, und sein antlitz vor ihm nicht verborgen; und da er zu ihm schrye, hörte ers. \* Ps. 9, 13.

26. Dich wil ich preisen in der grossen gemeine; ich wil meine gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten.

27. Die \* elenden sollen essen, daß sie satt werden, und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen; euer herzk soll ewiglich leben. \* Ps. 65, 13.

28. Es werde gedacht aller welt ende, daß sie sich zum HERRN bekehren; und vor ihm anbeten alle geschlechter der heyden.

29. Denn der HERR hat ein reich; und er herrschet unter den heyden.

30. \* Alle fetten auf erden werden essen und anbeten; vor ihm werden knie beugen alle, die im staube liegen, und die so kümmerlich leben. \* Ps. 68, 23.

31. Er wird \* einen saamen haben, der ihm dienet; vom HERRN wird man verkündigen zu kindeskind. \* Ps. 53, 10.

32. Sie werden kommen, und seine gerechtigkeit predigen \* dem volck, das geboren wird, daß ers thut. \* Ps. 110, 3.

Der 23. Psalm.

Christus unser hirt und wirt.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR ist mein \* hirt, + mir wird nichts mangeln. \* Joh. 10, 12, 16.

+ Ps. 34, 11. 1 Petr. 2, 25.

2. Er weidet mich auf einer grünen auen, und führet mich zum frischen wasser.

3. Er \* erquicket meine seele; er führet mich auf rechter strasse, um seines namens willen. \* Jer. 31, 25.

4. Und ob ich schon wanderte im finstern thal, \* fürchte ich kein unglück, denn du bist bey mir; dein stecken und stab trösten mich. \* Ps. 3, 6, 7. Ps. 56, 5.

5. Du bereitest vor mir einen tisch gegen meine feinde; du salbest mein haupt mit öle, und schenkest mir voll ein.

6. Gutes und barmherzigkeit werden mir folgen mein lebenlang, und werde \* bleiben im hause des HERRN immerdar. \* Ps. 15, 1. Ps. 27, 4.

Der 24. Psalm.

Von Christo, dem könig der ehren.

1. Ein psalm Davids.

Der \* erde ist des HERRN, und was drinnen ist; der erdboden, und was darauf wohnet. \* 2 Mos. 19, 5, 16.

2. Denn Er hat ihn an die meere gegründet, und an den wässern bereitet.

3. Wer \* wird auf des HERRN berg gehen? und wer wird stehen an seiner heiligen stätte? \* Ps. 15, 1, 2.

4. Der unschuldige hände hat, und reinen herzens ist; der nicht lust hat zu loser lehre, und schweret nicht fälschlich.

5. Der wird den segnen vom HERRN empfangen; und \* gerechtigkeit von dem GOTT seines heyls. \* Ps. 48, 18.

6. Das ist das geschlecht, \* das nach ihm fraget, daß da + suchet dein antlitz, Jacob, Sela. \* Ps. 14, 2. + Ps. 22, 27.

7. Mächet die \* thore weit, und die thüren in der welt hoch, daß der könig der ehren einziehe. \* Ps. 118, 19.

8. Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HERR stark und mächtig, der HERR mächtig im streit.

9. Mächet die thore weit und die thüren in der welt hoch, daß der \* könig der ehren einziehe. \* Zach. 9, 9.

10. Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HERR Zebaoth, Er ist der \* könig der ehren, Sela. \* 1 Cor. 2, 8.

Der



## Der 25. Psalm.

Gebet um Gottes regierung, gnad und schuß.

## I. Ein psalm Davids.

**N**ach dir, HERR, verlanget mich.

2. Mein Gott, ich hoffe auf dich. Laß mich nicht zu schanden werden, daß sich meine feinde nicht freuen über mich.

3. Denn \*keiner wird zu schanden, der dein harret; aber zu schanden müssen sie werden die losen verächter. \* Sir. 2, 11, 12.

4. \*HERR, zeige mir deine wege, und lehre mich deine steige. \* Ps. 27, 11.

5. Leite mich in deiner wahrheit, und lehre mich; denn Du bist der Gott, der mir hilfst, täglich harre ich dein.

6. Gedенcke, HERR, an deine barmherzigkeit, und an deine gütē, \*die von der welt her gewesen ist. \* Ps. 103, 17.

7. \*Gedencke nicht der sünden meiner jugend, und meiner übertretung; gedенcke aber \*mein nach deiner barmherzigkeit, um deiner gütē willen. \* Ps. 103, 17.

8. Der HERR ist \*gut und fromm; dar- um unterweist er die sündler auf dem wege. \* Ps. 103, 17.

9. Er leitet die elenden recht, und \* leh- ret die elenden seinen weg. \* Ps. 103, 17.

10. Die wege des HERRN sind eitel \* gütē und wahrheit, denen, die seinen bund und zeugniß halten. \* Ps. 89, 2.

11. Am \*deines namens willen, HERR, sey gnädig meiner missthat, die da groß ist. \* Ps. 23, 3.

12. Wer ist der, der den HERRN fürchtet? Er \*wird ihn unterweisen den be- sten weg. \* Ps. 32, 8.

13. Seine seele wird im guten wohnen, and sein \*saame wird das land besizen. \* Ps. 37, 9.

14. Das \*geheimniß des HERRN ist unter denen, die ihn fürchten; und seinen bund läßt er sie wissen. \* Spr. 3, 32.

15. Meine \*augen sehen stets zu dem HERRN; denn Er wird meinen fuß auß dem neße ziehen. \* Ps. 120, 1, 2.

16. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; denn Ich bin einsam und elend.

17. Die angst meines herzens ist groß; führe mich auß meinen nöthen.

18. Siehe an meinen jammer und elend, and vergib mir alle meine sünde.

19. Siehe, daß \* meiner feinde so viel ist, und \*hassen mich auß frevel. \* Ps. 3, 2. + Job. 15, 25.

20. \*Bewahre meine seele, und errette mich; laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich. \* Ps. 16, 1.

21. \*Schlecht und recht das behüte mich; denn ich harre dein. \* Ps. 1, 1.

22. Gott, \*erlöse Israel auß aller sei- ner noth. \* Ps. 130, 8.

## Der 26. Psalm.

Gebet um errettung der unschuld.

## I. Ein psalm Davids.

**H**ERR, schaffe mir recht, denn Ich bin un- schuldig. Ich hoffe auf den HERRN, darum werde ich nicht fallen.

2. Prüfe mich, HERR, und versuche mich; läutere meine nieren, und mein herz.

3. Denn deine gütē ist vor meinen augen, und ich wandele in deiner wahrheit.

4. Ich \*siße nicht bey den eiteln leuten, und habe nicht \*gemeinschaft mit den sal- schen. \* Ps. 1, 1. + 2 Cor. 6, 14.

5. Ich \*hasse die versammlung der böß- hastigen; und siße nicht bey den gottlosen. \* Ps. 119, 128.

6. Ich \*wasche meine hände mit unschuld; und halte mich, HERR, zu deinem al- tar. \* 5 Mos. 21, 6. Ps. 27, 4.

7. Da man höret die stimme des dan- ckens, und da man \*prediget alle deine wunder. \* Ps. 87, 3.

8. HERR, ich \*habe lieb die stätte deines hauses, und den ort, da deine ehre wohnet. \* Ps. 27, 4.

9. Raffe meine seele \*nicht hin mit den sündern, noch mein leben mit den blutdür- stigen. \* Ps. 28, 3.

10. Welche mit bösen tücken umgehen, und nehmen gerne geschenke.

11. Ich aber wandele unschuldig; erlö- se mich, und sey mir gnädig.

12. Mein fuß gehet richtig; ich wil dich loben, HERR, in den versammlungen.

## Der 27. Psalm.

Trost und lust an Gott und seinem wort.

## I. Ein psalm Davids.

**D**er HERR ist \*mein licht und mein heyl, vor wem solt ich mich fürch- ten? der HERR ist meines lebens kraft, vor wem solte mir grauen? \* Mich. 7, 8.

2. Darum, so die bösen meine \*widersta- Her und feinde, an mich wollen, mein

N 4

fleisch



fleisch zu fressen, müssen Sie anlauffen und fallen.

\* Jer. 20, 11.

3. Wenn \* sich schon ein heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein herh nicht; wenn sich krieg wider mich erhebt, so verlasse Ich mich auf ihn. \* Ps. 3, 7.

4. Eins bitte ich vom HERRN, daß hätte ich gern, daß ich im hause des HERRN bleiben möge mein lebenslang, zu schauen die schönen gottesdienste des HERRN, und seinen tempel zu besuchen.

5. Denn er decket mich in seiner hütte zur bösen zeit; \* er verbirget mich heimlich in seinem gezelt, und erhöhet mich auf einem felsen. \* Ps. 31, 21.

6. Und wird nun erhöhen mein haupt über meine feinde, die um mich sind, so wil ich in seiner hütte lob opfern; ich wil singen, und lobsagen dem HERRN.

7. HERR, höre meine stimme, wenn ich rufe; sey mir gnädig, und erhöhe mich.

8. Mein herh hält dir vor dein wort, ihr sollt mein antlitz suchen; darum suche ich auch, HERR, dein antlitz.

9. \* Verbirge dein antlitz nicht vor mir, und verstoße nicht im zorn deinen knecht; denn du bist meine hülfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die hand ab, Gdt, mein heyl. \* Ps. 13, 2.

10. Denn mein vater und meine mutter verlassen mich; aber \* der HERR nimmt mich auf. \* Ps. 94, 16. 17.

11. \* HERR, weise mir deinen weg, und leite mich auf richtiger bahn, um meiner feinde willen. \* Ps. 25, 4.

12. Gib mich \* nicht in den willen meiner feinde; denn es stehen falsche zeugen wider mich, und thun mir unrecht ohne schen. \* Ps. 31, 9.

13. Ich gläube aber doch, daß ich \* sehen werde das gute des HERRN im lande der lebendigen. \* Ps. 38, 11.

14. \* Harre des HERRN; sey + getrost und unverzagt; und harre des HERRN. \* Ps. 27, 13. + Ps. 31, 25.

#### Der 28. Psalm.

Gebet wider die falschen teute.

1. Ein psalm Davids.

**W**enn ich rufe zu dir, HERR, mein hort, so schweige mir nicht, auf daß nicht, wo du schweigst, ich gleich werde denen, die in die hölle fahren.

2. Höre die stimme meines stehens, wenn ich zu dir schreye; wenn ich meine hände aufhebe zu deinem heiligen chor.

3. Zersch mich nicht hin unter den gottlosen, und unter den übelthätern, \* die freundlich reden mit ihrem nächsten, und haben böses im herzen. \* Jer. 9, 8.

4. Gib ihnen \* nach ihrer that, und nach ihrem bösen wesen; gib ihnen nach den wercken ihrer hände; vergilt ihnen, was sie verdienet haben. \* Luc. 23, 41.

5. Denn sie wollen nicht \* achten auf das thun des HERRN, noch auf die wercke seiner hände; darum wird er sie zerbrechen, und nicht bauen. \* Es. 5, 12.

6. Gelobet sey der HERR; denn er hat erhöhet die stimme meines stehens.

7. Der HERR ist meine stärke und mein schild, auf ihn hoffet mein herh, und mir ist geholfen; und mein herh ist fröhlich; und ich wil ihm danken mit meinem liede.

8. Der HERR ist ihre stärke; Er ist die stärke, die seinem gesalbten hilft.

9. Hilf deinem volck, und segne dein erbe; und weide sie, und erhöhe sie ewiglich.

#### Der 29. Psalm.

Weissagung vom donner göttlichen worts.

1. Ein psalm Davids.

**R**inget her \* dem HERRN, ihr gewaltigen; bringet her dem HERRN ehre und stärke. \* Ps. 96, 7.

2. Bringet dem HERRN ehre seines namens; betet an den HERRN \* in heiligem schmuck. \* Ps. 110, 3.

3. Die stimme des HERRN gehet auf den wassern; der Gdt der ehren donnert; der HERR auf grossen wassern.

4. Die stimme \* des HERRN gehet mit macht; die stimme des HERRN gehet herrlich. \* Es. 30, 31.

5. Die stimme des HERRN zerbricht die cedern; der HERR zerbricht die cedern im Libanon, \* Es. 2, 13.

6. Und machet sie löcken wie ein kalb; Libanon und Sirion wie ein junges einhorn.

7. Die stimme des HERRN häuet wie \* feuerflammen. \* Es. 66, 15. 16.

8. Die stimme des HERRN erregt die wüste; die stimme des HERRN erregt die wüste Kades.

9. Die stimme des HERRN erregt die binden, und entblösset die wälder; und in



in seinem \* tempel wird ihm iederman ehre sagen.

\* Offenb. 19, 1. 3. 6.

10. Der HERR \* sihet eine sündfluth an; zurichten; und der HERR bleibet ein König in ewigkeit.

\* 1 Mos. 6, 17.

11. Der HERR wird seinem volck kraft geben; der HERR wird sein \* volck segnen mit frieden.

\* Ps. 28, 9.

### Der 30. Psalm.

Danksagung für Gottes güte im creuz und trübsal.

1. Ein psalm zu singen von der einweihung des hauses Davids.

2. Ich preise dich, HERR; denn du hast mich erhöhet, und lässest meine feinde sich nicht über mich freuen.

3. HERR, mein Gott, da ich schrye zu dir, machtest du mich gesund.

4. HERR, \* du hast meine seele auß der hölle geföhret; du hast mich lebendig behalten, da die in die hölle fuhren.

\* Ps. 86, 13. Ps. 116, 3. 4.

5. Ihr heiligen, lobsinget dem HERRN; danket und \* preiset seine heiligkeit.

\* Ps. 97, 12.

6. Denn sein \* zorn währet einen augenblick, und er hat lust zum leben; den abendlang währet + das weinen, aber des morgens die freude.

\* Es. 54, 7. + Job. 3, 23.

7. Ich aber sprach, da mirs wohl gieng: Ich werde nimmermehr danieder liegen.

8. Denn, HERR, durch dein wohlgefallen hast du meinen berg starck gemacht; aber da \* du dein antlig verbargest, erschrock ich.

\* Ps. 104, 29.

9. Ich wil, HERR, rufen zu dir; dem HERRN wil ich stehen.

10. Was ist nüz an meinem blut, wenn ich todt bin? Wird dir auch der staub danken, und deine treue verkündigen?

11. HERR, höre, und \* sey mir gnädig; HERR, sey mein helfer.

\* Ps. 6, 3.

12. Du hast mir meine klage verwandelt in einen reigen; du hast meinen sack außgezogen, und mich mit freuden gegürtet.

13. Auf daß dir \* lobsingende ehre, und nicht stille werde; HERR, mein Gott, ich wil dir danken in ewigkeit.

\* Ps. 16, 9.

### Der 31. Psalm.

Hoffnung läset in keiner noth zu schanden werden.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. HERR, auf dich traue ich, laß mich

nimmermehr zu schanden werden; errete mich durch deine gerechtigkeit.

3. \* Neige deine ohren zu mir, eilend hilf mir. Sey mir ein starcker fels, und eine burg, daß du mir helfest.

\* Ps. 71, 2.

4. Denn du bist mein fels und meine burg; und um deines namens willen woltest du mich leiten und föhren.

5. Du woltest mich auß dem netze ziehen, das sie mir gestellet haben; denn \* Du bist meine starcke.

\* Ps. 18, 2. c. 28, 7.

6. \* In deine hände befehl ich meinen geist; du hast mich erlöset, HERR, du treuer Gott.

\* Luc. 23, 46. Gesch. 7, 58.

7. Ich hasse, die da halten auf lose lehre; Ich hoffe aber auf den HERRN.

8. Ich freue mich und bin fröhlich über deiner güte, daß du mein elend ansiehst, und erkennest meine seele in der noth.

9. Und übergiebest mich nicht in die hände des feindes; du \* stellest meine füsse auf weiten raum.

\* Ps. 18, 37.

10. HERR, sey mir gnädig, denn mir ist angst; meine gestalt ist versallen vor trauren, dazu meine seele und mein bauch.

11. Denn mein leben hat abgenommen vor trübsi, und meine zeit vor seuffzen; meine kraft ist versallen vor meiner missthat, und meine gebeine sind verschmachtet.

12. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine grosse \* schmach worden meinen nachbarn, und eine schen meinen verwandten; die mich sehen auf der gassen, fliehen vor mir.

\* Ps. 44, 14. Ps. 79, 4. Ps. 89, 42.

13. Mein ist \* vergessen im herzen wie eines todten; ich bin worden, wie ein zerbrochen gefäß.

\* Pred. 9, 6.

14. Denn viel schelten mich übel, daß iederman sich vor mir scheuet; sie rathschlagen mit einander über mich, und denken mir das leben zu nehmen.

15. Ich aber, HERR, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein Gott.

16. Meine zeit stehet in deinen händen; errete mich von der hand meiner feinde, und von denen, die mich verfolgen.

17. Laß leuchten dein antlig über deinen knecht; hilf mir durch deine güte.

18. HERR, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich rufe dich an; die gottlosen \* müssen zu schanden und geschweiget werden in der hölle.

\* Ps. 6, 11.

N u 5

19. Der



19. Verstummen müssen falsche mauler, die da \* reden wider den gerechten, fleiß, stolz und hönisch. \* Spr. 14/3.

20. Wie groß ist deine \* güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigst denen, die vor den leuten auf dich trauen. \* Ps. 17/7.

21. Du verbirgest sie heimlich bey dir, vor jedermans troh; du verdeckst sie in der hütten vor den zänckischen jungen.

22. Gelobet sey der HERR, daß er hat eine \* wunderliche güte mir beweiht, in einer festen stadt. \* Ps. 17/7.

23. Denn \* Ich sprach in meinem zagen: Ich bin von deinen augen verstossen; dennoch hörtest du meines sehens stimme, da ich zu dir schrye. \* Ps. 116/11.

24. Liebet den HERRN, alle seine heiligen; die gläubigen behütet der HERR, und \* vergilt reichlich dem, der hochmuth übet. \* Hiob 22, 29.

25. Seyd \* getrost und unverzagt, alle, die ihr des HERRN harret. \* Ps. 27/14.

### Der 32. Psalm.

Von der rechtfertigung.

#### 1. Eine unterweisung Davids.

**W**ohl \* dem, dem die übertretungen vergeben sind, dem die sünde bedecket ist. \* Röm. 4/7.

2. Wohl dem menschen, dem der HERR die missthat nicht \* zurechnet, in des geistes kein falsch ist. \* 1 Mos. 15/6.

3. Denn da ichs wolte verschweigen, \* verschmachteten meine gebeine, durch mein täglich heulen. \* Ps. 31/11.

4. Denn deine hand war tag und nacht schwer auf mir, daß mein saft vertrocknete, wie es im sommer dürre wird, Sela.

5. Darum \* bekenne ich dir meine sünde, und verhele meine missthat nicht. Ich sprach: Ich wil dem HERRN meine übertretung bekennen, da vergabest du mir die missthat meiner sünde, Sela. \* Spr. 28/13.

6. Dafür werden dich alle heiligen bitten zur \* rechten zeit; darum, wenn grosse wasserfluthen kommen, werden sie nicht an die selbstigen gelangen. \* Es. 55/6.

7. Du bist mein schirm, du woltest mich vor angst behüten, daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne, Sela.

8. Ich \* wil dich unterweisen, und dir den weg zeigen, den du wandeln solt; ich wil dich mit meinen augen leiten. \* Ps. 25/12.

9. Seyd nicht wie roß und mauler, die nicht verständig sind, welchen \* man zaum und gebiß muß ins maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen. \* Spr. 26/3.

10. Der \* gottlose hat viel plage; wer aber auf den HERRN hoffet, den wird die güte umfassen. \* Ps. 34/22.

11. Freuet \* euch des HERRN, und seyd fröhlich, ihr gerechten, und rühmet, alle ihr frommen. \* Ps. 33/1.16.

### Der 33. Psalm.

Unser herzens freude steht im preis der wohlthaten Gottes.

1. Freuet \* euch des HERRN, ihr gerechten; die frommen sollen ihn schön preisen. \* Ps. 32/11. Ps. 64/11.

2. Dancet dem HERRN mit harfen; und lobsinget \* ihm auf dem psalter von zehen säyten. \* Ps. 92/4.

3. Singet ihm ein neues lied; machets gut auf säytenpielen mit schalle.

4. Denn \* des HERRN wort ist wahrhaftig; und was er zusaget, das hält er gewiß. \* Ps. 19/10. Ps. 146/6.

5. Er liebet gerechtigkeit und gericht; die erde ist voll der güte des HERRN.

6. Der himmel ist \* durchs wort des HERRN gemacht, und alle sein heer durch den geist seines mundes. \* 1 M. 1/16.16.

7. Er \* hält das wasser im meer zusammen, wie in einem schlauch, und leget die tiefe ins verborgene. \* Hiob 38/8.

8. Alle welt \* fürchte den HERRN; und vor ihm scheue sich alles, was auf dem erdboden wohnet. \* Hiob 37/24.

9. Denn \* so Er spricht, so geschichts, so Er gebet, so stehets da. \* 1 Mos. 1/3.

10. Der HERR \* machet zu nicht der heyden rath, und wendet die gedanken der völker. \* Hiob 5/12.

11. Aber der \* rath des HERRN bleibt ewiglich; seines herzens gedanken für und für. \* Spr. 21/30.

12. \* Wohl dem volck, des der HERR ein Gott ist; das volck, das er zum erbe erwählt hat. \* Ps. 144/15.

13. Der HERR schauet vom himmel, und siehet aller menschen kinder;

14. Von seinem festen thron siehet er auf alle, die auf erden wohnen. 15. Er



15. Er sendet ihnen allen das herz; er mercket auf alle ihre mercke.

16. Einem köninge hilft nicht seine grosse macht; ein riese wird nicht errettet durch seine grosse kraft.

17. \*Rosse helfen auch nicht, und ihre grosse stärke errettet nicht. \*Ps. 147/10.

18. Siehe, des HERRN auge siehet auf die, so ihn fürchten, die auf seine gute hoffen;

19. Daß er \* ihre seele errette vom tode, und \* ernähre sie in der theurung.

20. Unsere seele harret auf den HERRN; Er ist unsere hülfe und schild.

21. Denn unser herz freuet sich sein, und wir trauen auf seinen heiligen namen.

22. Deine \* gute, HERR, sey über uns, wie wir auf dich hoffen. \*Ps. 31/7, 8.

### Der 34. Psalm.

Dankfagung für Gottes freundschaft.

1. Ein psalm Davids, da \* er seine geberde verstellte vor Achimelech, der ihn von sich trieb, und er wegging. \* 1 Sam. 21/13.

2. Ich \* wil den HERRN loben allezeit; sein lob soll immerdar in meinem munde seyn. \*Ps. 104/33.

3. Meine seele soll sich \* rühmen des HERRN, daß die elenden hören, und sich freuen. \* Jer. 9/24.

4. Preiset mit mir den HERRN, und lasset uns mit einander seinen namen erhöhen.

5. Da ich den HERRN suchte, \* antwortete er mir, und errettete mich auß aller meiner furcht. \* Es. 65/24.

6. Welche ihn ansehen und anlauffen, derer angesicht wird nicht zu schanden.

7. Da dieser \* elende rief, hörte der HERR, und half ihm auß allen seinen nöthen. \* Sir. 21/6.

8. Der \* engel des HERRN lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen auß. \* 1 Mos. 32/1, 2. 11. Ps. 91/11, 12.

9. Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist; \* wohl dem, der auf ihn trauet. \* Ps. 2/12. Ps. 40/5.

10. Fürchtet den HERRN, ihr seine heiligen; denn \* die ihn fürchten, haben keinen mangel. \* Ps. 37/19.

11. Die reichen müssen darben und hungern; aber die den HERRN suchen, haben keinen mangel an irgend einem gute.

12. \* Kommet her, kinder, höret mir zu; ich wil euch die furcht des HERRN lehren. \* Ps. 66/16.

13. \* Wer ist, der gut leben begehret, und gern gute tage hätte? \* 1 Petr. 3/10.

14. Behüte deine zunge vor bösem, und deine lippen, daß sie nicht falsch reden.

15. Laß \* vom bösen, und thue gutes; suche friede und jage ihm nach. \* Es. 1/16.

16. Die \* augen des HERRN sehen auf die gerechten; und seine ohren auf ihr schreien; \* Hiob 36/7. Ps. 33/18.

17. Das antliß aber des HERRN stehet über die, so böses thun, daß er ihr gedächtniß außrotte von der erde.

18. Wenn die (gerechten) schreien, so höret der HERR, und errettet sie auß aller ihrer noth.

19. Der HERR ist nahe bey denen, die zerbrochenes herzens sind; und hilft denen, die zerschlagen gemüth haben.

20. Der gerechte muß viel leiden; aber der HERR hilft ihm auß dem allen.

21. Er bewahret ihm alle seine gebeine, daß derer nicht eins zerbrochen wird.

22. Den \* gottlosen wird das unglück tödten; und die den gerechten hassen, werden schuld haben. \* Ps. 32/10.

23. Der HERR erlöset die seele seiner knechte; und alle, die auf ihn trauen, werden \* keine schuld haben. \* Ps. 37/33.

### Der 35. Psalm.

Sebet um errettung von der feinde grausamkeit.

1. Ein psalm Davids.

HERR, haddere mit meinen haddern; streite wider meine bestreiter.

2. Ergreiffe den schild und waffen, und \* mache dich auf mir zu helfen. \* Ps. 12/6.

3. Zücke den spieß, und schüße mich wider meine verfolger. Sprich zu meiner seele: Ich bin deine hülfe.

4. Es \* müssen sich schämen und gehöfnet werden, die nach meiner seele stehen; es müssen zurücke kehren, und zu schanden werden, die mir übel wollen. \* Ps. 70/3, 11.

5. Sie müssen werden wie spren \* vor dem winde; und der engel des HERRN stosse sie weg. \* Ps. 1/4. Ps. 83/14.

6. Ihr weg müsse finster und schlipfrig werden; und der engel des HERRN verfolge sie.

7. Denn



7. Denn sie haben mir ohn ursach gestellet ihre nehe zu verderben; und haben ohn ursach meiner seelen gruben zugerichtet.

8. Er müsse\* unversehens überfallen werden, und sein neh, das er gestellet hat, müsse ihn fahen, und müsse drinnen überfallen werden. \* Ps. 7, 16. Dan. 6, 24.

9. Aber meine seele müsse sich freuen des HERRN, und fröhlich seyn auf seine hülfe.

10. Alle meine gebeine müssen sagen: HERR, wer ist deines gleichen? Der\* du den elenden errettest von dem, der ihm zu starck ist, und den elenden und armen von seinen räubern. \* Hiob 36, 15.

11. Es treten freuele zeugen auf, die zeihen mich, des ich nicht schuldig bin.

12. Sie\* thun mir arges um gutes, mich in herseleid zu bringen. \* Ps. 38, 21.

13. Ich aber, wenn sie frantz waren, zog einen sack an, that mir wehe mit fasten, und betete von herzen stets.

14. Ich hielte mich, als wäre es mein freund und bruder; ich ging traurig, wie einer, der leide trägt über seiner mütter.

15. Sie aber freuen sich über meinen schaden, und rotten sich; es rotten sich die hincfenden wider mich, ohne meine schuld; sie reißen, und hören nicht auf;

16. Mit denen, die da heucheln und spotten um des bauchs willen, beissen sie ihre zähne zusammen über mich.

17. HERR, wie\* lange wilt du zusehen? Errette doch meine seele auß ihrem getümmel, und meine einsame von den jungen löwen. \* Offenb. 6, 10.

18. Ich wil dir\* danken in der grossen gemeine, und unter viel volcks wil ich dich rühmen. \* Ps. 40, 10. Ps. 111, 1.

19. Laß sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind; noch mit den augen spotten, die mich ohn ursach hassen.

20. Denn sie\* trachten schaden zu thun, und suchen falsche sachen wider die stillen im lande. \* Ps. 36, 5. Ps. 52, 4.

21. Und sperren ihr maul weit auf wider mich, und sprechen: \* Da, da, das sehen wir gerne. \* Ps. 40, 16. Ps. 70, 4.

22. HERR, du siehest, schweige nicht; HERR, sey nicht ferne von mir.

23. \* Erwecke dich, und wache auf zu meinem recht, und zu meiner sache, mein GOTT und Herr. \* Ps. 44, 24.

24. HERR, mein GOTT, \* richte mich nach deiner gerechtigkeit, daß sie sich über mich nicht freuen. \* Ps. 43, 1.

25. Laß sie nicht sagen in ihrem herzen: Da, da, das wolten wir; laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.

26. Sie\* müssen sich schämen und zu schanden werden alle, die sich meines übelz freuen; sie müssen mit schande und scham gekleidet werden, die sich wider mich rühmen. \* Ps. 6, 11. Ps. 31, 18.

27. Rühmen\* und freuen müssen sich, die mir gönnen, daß ich recht behalte, und immer sagen: Der HERR müsse hoch gelobet seyn, der seinem knechte wohl wil. \* Ps. 40, 17.

28. Und meine zunge soll reden von deiner gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

### Der 36. Psalm.

Gebet und klage wider die gottlosen heuchler.

1. Ein psalm Davids, des HERRN knechts, vorzusingen.

2. ES ist von grund meines herzens von der gottlosen wesen gesprochen, daß keine gottesfurcht bey ihnen ist.

3. Sie\* schmücken sich\* unter einander selbst, daß sie ihre böse sache fördern, und andere verunglimpfen. \* 2 Kön. 17, 9.

4. Alle\* ihre lehre ist schädlich und erlogen; sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie gutes thäten. \* Ps. 59, 13.

5. Sondern sie trachten auf ihrem lager nach schaden, und stehen fest auf dem bösen wege, und scheuen kein arges.

6. HERR, deine\* güte reichet so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen. \* Ps. 57, 11. 12.

7. Deine gerechtigkeit siehet\* wie die herge Gottes, und dein recht wie grosse tiefe; HERR, du hilfst\* beyde menschen und vieh. \* Ps. 125, 1. Ps. 145, 15.

8. Wie theuer ist deine güte, GOTT, daß menschenkinder\* unter dem schatten deiner flügel trauen. \* Ps. 17, 8. Ps. 57, 2.

9. Sie werden truncken von den reichen gütern deines hauses; und du tränckest sie mit wollust, als mit einem strom.

10. Denn bey dir ist die lebendige quelle; und in deinem licht sehen wir das licht.

11. \* Preis



11. \*Breite deine güte über die, die dich kennen; und deine gerechtigkeit über die frommen. \* Ruth 3, 9.

12. Laß mich nicht von den stolzen untertreten werden; und die hand der gottlosen stürke mich nicht.

13. Sondern laß sie, \* die übelthäter, das selbst fallen, daß sie verstoßen werden, und nicht bleiben mögen. \* Jer. 50, 32.

## Der 37. Psalm.

Kergeruß über der gottlosen glück zu meiden.

1. Ein psalm Davids.

**E**rzürne \* dich nicht über die bösen; sey nicht neidisch über die übelthäter.

\* Epr. 24, 19.

2. Denn \* wie das gras werden sie bald abgehauen; und wie das grüne fraut werden sie verwelken. \* Ps. 129, 6.

3. Hoffe auf den \* HERRN, und thue gutes; bleibe im lande, und nähre dich redlich. \* Jos. 12, 6. 7.

4. Habe deine lust an dem HERRN; der wird dir \* geben, was dein herz wünschet. \* Ps. 20, 5.

5. \* Befehl dem HERRN deine wege, und hoffe auf ihn, Er wird's wohl machen. \* Matth. 6, 25. 26.

6. Und wird deine gerechtigkeit \* hervorbringen wie das licht; und dein recht wie den mittag. \* Es. 58, 8.

7. Sey stille dem HERRN, und warste auf ihn. Erzürne dich nicht über den, dem sein muthwille glücklich fortgethet.

8. Stehe ab \* vom zorn, und laß den grim; erzürne dich nicht, daß du auch übel thust. \* Eph. 4, 26. 31. Col. 3, 8.

9. Denn die bösen werden aufgerottet; die aber des HERRN harren, \* werden das land erben. \* Matth. 5, 5.

10. Es ist noch um ein kleines, so ist der gottlose nimmer; und wenn du nach seiner stätte sehen wirst, wird er weg seyn.

11. Aber die elenden werden \* das land erben, und lust haben in großem friede. \* Matth. 5, 5. + Ps. 119, 165.

12. Der gottlose dräuet dem gerechten, und beißet seine zähne zusammen über ihn.

13. Aber \* der Herr lachet sein; denn er siehet, daß sein tag kommt. \* Ps. 2, 4.

14. Die \* gottlosen ziehen das schwert auß, und spannen ihren bogen, daß sie fällen den elenden und armen, und schlachten die frommen. \* Ps. 7, 16.

15. Aber ihr schwert wird in ihr herzh gehen, und ihr bogen wird zerbrechen.

16. Das wenige, das ein gerechter hat, ist besser, denn das grosse gut vieler gottlosen.

17. Denn der gottlosen \* arm wird zerbrechen; aber der HERR enthält die gerechten. \* 1 Sam. 2, 31.

18. Der HERR kennet die tage der frommen, und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit, und \* in der theurung werden sie gnug haben. \* Ps. 33, 18. 19.

20. Denn die gottlosen werden \* umkommen, und die feinde des HERRN, wenn sie gleich sind wie eine köstliche aue, werden sie doch vergehen, wie der rauch vergehet. \* Ps. 68, 3.

21. Der gottlose borget und bezahlet nicht; der gerechte aber ist \* barmherzig und milde. \* Ps. 112, 5.

22. Denn seine \* gesegneten erben das land; aber seine verfluchten werden aufgerottet. \* Ps. 25, 13.

23. Von dem HERRN wird solches mannes gang gefördert; und hat lust an seinem wege.

24. \* Fället er, so wird er nicht weggeworfen; denn der HERR erhält ihn bey der hand. \* Ps. 145, 14.

25. Ich bin jung gewesen und alt worden, und habe noch nie gesehen \* den gerechten verlassen, oder seinen saamen, nach brot gehen. \* Sir. 2, 12.

26. Er ist allezeit barmherzig, und leidet gern; und sein saame wird gesegnet seyn.

27. Laß \* vom bösen, und thue guts, und bleibe immerdar. \* Ps. 34, 15.

28. Denn der HERR hat das recht lieb, und verläßet seine heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahret; aber der gottlosen saame wird aufgerottet.

29. Die gerechten \* erben das land, und bleiben ewiglich drinnen. \* Matth. 5, 5.

30. Der mund des gerechten redet die weisheit; und seine junge lehret das recht.

31. Das geseh seines Gottes ist in seinem herzen; seine tritte gleiten nicht.

32. Der gottlose \* lauret auf den gerechten, und gedencet ihn zu tödten. \* Ps. 10, 9.

33. Aber der HERR läßt ihn nicht in seinen händen, und verdammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird. 34. Hat



34. Harre auf den HERRN, und halte seinen weg, so wird er dich erhöhen, daß du das land erbest; du wirst sehen, daß die gottlosen außgerottet werden.

35. Ich habe gesehen einen gottlosen, der war trohig, und breitete sich auß, und grünete wie ein lorbeerbaum.

36. Da man vorüber ging, siehe, \* da war er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend funden. \* *Hiob 4, 20.*

37. Bleibe \* fromm, und halte dich recht, denn solchem wirds zulezt wohl gehen. \* *1 Mos. 39, 8. 9.*

38. Die \* übertreter aber werden vertilget mit einander; und die gottlosen werden zulezt außgerottet. \* *Ps. 73, 19.*

39. Aber der HERR hilft den gerechten; der ist ihre stärke in der noth.

40. Und der HERR wird ihnen beystehen, und wird sie erretten; er wird sie von den gottlosen erretten, und ihnen helfen; denn sie \* trauen auf ihn. \* *Weish. 3, 9.*

#### Der 38. Psalm.

Bußgebet, um erledigung von der schweren sündelast.

I. Ein psalm Davids, zum gedächtniß.

2. HERR, \* strafe mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grimme. \* *Ps. 6, 2. Jer. 10, 24.*

3. Denn \* deine pfeile stecken in mir, und deine hand drücket mich. \* *Hiob 6, 4.*

4. Es ist nichts gesundes an meinem leibe vor deinem dräuen; und ist kein friede in meinen gebeinen vor meiner sünde.

5. Denn \* meine sünden gehen über mein haupt; wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden. \* *Klagl. 1, 14.*

6. Meine \* wunden stincken und eitern vor meiner thorheit. \* *Es. 53, 5.*

7. Ich gehe krumm und sehr gebückt; den ganzen tag gehe ich traurig.

8. Denn meine lenden verdorren ganz; und ist nichts gesundes an meinem leibe.

9. Es ist mit mir gar anders; und bin sehr zerstoßen; ich heule vor unruhe meines herzens.

10. HERR, vor dir ist alle meine begierde; und mein \* seufzen ist dir nicht verborgen. \* *Ps. 6, 7.*

II. Mein herzh bebet, meine \* kraft hat mich verlassen; und das licht meiner augen ist nicht bey mir. \* *Ps. 22, 16.*

12. Meine \* lieben und freunde stehen gegen mir, und scheuen meine plage; und meine nächsten treten ferne. \* *Hiob 19, 14.*

13. Und die \* mir nach der seelen stehen, stellen mir; und die mir übel wollen, reden, wie sie schaden thun wollen, und gehen mit eitel listen um. \* *Matth. 26, 4.*

14. Ich aber muß seyn wie ein tauber, und nicht hören; und \* wie ein stummer, der seinen mund nicht aufthut. \* *Es. 53, 7.*

15. Und muß seyn wie einer, der nicht höret; und der \* keine widerrede in seinem munde hat. \* *1 Pet. 2, 23.*

16. Aber ich harre, HERR, auf dich; Du HERR, mein GOTT, wirst erhören.

17. Denn ich dencke, daß sie ja sich nicht über mich freuen; wenn mein fuß wankete, würden sie sich hoch rühmen wider mich.

18. Denn Ich bin zu leiden gemacht; und mein schmerzen ist immer vor mir.

19. Denn ich \* zeige meine missthat an, und sorge für meinesünde. \* *Ps. 32, 5.*

20. Aber meine feinde leben, und sind mächtig; die mich unbillig hassen, sind groß.

21. Und die mir \* arges thun um gutes, sehen sich wider mich; darum, daß ich ob dem guten halte. \* *Ps. 35, 12.*

22. Verlass mich nicht, HERR; mein GOTT, sey nicht ferne von mir.

23. \* Eile mir beyzustehen, HERR, † meine hülfe. \* *Ps. 40, 14. † Ps. 35, 3.*

#### Der 39. Psalm.

Gebet um die rechte sterbekunst / als eine gewisse argeney wider argerniß.

I. Ein psalm Davids, vorzusingen für Jeduthun.

2. Ich habe mir \* vorgesezt, ich wil mich hüten, daß ich nicht sündige mit meiner zunge. Ich wil meinen mund zäumen, weil ich muß den gottlosen so vor mir sehen. \* *Ps. 17, 3. 4. Ps. 141, 3.*

3. Ich bin \* verstummet und stille, und schweige der freuden, und muß mein leid in mich fressen. \* *Ps. 38, 14.*

4. Mein herzh ist entbraunt in meinem leibe, und wenn ich daran gedенcke, werde ich entzündet; ich rede mit meiner zunge.

5. Aber, HERR, lehre doch mich, daß ein ende mit mir haben muß, und mein leben ein ziel hat, und ich davon muß.

6. Sie

Stärken ge  
6. Siehe  
7. Siehe  
8. Nun,  
9. Errette  
10. Ich wil  
11. Wende  
12. Wenn  
13. Höre m  
14. \* Eile  
15. \* Eile  
16. \* Eile  
17. \* Eile  
18. \* Eile  
19. \* Eile  
20. \* Eile  
21. \* Eile  
22. \* Eile  
23. \* Eile  
24. \* Eile  
25. \* Eile  
26. \* Eile  
27. \* Eile  
28. \* Eile  
29. \* Eile  
30. \* Eile  
31. \* Eile  
32. \* Eile  
33. \* Eile  
34. \* Eile  
35. \* Eile  
36. \* Eile  
37. \* Eile  
38. \* Eile  
39. \* Eile  
40. \* Eile  
41. \* Eile  
42. \* Eile  
43. \* Eile  
44. \* Eile  
45. \* Eile  
46. \* Eile  
47. \* Eile  
48. \* Eile  
49. \* Eile  
50. \* Eile  
51. \* Eile  
52. \* Eile  
53. \* Eile  
54. \* Eile  
55. \* Eile  
56. \* Eile  
57. \* Eile  
58. \* Eile  
59. \* Eile  
60. \* Eile  
61. \* Eile  
62. \* Eile  
63. \* Eile  
64. \* Eile  
65. \* Eile  
66. \* Eile  
67. \* Eile  
68. \* Eile  
69. \* Eile  
70. \* Eile  
71. \* Eile  
72. \* Eile  
73. \* Eile  
74. \* Eile  
75. \* Eile  
76. \* Eile  
77. \* Eile  
78. \* Eile  
79. \* Eile  
80. \* Eile  
81. \* Eile  
82. \* Eile  
83. \* Eile  
84. \* Eile  
85. \* Eile  
86. \* Eile  
87. \* Eile  
88. \* Eile  
89. \* Eile  
90. \* Eile  
91. \* Eile  
92. \* Eile  
93. \* Eile  
94. \* Eile  
95. \* Eile  
96. \* Eile  
97. \* Eile  
98. \* Eile  
99. \* Eile  
100. \* Eile



6. Siehe, meine tage sind einer hand breit bey dir, und mein leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle menschen, die doch so sicher leben, Sela.

7. Sie gehen daher wie ein schemen, und machen ihnen viel vergeblicher unruhe; sie sammeln, und wissen nicht, wer es kriegen wird. \* Pred. 2, 18. 21.

8. Nun, HERR, weß soll ich mich trösten? \* Ich hoffe auf dich. \* Ps. 25, 2.

9. \* Errette mich von aller meiner sünde, und laß mich nicht den narren ein spott werden. \* Ps. 79, 9.

10. Ich wil schweigen, und meinen mund nicht aufthun; Du wirst wohl machen.

11. Wende \* deine plage von mir; denn Ich bin verschmachtet von der strafe deiner hand. \* Matth. 26, 39.

12. Wenn du einen züchtigest um der sünde willen, so wird seine schöne verzehret, wie von motten. Ach wie gar nichts sind doch alle menschen, Sela.

13. Höre mein gebet, HERR, und vernimm mein schreyen, und schweige nicht über meinen thränen; denn \* Ich bin beyde dein pilgrim, und dein bürger, wie alle meine väter. \* 1 Mos. 35, 27.

3 Mos. 25, 23. 1 Chron. 30, 15. Ps. 119, 19. 2 Cor. 5, 6. 7. Phil. 3, 20. Ebr. 11, 13.

14. \* Laß ab von mir, daß ich mich erquickte; ehe denn ich hinsahre, und nicht mehr sie sey. \* Hiob 10, 20.

## Der 40. Psalm.

Weissagung von Christo, seinem leiden und phieren - amt.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Ich \* harrete des HERRN; und er neigeete sich zu mir, und \* hörte mein schreyen, \* Ps. 27, 14. Ps. 38, 16.

† Ps. 5, 3. Ps. 18, 7. Ps. 34, 16. Ps. 39, 13.

3. Und zog mich auß der grausamen grube, und \* auß dem schlamm; und stellte meine füße auf einen fels, daß ich gewiß treten kan. \* Ps. 69, 3.

4. Und hat mir ein neu lied in meinen mund gegeben, zu loben unsern GOTT; daß werden viele sehen, und den HERRN fürchten, und auf ihn hoffen.

5. Wohl \* dem, der seine hoffnung setzt auf den HERRN; und sich nicht wendet zu den hoffärtigen, und die mit lügen umgehen. \* Ps. 2, 12. Ps. 34, 9.

6. HERR, mein GOTT, groß sind deine wunder, und deine gedanken, die du an uns beweisest; dir ist nichts gleich; ich wil sie verkündigen, und davon sagen, wie wol sie nicht zu zählen sind.

7. \* Opfer und speisopfer gefallen dir nicht, aber die ohren hast du mir aufgethan; du wilt weder brandopfer noch sündopfer. \* Ps. 51, 18. Ebr. 10, 5.

8. Da sprach ich: Siehe, ich komme, im \* buch ist von mir geschrieben; \* Joh. 5, 39. 46. Ebr. 10, 7.

9. Deinen \* willen, mein GOTT, thue ich gerne, und dein gesetz habe ich in meinem herzen. \* Ps. 50, 5.

10. Ich \* wil predigen die gerechtigkeit in der grossen gemeine; siehe, ich wil mir meinen mund nicht stopfen lassen, HERR, das weissest du. \* Ps. 35, 18.

11. Deine gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem herzen; von deiner wahrheit und von deinem heyl rede ich; ich verhele \* deine güte und treue nicht vor der grossen gemeine. \* Ps. 57, 4.

12. Du aber, HERR, woltest deine barmherzigkeit von mir nicht wenden; laß deine güte \* und treue allemwege mich behüten. \* Ps. 61, 8.

13. Denn es hat mich umgeben leiden ohne zahl, es haben mich meine sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kan; ihrer \* ist mehr denn haar auf meinem haupt, und mein herzh hat mich verlassen. \* Ps. 69, 5.

14. Laß dirz gefallen, HERR, daß du mich errettest; \* eile, HERR, mir zu helfen. \* Ps. 38, 23.

15. \* Schämen müssen sich, und zu schanden werden, die mir nach meiner seele stehen, daß sie die umbringen; zurück müssen sie fallen, und zu schanden werden, die mir übelz gönnen. \* Ps. 70, 3. 10.

16. Sie müssen in ihrer schande erschrecken, die über mich schreyen: Da, da.

17. Es müssen \* sich freuen und fröhlich seyn alle, die nach dir fragen; und die dein heyl lieben, müssen sagen alle wege: Der HERR sey hoch gelobet. \* Ps. 35, 27.

18. Denn \* Ich bin arm und elend; der HERR aber sorget für mich, Du bist mein helfer und erretter; mein GOTT, verzeuch nicht. \* Ps. 109, 22.

1. Ein



## Der 41. Psalm.

Von Wohlthätigkeit und untreu.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.
2. **W**ohl dem, der sich des dürstigen annimmet; den wird der HERR erretten zur bösen zeit. \* Spr. 14, 21.
3. Der HERR wird ihn bewahren, und \* bey'm leben erhalten, und ihm lassen wohl gehen auf erden, und nicht geben in seiner feinde willen. \* Gesch. 9, 36. seq.
4. Der HERR \* wird ihn erquickern auf seinem siechbette; du hilfst ihm von aller seiner krankheit. \* 2 Kön. 20, 7.
5. Ich sprach: \* HERR, sey mir gnädig; heile meine seele, denn ich habe an dir gesündigt. \* Ps. 6, 3.
6. Meine feinde reden arges wider mich: wenn wird er sterben, u. sein name vergehen?
7. Sie kommen, daß sie schauen, und meynens doch nicht von herzen; sondern suchen etwas, daß sie lästern mögen, gehen hin, und tragen aus.
8. Alle, die mich hassen, \* raunen mit einander wider mich, und denken böses über mich. \* Matth. 22, 15.
9. Sie haben ein bubenstück über mich beschlossen: wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehen.
10. Auch mein freund, dem ich mich vertraute, der \* mein brot aß, tritt mich unter die füße. \* Joh. 13, 18. Gesch. 1, 16.
11. Du aber, HERR, sey mir gnädig, und hilf mir auf; so wil ich sie bezahlen.
12. Dabey \* mercke ich, daß du gefallen an mir hast; daß mein feind über mich nicht jauchzen wird. \* 2 Sam. 5, 12.
13. Mich aber erhältst du um meiner frömmigkeit willen, und stellst mich vor dein angesicht \* ewiglich. \* 1 Chron. 18, 27.
14. Gelobet \* sey der HERR, der GOTT Israel, von nun an bis in ewigkeit. Amen, Amen. \* Ps. 72, 18. Luc. 1, 68.

## Der 42. Psalm.

Elend und trost der verfolgten.

1. Eine unterweisung der kinder Korah, vorzusingen.
2. **W**ie der \* hirsch schreyet nach frischem wasser, so schreyet meine seele, GOTT, zu dir. \* Ps. 22, 1.
3. Meine \* seele dürstet nach GOTT, nach dem lebendigen GOTT; wenn werde ich dahin kommen, daß ich Gottes angesicht schaue? \* Ps. 143, 6.

4. Meine thränen sind meine speise tag und nacht, weil man täglich zu mir sagt: \* Wo ist nun dein GOTT? \* Ps. 79, 10.

5. Wenn ich denn des innen werde, so schütte ich mein herz herauß bey mir selbst; denn ich wolte gerne hin gehen mit dem haufen, und mit ihnen wallen zum hause Gottes, mit frolocken und danken, unter dem haufen, die da seynen.

6. Was \* betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOTT; denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit seinem angesichte. \* Ps. 43, 5.

7. Mein GOTT, betrübt ist meine seele in mir; darum gedенcke ich an dich, im lande am Jordan und Hermonim, auf dem kleinen berge.

8. Deine \* fluthen rauschen daher, daß hie eine tiefe und da eine tiefe brausen; alle deine wasserwogen und wellen gehen über mich. \* Ps. 69, 3.

9. Der HERR hat des tages verheissen seine güte, und des nachtes singe ich ihm, und bete zu GOTT meines lebens.

10. Ich sage zu GOTT, meinem fels: Warum \* hast du mein vergessen? \* Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein feind mich dränget? \* Ps. 13, 2. † Ps. 43, 2.

11. Es ist als ein mord in meinen beinen, daß mich \* meine feinde schmähen, wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein GOTT? \* Ps. 119, 42.

12. Was \* betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOTT; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines angesichts hülfe und mein GOTT ist. \* Ps. 43, 5. Ps. 116, 7.

## Der 43. Psalm.

Appellation zu GOTT, dem höchsten richter.

1. **N**ichte \* mich, GOTT, und führe meine sache wider das unheilige volck, und errette mich von den falschen und bösen leuten. \* Ps. 26, 1.
2. Denn Du bist der GOTT meiner stärke, \* warum verstoßest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein feind dränget? \* Ps. 44, 10.
3. Sende dein licht und deine wahrheit, daß sie mich leiten, und bringen zu \* deinem heiligen berge, und zu deiner wohnung; \* Ps. 15, 1.

4. Daß



4. Daß ich hinein gehe zum altar Gottes, zu dem Gott, der \* meine freude und wonne ist, und dir, Gott, auf der harfen dancke, mein Gott. \* Ps. 63, 6.

5. Was \* betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines angesichts hülfe, und mein Gott ist. \* Ps. 42, 6. 12. 11.

## Der 44. Psalm.

Allgemeiner zustand und gebet der heiligen.

1. Eine unterweisung der kinder Korah, vorzusingen.

2. **G**ott, wir habens mit unsern ohren gehört, unsere \* väter habens uns erzählt, was du gethan hast zu ihren zeiten vor alters. \* 5 Mos. 6, 21. 199.

3. Du hast mit deiner hand die \* heyden vertrieben, aber sie hast du eingeseht; du hast die völker verderbet, aber sie hast du ausgebreitet. \* 5 Mos. 7, 1. 199.

4. Denn sie haben das land nicht eingenommen durch ihr schwert, und ihr arm half ihnen nicht; sondern deine rechte, dein arm, und das licht deines angesichts; denn du hattest wohlgefallen an ihnen.

5. Gott, Du bist derselbe mein könig, der du Jacob hülfe verheisst.

6. Durch dich wollen wir unsere feinde zerstoßen; in deinem namen wollen wir untertreten, die sich wider uns sehen.

7. Denn ich \* verlasse mich nicht auf meinen bogen, und mein schwert kan mir nicht helfen; \* Ps. 20, 8.

8. Sondern du hilfst uns von unsern feinden, und machest zu schanden, die uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen von Gott, und deinem namen danken ewiglich, Sela.

10. Warum verstoßest du uns denn nun, und lässest uns zu schanden werden, und zeuchst nicht auß unserm heer?

11. Du lässest uns fliehen vor unserm feinde, daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du lässest uns auffressen wie schaafe, und zerstreuest uns unter die heyden.

13. Du \* verkaufst dein volck umsonst, und nimmst nichts drum. \* 5 Mos. 32, 30.

14. Du \* machest uns zur schmach unsern nachbarn; zum spott und hohn denen, die um uns her sind. \* Ps. 79, 4.

15. Du machest uns zum beyspiel unter den heyden, und daß die völker \* das haupt über uns schütteln. \* Ps. 22, 8.

16. Täglich ist meine \* schmach vor mir; und mein antlich ist voller schande.

17. Daß ich die \* schänder und lästerer hören, und die feinde und rachgierigen sehen muß. \* Ps. 74, 10.

18. Dis alles ist über uns kommen; und haben doch dein nicht vergessen, noch untreu lich in deinem bunde gehandelt.

19. Unser herh ist nicht abgefallen, noch unser gang gewichen von deinem wege;

20. Daß du uns so zerschlägest unter den drachen, und bedeckest uns mit finsterniß.

21. Wenn wir des namens unsers Gottes vergessen hätten, und unsere hände aufgehoben zum fremden gott,

22. Das mögte Gott wol finden; nun kennet Er ja unsers herkens grund.

23. Denn \* wir werden ja um deinet willen täglich erwürget, und sind geachtet wie schlachthausse. \* Röm. 8, 36.

24. Erwecke dich, Herr, warum \* schläfst du? Wache auf, und verstoße uns nicht so gar. \* Matth. 8, 24. 25.

25. Warum verbirgest du dein antlich, vergissest unsers elends und dranges?

26. Denn unsere seele ist \* gebeuget zur erden; unser bauch kleebe am erdboden.

27. Mache dich auf, hilf uns; und erlöse uns, um deiner güte willen.

## Der 45. Psalm.

Weissagung von dem bräutigam Christo, und der kirchen, seiner braut.

1. Ein brautlied und unterweisung der kinder Korah, von den rosen vorzusingen.

2. **M**ein \* herh tichtet ein feines lied, ich wil singen von einem könige; meine zunge ist ein griffel eines guten schreibers. \* Col. 3, 16.

3. Du bist der schönste unter den menschenkindern, \* holdselig sind deine lippen; darum segnet dich Gott ewiglich.

4. Gürte dein schwert an deine seite, du held, und schmücke dich schön.

5. Es müsse dir gelingen in deinem schmuck, zeuch einher der wahrheit zu gut, und



und die elenden bey recht zu behalten; so wird deine rechte hand wunder beweisen.

6. Scharf sind deine pfeile, daß die völker vor dir niederfallen, \* mitten unter den feinden des königes. \* Ps. 110, 6.

7. \* Gott, dein stuhl bleibet immer und ewig; das scepter deines reichs ist ein gerade scepter. \* Ebr. 1, 8.

8. Du \* liebest gerechtigkeit, und + hassest gottlos wesen; darum hat dich, Gott, dein Gott gesalbet mit freudenöl mehr denn deine gesellen. \* Ps. 33, 5. + Ps. 5, 6.

9. Deine kleider sind eitel \* myrrhen, aloes und kezia, wenn du auß den elfenbeinen pallästen daher trittest, in deiner schönen pracht. \* Joh. 19, 39.

10. In deinem schmuck gehen der könige tochter; die braut stehet zu deiner rechten, in eitel köstlichem golde.

11. Höre, tochter, schaue drauf, und neige deine ohren; vergiß deines volcks, und deines vaters hauses;

12. So wird der könig lust an deiner \* schöne haben; denn Er ist dein Herr, und solst ihn anbeten. \* Hohel. 4, 1.

13. \* Die tochter Zor wird mit geschenk da seyn, die reichen im volck werden vor dir stehen. \* Ps. 72, 10. Es. 23, 18.

14. Des königs tochter ist ganz \* herrlich inwendig; sie ist mit güldenen stücken gekleidet. \* Hohel. 1, 8. c. 4, 1.

15. Man führet sie in gestickten kleidern zum könige; und ihre gespielen, die jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir.

16. Man führet sie mit freuden und wonne; und gehen in des königes pallast.

17. An statt deiner väter wirst du \* kinder frigen; die wirst du zu fürsten sehen in aller welt. \* Ebr. 2, 13.

18. Ich wil deines namens gedencken von kind zu kindeskind; darum werden dir danken die völker immer und ewiglich.

#### Der 46. Psalm.

Der kirchen trost und sicherheit.

1. Ein lied der kinder Korah, von der jugend, vorzusingen.

2. \* Gott ist \* unsere zuversicht und stärke; eine hülfe in den großen nöthen, die uns troffen haben. \* Ps. 18, 2, 3.

Epr. 18, 10. Es. 4, 5, 6.

3. Darum \* fürchten wir uns nicht, wenn gleich die welt unterginge; und die berge mitten ins meer säncken. \* Ps. 3, 2. seqq.

4. Wenn gleich \* das meer wüthete und wallete; und von seinem ungestüm die berge einsielen; Sela. \* Luc. 21, 25.

5. Dennoch soll die stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren brünnlein, da die heiligen wohnungen des höchsten sind.

6. Gott ist bey ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben; Gott hilft ihr früh.

7. Die heyden müssen verzagen, und die königreiche fallen; das erdreich muß vergehen, wenn er sich hören lässet.

8. Der Herr Zebaoth ist mit uns; der Gott Jacob ist unser schuh, Sela.

9. Kommet \* her, und schauet die wercke des Herrn, der auf erden solch zerstoren anrichtet; \* Ps. 66, 5.

10. Der den kriegten steuret in aller welt; der bogen zerbricht, spieße zerschlägt, und wagen mit feuer verbrennet. \* Ps. 76, 4.

11. Seyd stille und erkennet, daß Ich Gott bin. Ich wil ehre einlegen unter den heyden, ich wil ehre einlegen auf erden.

12. Der \* Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jacob ist unser schuh, Sela.

\* 2 Chron. 13, 12. Röm. 8, 31.

#### Der 47. Psalm.

Von Christi himmelfahrt.

1. Ein psalm, vorzusingen, der kinder Korah.

2. \* Rolocket mit händen, alle völker, und jauchzet Gott mit fröhlichem schall.

3. Denn der Herr, der allerhöchste, ist \* erschrecklich, ein großer könig auf dem ganzen erdboden. \* Ps. 76, 8. + Zach. 14, 9.

4. Er wird die völker unter uns zwingen, und die leute unter unsere füsse.

5. Er erwählet uns zum erbtteil, die herrlichkeit Jacobs, den er liebet, Sela.

6. Gott fährt auf mit jauchzen, und der Herr mit heller posaune.

7. Lobset, \* lobset Gott; lobset, lobset unsern könige. \* Es. 12, 5.

8. Denn Gott ist könig auf dem ganzen erdboden; lobset ihm klüglich.

9. Gott ist könig über die heyden; Gott sitzt auf seinem heiligen stuhl.

10. Die fürsten unter den völkern sind versamlet zu einem volck, dem Gott Abraham; \* denn Gott ist sehr erhöht bey den schilden auf erden. \* Ps. 45, 7.

Der



## Der 48. Psalm.

Vorbild der Christlichen Kirche.

1. Ein psalmlied der kinder Korah.

2. **G**roß ist \* der HERR, und hochbe-  
rühmt in der Stadt unsers Gottes,  
auf seinem heiligen berge. \* Ps. 145/3.

3. Der berg Zion ist wie ein schön zweig-  
lein, deß sich das ganze land tröstet; an  
der seiten gegen mitten nacht liegt die \* Stadt  
des großen Königes. \* Matth. 5/35.

4. Gott ist in ihren palästen bekannt,  
daß er \* der schutz sey. \* Ps. 9/10.

5. Denn siehe, Könige sind versammelt, und  
mit einander vorüber gezogen.

6. Sie haben sich verwundert, da sie sol-  
ches sahen; sie haben sich entsetzt, und  
sind gestürzet.

7. Zittern ist sie daselbst ankommen, angst  
wie eine gebärerin. \* Mich. 7/17.

8. Du \* zerbrichst schiffe im meer, durch  
den ostwind. \* Es. 2/16.

9. Wie wir gehöret haben, so sehen  
wirs an der Stadt des HERRN Zebaoth,  
an der Stadt unsers Gottes; Gott erhält  
dieselbige ewiglich, Sela.

10. Gott, wir warten \* deiner güte, in  
deinem tempel. \* Es. 30/15.

11. Gott, wie dein name, so ist auch  
dein ruhm, bis an der welt ende; deine  
rechte ist voller gerechtigkeit.

12. Es freue sich \* der berg Zion, und  
die töchter Juda seyen fröhlich, um deiner  
rechte willen. \* Ps. 14/1.

13. Mächet euch um Zion, und umfahet  
sie; zählet ihre thürne.

14. Leget fleiß an ihre mauern, und  
erhöhet ihre paläste; auf daß man davon  
verkündige bey den nachkommen,

15. Daß \* dieser Gott sey unser Gott  
immer und ewiglich; er führet uns wie  
die jugend. \* Es. 25/9.

## Der 49. Psalm.

Lehr und trost wider das glied der gottlosen.

1. Ein psalm der kinder Korah, vorzu-  
singen.

2. **S** Deret zu, alle völker; mercket auf  
alle, die in dieser zeit leben.

3. Wede gemein mann und herren, bey-  
de reich und arm mit einander.

4. Mein mund soll von weisheit reden;  
und mein herz von verstand sagen.

5. Wir wollen \* einen guten spruch hö-  
ren, und ein fein gedicht auf der harfen  
spielen. \* Ps. 78/2. 10.

6. Warum sollt ich mich fürchten in bö-  
sen tagen, wenn mich die missthat meiner  
untretreter umgiebt?

7. Die sich verlassen auf ihr gut, und  
trohen auf ihren grossen reichthum.

8. Kan doch ein bruder niemand erlö-  
sen, noch Gott iemand versöhnen.

9. Denn \* es kostet zuviel ihre seele zu  
erlösen, daß ers muß lassen anstehen  
ewiglich. \* Matth. 16/26.

10. Ob er auch gleich lange lebet, und  
die grube nicht siehet.

11. Denn man wird sehen, \* daß solche  
weisen doch sterben, so wohl, als die thoren  
und narren umkommen, und \* müssen ihr  
gut andern lassen. \* Pred. 2/16. † Pred. 6/2.

12. Das ist ihr herz, daß ihre häuser  
währen immerdar, ihre wohnungen blei-  
ben für und für, und haben grosse ehre auf  
erden.

13. Dennoch können sie nicht bleiben in  
solcher würde; sondern \* müssen davon wie  
ein vieh. \* Pred. 3/19. 2 Petr. 2/12.

14. Disß ihr thun ist eitel thoreheit; noch  
\* lobens ihre nachkommen mit ihrem mun-  
de, Sela. \* Spr. 28/4.

15. Sie liegen in der hölle \* wie schaaf,  
der tod naget sie; aber die \* frommen wer-  
den gar bald über sie herrschen; und ihr  
troß muß vergehen, in der hölle müssen sie  
bleiben. \* Ps. 44/23. † Weisb. 3/8.

16. Aber Gott wird meine seele \* erlö-  
sen auß der hollen gewalt; denn er hat mich  
angenommen, Sela. \* Hos. 13/14.

17. Laß \* dichs nicht irren, ob einer reich  
wird, ob die herrlichkeit seines hauses  
groß wird. \* Sir. 11/22.

18. Denn er \* wird nichts in seinem ster-  
ben mitnehmen; und seine herrlichkeit wird  
ihm nicht nachfahren. \* Hiob 27/19.

19. Sondern er tröstet sich dieses \* guten  
lebens, und preiset, wenn einer nach gu-  
ten tagen trachtet. \* Luc. 12/19.

20. So fahren sie ihren vätern nach, und  
sehen das licht nimmermehr.

21. Auch, wenn \* ein mensch in der wär-  
de ist, und hat keinen verstand, so führet er  
davon, wie ein vieh. \* Pred. 3/19.



## Der 50. Psalm.

Vom wahren gottesdienst.

## 1. Ein psalm Asaph.

**G**ott, der **HER**, der mächtige, redet, und rufet der welt vom aufgang der sonnen bis zum niedergang.

2. Auf \* Zion bricht an der schöne glanz Gottes. \* 5 Mos. 33, 2.

3. Unser Gott \* kommt und schweiget nicht. Fressend feuer gehet vor ihm her, und um ihn her ein groß wetter. \* Ps. 96, 13.

4. Er rufet \* himmel und erden, daß er sein volck richte. \* 5 Mos. 31, 28.

5. Versammlet mir meine heiligen, die den bund mehr achten denn opfer.

6. Und die himmel werden seine gerechtigkeit verkündigen; denn \* Gott ist richter, Sela. \* Ps. 7, 12. Ps. 9, 5.

7. Höre, \* mein volck, laß mich reden; Israel, laß mich unter dir zeugen: **Ich** Gott, bin dein Gott. \* Ps. 31, 9.

8. Deines \* opfers halben strafe ich dich nicht; sind doch deine brandopfer sonst immer vor mir. \* Jer. 7, 22, 23.

9. Ich wil nicht von deinem hause faren nehmen, noch böcke auß deinen ställen.

10. Denn alle \* thier im walde sind mein, und viehe auf den bergen, da sie bey tausend gehen. \* Ps. 8, 8, 9.

11. Ich kenne alles gevögel auf den bergen, und allerley thier auf dem feld ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wolt ich dir nicht davon sagen; denn \* der erdboden ist mein, und alles, was drinnen ist. \* 2 Mos. 19, 5, 10.

13. Meynest du, daß ich oxenfleisch essen wolle, oder bocksblood trincken?

14. \* Opfere Gott danck, und bezahle dem höchsten deine gelübde, \* Ps. 116, 17.

15. Und rufe mich an in der noth; so wil ich dich erretten, so sollt du mich preisen.

16. Aber zum gottlosen spricht Gott: Was verkündigst du meine rechte, und nimmst meinen bund in deinen mund?

17. So Du doch zucht habest, und wirdest meine worte hinter dich.

18. Wenn du einen dieb siehest, so lauffest du mit ihm; und hast \* gemeinschaft mit den ehebrechern. \* Eph. 5, 11.

19. Dein maul lässest du böses reden, und deine junge treibet falscheit.

20. Du sihest und redest wider deinen bruder, deiner mutter sohn verläumdest du.

21. Das thust du, und ich \* schweige, da meynest du, ich werde seyn gleich wie du; aber ich wil dich strafen, und wil dir unter augen stellen. \* Es. 42, 14.

22. Mercket doch das, die ihr Gottes \* vergefset; daß ich nicht einmal hinreisse, und sey kein retter mehr da. \* Ps. 78, 11.

23. Wer danck opfert, der preiset mich; und da ist der weg, daß ich ihm zeige das heyl Gottes.

## Der 51. Psalm.

Davids bußspiegel.

## 1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. Da \* der prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bathseba eingangen.

3. **G**ott, \* sey mir gnädig nach deiner güte, und tilge meine sünden nach deiner grossen barmherzigkeit. \* Ps. 56, 2.

4. Wasche mich wohl von meiner misse that, und reinige mich von meiner sünde.

5. Denn Ich erkenne meine misse that, und meine sünde ist immer vor mir.

6. An dir allein hab ich gesündigt, und übel vor dir gethan; \* auf daß du recht behaltest in deinen worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

7. Sihe, \* ich bin auß sündlichem samen gezeugt, und meine mutter hat mich in sünden empfangen. \* Joh. 3, 6.

8. Sihe, du hast lust zur wahrheit, \* die im verborgenem lieget; du lässest mich wissen die heimliche weisheit. \* Col. 1, 26.

9. Entsündige mich mit \* hyssop, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich schneeweiß werde. \* 3 Mos. 14, 6. 4 Mos. 19, 6.

10. Laß mich \* hören freude und wonne, daß die gebeine fröhlich werden, die du zer schlagen hast. \* Gesch. 16, 14.

11. Verbirge dein antlitz von meinen sünden, und tilge alle meine misse that.

12. Schaffe in mir, Gott, ein rein herzh, und gib mir einen neuen gewissen geist.

13. \* Wer wirf mich nicht von deinem an gesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. \* Weis. 9, 4.

14. Tröste mich wieder mit deiner hülfe; und der freudige geist enthalte mich.

15. Denn



15. Denn ich wil die übertreter deine wege lehren, daß sich die \* sündler zu dir bekehren. \* Luc. 22, 32.

16. Errette mich von \* den blutschulden, Gdt, der du mein Gdt und heyl-land bist, daß meine zunge deine gerechtigkeit rühme. \* 2 Sam. 11, 17.

17. Herr, thue meine lippen auf, daß mein mund deinen ruhm verkündige.

18. Denn du hast \* nicht lust zum opfer, ich wolte dir es sonst wol geben, und brandopfer gefallen dir nicht. \* Ps. 40, 7.

19. Die opfer, die Gdt gefallen, sind ein geängster geist; \* ein geängstes und zerschlagen herz wirst du, Gdt, nicht verachten. \* Ps. 34, 19. Es. 57, 15.

20. Thue wohl an Zion nach deiner gnade; baue die mauren zu Jerusalem.

21. Denn werden dir gefallen die \* opfer der gerechtigkeit, die brandopfer und ganzopfer; dann wird man farren auf deinem altar opfern. \* 5 Mos. 33, 19. Ps. 4, 6.

Der 52. Psalm.

David's klage über Doeg.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen.

2. Da \* Doeg, der Edomiter, kam, und sagte Saul an, und sprach: David ist in Achimelech's haus kommen. \* 1 Sam. 22, 9. ac.

3. **W**as trohest du denn, du tyrann, daß du kanst schaden thun? So doch Gdtes güte noch täglich währet.

4. Deine \* zunge trachtet nach schaden, und schneidet mit lügen, wie ein scharf schär-messer. \* Ps. 57, 5. Spr. 18, 8.

5. Du \* redest lieber böses denn gutes, und falsch denn recht, Sela. \* Spr. 14, 3.

6. Du redest gerne alles, was zum verderben dienet, mit falscher zunge.

7. Darum wird dich Gdt auch ganz und gar zerstören, und zerschlagen, und auß der hütten reissen, und auß dem lande der lebendigen außrotten, Sela.

8. Und die gerechten werdens sehen, und sich fürchten, und werden sein lachen;

9. Sihe, daß ist der mann, der \* Gdt nicht für seinen trost hielt; sondern verließ sich auf seinen grossen reichthum, und war mächtig schaden zu thun. \* Ps. 73, 1. Ps. 49, 7.

10. \* Ich aber werde bleiben, wie ein grüner ölbaum im hause Gdtes; verlasse mich auf Gdtes güte immer und ewiglich. \* Ps. 92, 13, 14.

11. Ich dancke dir ewiglich, denn \* du kanst wohl machen; und wil harren auf deinen namen, denn deine heiligen haben freude daran. \* Ps. 37, 5. Ps. 39, 10.

Der 53. Psalm.

Von der menschen verderbniß und erlösung.

1. Eine unterweisung Davids, im Chor um einander vorzusingen.

2. **D**ie \* thoren sprechen in ihrem herzen: Es ist kein Gdt. Sie thugen nichts, und sind ein gräuel worden in ihrem bösen wesen, da ist keiner, der gutes thut. \* Ps. 14, 1. seq.

3. Gdt \* schauet vom himmel auf der menschen kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, der nach Gdt frage. \* Ps. 33, 13.

4. Aber \* sie sind alle abgefallen, und allesammt unfruchtig; da ist keiner, der gutes thue, auch nicht einer. \* Röm. 3, 10.

5. Wollen denn die übelthäter ihnen nicht sagen lassen? Die mein todt fressen, daß sie sich nähren, Gdt rufen sie nicht an.

6. Da fürchten sie sich aber, da nicht zu fürchten ist; denn Gdt zerstreuet die ge-beine der treiber; du machest sie zu schanden, denn Gdt verschmähet sie.

7. \* Ach daß die hülfe auß Zion über Israel käme, und Gdt sein gefangen volck erlösete! so würde sich Jacob freuen, und Israel fröhlich seyn. \* Ps. 14, 7.

Der 54. Psalm.

Gebet um hülfe und rettung.

1. Eine unterweisung Davids vorzusingen auf säytenspielen.

2. Da \* die von Siph kamen, und sprachen zu Saul: David hat sich bey uns verborgen. \* 1 Sam. 26, 1. c.

3. **H**ilf \* mir, Gdt, durch deinen namen, und schaffe mir recht durch deine gewalt. \* Ps. 79, 9. Ps. 106, 47.

4. Gdt, \* erhöhe mein gebet, vernimm die rede meines mundes. \* Ps. 42. Ps. 5, 2.

5. Denn stolze sehen sich wider mich, und trohige stehen mir nach meiner seele, und haben Gdt nicht vor augen, Sela.

6. Sihe, Gdt stehet mir bey, der \* Herr erhält meine seele. \* Ps. 97, 10.

7. Er wird die böshheit meinen feinden bezahlen; zerstöre sie durch deine treue.

8. So wil ich dir ein freudenopfer thun, und deinem \* namen, Gdt, danken, daß er so tröstlich ist. \* Ps. 44, 9. Ps. 92, 2.

Do 3

9. Denn



9. Denn du errettest mich auß aller mein-  
ner noth, daß \*mein auge an meinen feind-  
den lust siehet. \* Ps. 59/11. Ps. 91/8.

## Der 55. Psalm.

Gebet wider die falschen brüder.

1. Eine unterweisung Davids, vorzu-  
sagen auf säptenspielen.

2. **G**ott, \*höre mein gebet, und verbir-  
ge dich nicht vor meinem sehen.  
\* Ps. 54/4.

3. Mercke auf mich, und erhöhe mich,  
wie ich so kläglich zage und heule;

4. Daß der feind so schreyet, und der  
gottlose dränget; denn sie wollen mir ei-  
nen tück beweisen, und sind mir heftig gram.

5. Mein herz ängstet sich in meinem  
leibe; und des todes fürcht ich auf mich ge-  
fallen. \* Ps. 18/5.

6. Furcht und zittern ist mich ankum-  
men; und granen hat mich überfallen.

7. Ich sprach: D hätte ich flügel wie  
tauben! daß ich flöge und ewig bliebe.

8. Sihe, so wolt ich mich ferne weg ma-  
chen, und in der wüste bleiben, Sela.

9. Ich wolte eilen, daß ich entrünne  
vor dem sturmwinde und weiter.

10. Mache ihre zunge \*uneins, Herr,  
und laß sie untergehen; denn ich sehe frevel  
und hader in der stadt. \* Ps. 12/3.

11. Solches gehet tag und nacht um und  
um in ihren mauren; es ist mühe und ar-  
beit drinnen.

12. Schaden thun regieret drinnen, lügen  
und trügen läßt nicht von ihrer gassen.

13. Wenn mich doch mein feind schän-  
dete, wolt ichs leiden, und wenn mich mein  
hasser pochte, wolt ich mich vor ihm ver-  
bergen.

14. Du \*aber bist mein gefelle, mein  
pfleger und mein verwandter, \* Ps. 41/10.

15. Die wir freundlich mit einander wa-  
ren unter uns; wir wandelten im hause  
Gottes zu \*hausen. \* Ps. 42/5.

16. Der todt überreile sie, und müssen \*le-  
bendig in die hölle fahren; denn es ist eitel  
bosheit unter ihrem hausen. \* 4Mos. 16/33.

17. Ich aber wil zu Gott rufen; und  
der Herr wird mir helfen.

18. Des abends, morgens, und mittags  
wil ich klagen und heulen, so wird er mei-  
ne stimme hören. \* Dan. 5/10.

19. Er erlöset meine seele von denen, die  
an mich wollen, und schaffet ihr ruhe; denn  
\*ihrer ist viel wider mich. \* Ps. 3/2.

20. Gott wird hören und sie demüthi-  
gen, \*der allemwege bleibt, Sela. Denn  
sie werden nicht anders, und fürchten  
Gott nicht. \* Ps. 102/27.

21. Denn sie legen ihre hände an seine  
friedsamten, und entheiligen seinen bund.

22. Ihr \*mund ist glätter denn butter,  
und haben doch krieg im sinn; ihre worte  
sind gelinder denn öle, und sind doch blos-  
se schwerter. \* Ps. 62/5.

23. \*Wirf dein anliegen auf den  
HERRN, der wird dich versorgen, und  
wird den gerechten nicht ewiglich in unru-  
he lassen. \* Matth. 6/25. 34.

24. Aber, Gott, Du wirst sie hinunter  
stossen in die tiefe grube; die \*blutgierigen  
und falschen werden ihr leben nicht zur  
hälfte bringen; Ich aber hoffe auf dich.  
\* Ps. 7/7.

## Der 56. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden kleinod Davids, von der  
stummen tauben, unter den fremden, da  
\*ihn die Philister griffen zu Gath.  
\* 1 Sam. 21/11.

2. **G**ott, \*sey mir gnädig, denn menschen  
wollen mich versencken; täglich  
streiten sie und ängsten mich. \* Ps. 51/3.

3. Meine feinde versencken mich täglich;  
denn viel streiten wider mich stolziglich.

4. Wenn ich mich fürchte, \*so hoffe Ich  
auf dich. \* Ps. 25/2.

5. Ich wil Gottes wort rühmen; auf  
Gott wil ich hoffen, und mich nicht fürch-  
ten: was solte mir fleisch thun?

6. Täglich sechten sie meine worte an; alle  
ihre gedanken sind, daß sie mir übel thun.

7. Sie halten zu hauf und \*lauren, und  
haben acht auf meine ferssen, wie sie meine  
seele erhaschen. \* Luc. 11/54.

8. Was sie böses thun, das ist schon ver-  
geben. Gott, stosse solche leute ohne alle  
gnade hinunter. \* Ps. 59/6. 14.

9. Zähle meine flucht, fasse meine thrä-  
nen in deinen sack; ohne zweifel du zählest sie.

10. Denn werden sich meine feinde müs-  
sen zurück kehren, wenn ich rufe; so werde  
ich inne, daß du mein Gott bist.

11. Ich



11. Ich wil rühmen Gottes wort, ich wil rühmen des HERRN wort.

12. Auf \* Gott hoffe ich, und fürchte mich nicht: was können mir die menschen thun? \* Ps. 118, 6. Ebr. 13, 6.

13. Ich habe dir, Gott, \* gelobet, daß ich dir danken wil. \* Ps. 66, 13.

14. Denn \* du hast meine seele vom tode errettet, meine füsse vom gleiten, daß ich wandeln mag vor Gott im licht der lebendigen. \* Ps. 116, 8. + 1 Mos. 17, 1.

Der 57. Psalm.

Gebet wider der feinde grausamkeit.

1. Ein gülden kleinod Davids, vorzusingen, (daß er nicht umkäme) da \* er vor Saul flohe in die höle. \* 1 Sam. 22, 1. c. 24, 4.

2. Sey mir gnädig, Gott, sey mir gnädig, denn auf dich traue ich meine seele; und unter \* dem schatten deiner flügel habe ich zusucht, bis daß das unglück vorüber gehe. \* Ps. 17, 8.

3. Ich rufe zu Gott dem allerhöchsten, zu Gott, der meines jammers ein ende macht.

4. Er sendet vom himmel, und hilft mir von der schmach meines versenckers, Sela. Gott sendet seine güte und treue.

5. Ich liege mit meiner seele unter den löwen, die menschenkinder sind flammen, ihre zähne sind spieße und pfeile, und ihre \* zungen scharfe schwert. \* Ps. 55, 22.

6. Erhebe dich, Gott, über den himmel, und deine ehre über alle welt.

7. Sie stellen meinem gange neße, und drücken meine seele nieder; sie graben vor mir eine grube, und fallen selbst drein, Sela.

8. Mein herz ist bereit, Gott, mein herz ist bereit, daß ich singe und lobe.

9. Wache auf, meine ehre, wache auf, psalter und harfe; frühe wil ich aufwachen.

10. Herr, \* ich wil dir danken unter den völkern; ich wil dir lobsingeln unter den leuten. \* Ps. 13, 50.

11. Denn \* deine güte ist so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen. \* Ps. 36, 6. Ps. 108, 5.

12. Erhebe dich, Gott, über den himmel, und deine ehre über alle welt.

Der 58. Psalm.

Klage über die verlämder.

1. Ein gülden kleinod Davids, vorzusingen, daß er nicht umkäme,

2. Seyd ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wollt, was recht ist, und richten was gleich ist, ihr menschenkinder?

3. Ja muthwillig thut ihr unrecht im lande, und \* gehet stracks durch mit euren händen zu freveln. \* Spr. 21, 29.

4. Die gottlosen sind verkehret von mutterleibe an; die \* lägener irren von mutterleibe an. \* Ps. 116, 11.

5. Ihr wüten ist gleich wie das wüten \* einer schlange, wie eine taube oter, die ihr ohr zustopft. \* 1 Mos. 3, 1.

6. Daß sie nicht höre die stimme des zäuberers, des \* beschwerers, der wohl beschweren kan. Pred. 10, 11.

7. Gott, \* zerbrich ihre zähne in ihrem maul; zerstoße, HERR, die backenzähne der jungen löwen. \* Ps. 3, 8.

8. Sie werden zergehen wie wasser, das dahin fließt; sie \* zielen mit ihren pfeilen, aber dieselben zerbrechen. \* Ps. 7, 16.

9. Sie vergehen, wie eine schnecke ver-  
schmachtet; wie eine unzeitige geburt ei-  
nes weibes sehen sie die sonne nicht.

10. Ehe eure dornen reif werden am dornstrauch, wird \* sie ein zorn so frisch wegreißen. \* Ps. 90, 7.

11. Der gerechte wird sich freuen, wenn er solche rache siehet, und \* wird seine füsse baden in des gottlosen blut. \* Ps. 68, 24.

12. Daß die leute werden sagen: Der gerechte wird sein ja genießen; es ist ja noch Gott richter auf erden.

Der 59. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden kleinod Davids (daß er nicht umkäme) da \* Saul hinsandte, und ließ sein haus bewahren, daß er ihn tödtete. \* 1 Sam. 19, 11.

2. Errette mich, mein Gott, von meinen feinden, und schütze mich vor denen, so sich wider mich setzen.

3. Errette mich von den übelthätern, und hilf mir von den blutgierigen.

4. Denn siehe, HERR, sie \* lauren auf meine seele, die starken sammeln sich wider mich, ohne meine schuld und misethat. \* Ps. 56, 7.

5. Sie lauffen ohne meine schuld, und bereiten sich; \* erwache und begegne mir, und siehe drein. \* Ps. 35, 23.



6. Du **HERR**, **G**ott Zebaoth, **G**ott Israel, mache auf, und suche heim alle heyden; sey der \* keinem gnädig, die so verwegene übelthäter sind, Sela. \* Ps. 56, 8.

7. Des abends laß sie wiederum auch heulen wie \* die hunde, und in der stadt umherlaufen. \* Ps. 22, 17.

8. Siehe, sie plaudern mit einander, \* Schwerter sind in ihren lippen; wer solis hören? \* Ps. 55, 22. Ps. 57, 5.

9. Aber Du, \* **HERR**, wirst ihrer lachen, und aller heyden spotten. \* Ps. 2, 4.

10. Vor ihrer macht halte ich mich zu dir; Denn **G**ott ist mein schuh.

11. **G**ott erzeiget mir reichlich seine gute; **G**ott \* läset mich meine lust sehen an meinen feinden. \* Ps. 54, 9. Ps. 91, 8.

12. Erwürge sie nicht, daß es mein volck nicht vergesse; \* zerstreue sie aber mit deiner macht, **H**err, unser schild, und stosse sie hinunter. \* Ps. 68, 2.

13. Ihre \* lehre ist eitel sünde, und verharren in ihrer hoffart, und predigen eitel fluchen und widersprechen. \* Ps. 36, 4.

14. Vertilge sie ohn alle \* gnade, vertilge sie, daß sie nichts seyn, und inne werden, daß **G**ott herrscher sey in Jacob, in aller welt, Sela. \* Ps. 56, 8.

15. \* Des abends laß sie wiederum auch heulen wie hunde, und in der stadt umherlaufen. \* v. 7.

16. Laß sie hin und her laufen um speise, und murren, wenn sie nicht satt werden.

17. Ich aber wil von deiner macht singen, und des \* morgens rühmen deine gute; denn du bist mein + schuh und zucht in meiner noth. \* Ps. 92, 3. + Ps. 9, 10.

18. \* Ich wil dir, mein hert, lobsing; denn du, **G**ott, bist mein schuh, und mein gnädiger **G**ott. \* 2 Mos. 15, 1.

### Der 60. Psalm.

Gebet für die wohlfahrt des volcks Israel.

1. Ein gülden kleinod Davids vorzusingen, von einem gülden rosenpan zu lehren,

2. Da \* er gestritten hatte mit den Syriern zu Mesopotamia, und mit den Syriern von Zoba; da Joab umkehrete, und schlug der Edomiter im salzthal zwölf tausend. \* 2 Sam. 8, 1. 13. c. 10, 13. 18. 1 Chron. 19, 3. 12.

3. **G**ott, der du uns \* verstossen und zerstreuet hast, und zornig warest, tröste uns wieder. \* Ps. 44, 24.

4. Der du die erde bewegest und zerrissen hast; heile ihre brüche, die so zerschellet ist.

5. Denn du hast deinem volcke ein hartes erzeiget; du \* hast uns einen trunck weins gegeben, daß wir taumelten.

\* Ps. 75, 9. Es. 51, 17. Offenb. 14, 10.

6. Du hast aber doch ein zeichen gegeben denen, die dich fürchten, welches sie aufwurfen, und sie sicher machte, Sela.

7. Auf daß \* deine lieben erlediget werden, so hilf nun mit deiner rechten, und erhöere uns. \* Ps. 108, 7.

8. **G**ott redet in seinem heiligtum, daß bin ich froh, und wil theilen Sichern, und abmessen das thal Suchoth.

9. Silead ist mein, mein ist Manasse, \* Ephraim ist die macht meines haupts; Juda ist mein fürst. \* Es. 11, 13.

10. Moab ist mein waschtöpfen, meinen \* schuh strecke ich über Edom; Philistää jauchzet zu mir. \* Ruth 4, 7.

11. Wer wil mich führen in eine feste stadt? Wer geleitet mich bis in Edom?

12. Wirst Du es nicht thun, **G**ott, der du uns verstößest, und \* zeuchst nicht auf, **G**ott, auf unser heer? \* Ps. 44, 10.

13. Schaffe uns \* beystand in der noth; denn menschen hülf ist kein nütz. \* Ps. 108, 13.

14. Mit \* **G**ott wollen wir thaten thun; Er wird unsere feinde untertreten. \* Ps. 18, 30. Ps. 108, 14.

### Der 61. Psalm.

Gebet für die obrigkeit, daß **G**ott ihr starker thurn sey.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf einem säytenspiel.

2. \* **H**ere, **G**ott, mein geschrey, und mercke auf mein gebet. \* Ps. 5, 2.

3. Hienieden auf erden rufe ich zu dir, wenn mein herzh in angst ist, du woltest mich führen auf einen hohen felsen.

4. Denn du bist meine zuversicht, ein starker thurn vor meinen feinden.

5. Ich wil wohnen in deiner hütten ewiglich, und trauen \* unter deinen sitzgen, Sela. \* Ps. 36, 8. Ps. 57, 12.

6. Denn Du, **G**ott, hörst \* meine gelübde; du belohnest die wohl, die deinen namen fürchten. \* 1 Mos. 28, 20.

7. Du giebest einem könige langes leben, daß seine jahre währen immer für und für.

8. Daß



8. Daß er immer sitzen bleibet vor Gdt; erzeige ihm güte und treue, die ihn behüten.  
9. So wil ich deinem namen lobsingem ewiglich, daß ich\* meine gelübde bezahle täglich. \* Ps. 65/2.

### Der 62. Psalm.

Beständiger trost wider die feinde.

1. Ein psalm Davids für\* Jeduthun, vorzusingen. \* Ps. 39/1.

2. **M**eine seele\* ist stille zu Gdt, der mir hilft. \* Ps. 30/15.

3. Denn Er ist mein\* hort, meine hülf, mein schuß, daß mich kein fall stürzen wird, wie groß er ist. \* Ps. 18/2.

4. Wie lange sieket ihr alle einem nach, daß ihr ihn erwüget, als eine hangende wand, und zerrissene mauer?

5. Sie denken nur, wie sie ihn dämpfen, fleissigen sich der lügen; geben gute worte, aber im herzen fluchen sie, Sela.

6. Aber meine seele harret nur auf Gdt; denn er ist meine hoffnung.

7. Er ist mein hort, meine hülf, und mein schuß, daß ich nicht fallen werde.

8. Bey Gdt ist mein heyl, meine ehre, der fels meiner stärke, \* meine zuversicht ist auf Gdt. \* Ps. 61/4.

9. Hoffet\* auf ihn allezeit, lieben leute, schütet euer herz vor ihm auf; Gdt ist unsere zuversicht, Sela. \* Ps. 4/6.

10. Aber\* menschen sind doch ja nichts, grosse leute fehlen auch; sie wägen weniger denn nichts, so viel ihrer ist. \* Ps. 39/6.12.

11. Verlasset euch nicht auf unrecht und frevel, haltet euch nicht zu solchem, daß nichts ist; \* fällt euch reichthum zu, so hängt das herz nicht daran. \* Matth. 19/22. Luc. 12/19.20. 1 Tim. 6/9.17.

12. Gdt hat ein wort geredet, daß hab ich etliche mal gehört, daß Gdt allein mächtig ist.

13. Und du, HERR, bist gnädig, und bejahlest einem ieglichen, wie ers verdienet.

### Der 63. Psalm.

Herzliches verlangen nach dem wahren gottesdienst.

1. Ein psalm Davids, da\* er war in der wüste Juda. \* 1 Sam. 23/14. 1.24/1.

2. **G**dt, Du bist mein Gdt, frühe wache ich zu dir; \* es dürstet meine seele nach dir, mein fleisch verlangt nach dir, in einem trockenen und dörren lande, da kein wasser ist. \* Ps. 26/6. Ps. 42/3.4.

3. Dasselbst sehe ich nach dir in deinem heilighum, \* wolte gerne schauen deine macht und ehre. \* Ps. 27/4.

4. Denn\* deine güte ist besser denn leben; meine lippen preisen dich. \* Ps. 69/17.

5. Dasselbst wolt ich dich gerne\* loben mein lebenlang, und meine hände in deinem namen aufheben. \* Ps. 104/33.

6. Das wäre meines herzens\* freude und wonne, wenn ich dich mit fröhlichem munde loben solte. \* Ps. 43/4.

7. Wenn ich mich zu bette lege, so denck ich an dich; wenn ich erwache, so\* rede ich von dir. \* Ps. 35/28.

8. Denn du bist mein helfer, und unter dem schatten deiner flügel rühme ich.

9. Meine seele hanget dir an; \* deine rechte hand erhält mich. \* Ps. 41/10.

10. Sie aber stehen nach meiner seele, mich zu überfallen; sie werden\* unter die erde hinunter fahren. \* 4 Mos. 16/31. 1.99.

11. Sie werden ins\* schwert fallen, und den fächsen zu theil werden. \* Jer. 18/21.

12. Aber der könig freuet sich in Gdt. Wer\* bey ihm schweret, wird gerühmet werden; denn die lügenmäuler sollen verstopfet werden. \* 5 Mos. 6/13. Jer. 4/2.

### Der 64. Psalm.

Gebet um beschützung des lebens und guten namens.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. **H**err, \* Gdt, meine stimm in meiner klage; behüte mein leben vor dem grausamen feinde. \* Ps. 27/7.

3. Verbirge mich vor der versammlung der bösen, vor dem haufen der übelthäter.

4. Welche ihre\* zunge scharfen wie ein schwert, die mit ihren giftigen worten ziele, wie mit pfeilen. \* Ps. 55/22. Ps. 59/8.

5. Daß\* sie heimlich schießen den frommen; plötzlich schießen sie auf ihn ohn alle schen. \* Ps. 11/2. 3.

6. Sie sind kühne mit ihren bösen anschlägen, und sagen, wie sie stricke legen wollen, und sprechen: Wer kan sie sehen?

7. Sie ertichten schalckheit, und haltens heimlich, sind verschlagen, und haben geschwinde räncke.

8. Aber Gdt wird sie plötzlich schießen, daß ihnen wehe thun wird.

9. Ihre eigene zunge wird sie fällen, daß ihrer spotten wird, wer sie siehet.

Do 5

10. Und



10. Und alle menschen, die es sehen, werden sagen: Das hat \* Gott gethan, und mercken, daß es sein werck sey. \* 2. M. 8, 19.

11. Die \* gerechten werden sich des HERREN freuen, und auf ihn trauen; und alle fromme herzen werden sich dess rühmen. \* Ps. 68, 4. Ps. 32, 11.

### Der 65. Psalm.

Dankesagung für Gottes wohlthaten, den dreien Hauptstanden erzeigt.

1. Ein psalm Davids, zum lied vorzusingen.

2. **G**ott, man lobet dich in der stille zu Zion, und dir bezahlet man gelübde.

3. Du erhörst gebet; darum kommt \* alles fleisch zu dir. \* Ps. 145, 21.

4. Unsere missthat drückt uns hart, Du woltest unsere sünde vergeben.

5. Wohl dem, den du erwählst, und zu dir lässest, daß \* er wohne in deinen höfen, der hat reichen trost von deinem hause, deinem heiligen tempel. \* Ps. 15, 1.

6. \* Erhöre uns nach der wunderlichen gerechtigkeit, Gott, unser heyl, der du bist zuversicht aller auf erden, und ferne am meer. \* Ps. 4, 2.

7. Der die berge vest sehet in seiner kraft, und gerüstet ist mit macht.

8. Der du \* stillest das brausen des meers, das brausen seiner wellen, und das toben der völker: \* Matth. 8, 26.

9. Daß sich entsenken, die an denselben enden wohnen, vor deinen zeichen; du machst fröhlich, was da wehert, beyde des morgens und des abends.

10. Du suchest das land heim, und wästerst es, und machest es sehr reich. Gottes \* brunnlein hat wassers die fülle; du lässest ihr getrennde wohl gerathen, denn also bauet du das land. \* Ps. 46, 5.

11. Du tränkest seine furchen, und feuchtest sein gepflügtes; mit regen machst du es weich, und segnest sein gewächse.

12. Du krönest das jahr mit deinem gut, und deine fußstapfen trieffen von fett.

13. Die wohnungen in der wüsten sind auch fett, daß sie trieffen; und die hügel sind umher lustig.

14. Die anger sind \* voll schaaf, und die auen stehen dicke mit korn, daß man jauchzet und singet. \* Ps. 144, 13.

### Der 66. Psalm.

Lob und preis der sonderbaren werke Gottes.

1. Ein psalmlied, vorzusingen.

**J**auchzet \* Gott, alle lande; \* Ps. 100, 1.  
2. Lobset zu ehren seinem namen; rühmet ihn herrlich.

3. Sprechet zu Gott: Wie wunderbarlich sind deine werke! Es wird deinen feinden fehlen vor deiner grossen macht.

4. Alles land bete dich an, und lobset dich, lobset deinem namen, Sela.

5. Kommet her, und sehet an die werke Gottes, der so wunderbarlich ist mit seinem thun, unter den menschenkindern.

6. Er \* verwandelt das meer ins trocken, daß man zu fuß über das wasser gehet; des freuen wir uns in ihm. \* 2. Mos. 14, 21.

7. Er herrschet mit seiner gewalt ewiglich, seine \* augen schauen auf die völker; die abirünnigen werden sich nicht erhöhen können, Sela. \* Ps. 11, 5.

8. Lobet, ihr völker, unsern Gott, laß seinen ruhm weit erschallen.

9. Der unsere seelen im leben behält, und läset unsere füsse nicht gleiten.

10. Denn Gott, du hast uns versucht und geläutert, wie das silber geläutert wird.

11. Du hast uns lassen in den thurn werfen, du hast auf unsere lenden eine last gelegt.

12. Du hast menschen lassen über unser hauptfahren. Wir sind \* in feuer und wasser kommen; aber du hast uns aufgeführt und erquicket. \* Es. 43, 2. Dan. 3, 17, 27.

13. Darum wil ich mit \* brandopfern gehen in dein haus, und dir meine gelübde bezahlen. \* 1. Mos. 8, 20.

14. Wie \* ich meine lippen habe aufgethan, und mein mund geredet hat in meiner noth. \* 1. Mos. 28, 20. c. 35, 1.

15. Ich wil dir feiste brandopfer thun von gebrannten widdern; ich wil opfern rinder mit böcken, Sela.

16. Kommet her, höret zu, alle die ihr Gott fürchtet, ich wil erzählen, was er an meiner seele gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem munde, und preiset ihn mit meiner zunge.

18. Wo ich \* unrechts vorhätte in meinem herzen, so würde der HERRE nicht hören. \* Spr. 15, 29. c. 28, 9.

19. Dar



19. Darum erhöhet mich Gdt, und mercket auf mein flehen.

20. Gelobet sey Gdt, der mein gebet nicht verwirft, noch seine güte von mir wendet.

Der 67. Psalm.

Gebet und dankfagung für Gdtes gnadenreichen segnen.

1. Ein psalmlied \* vorzusingen, auf sängerspielen. \* Ps. 61, 1.

2. Gdt \* sey uns gnädig, und segne uns, \* er lasse uns sein antlitz leuchten, Sela. \* Ps. 56, 2. + 4 Mos. 6, 25.

3. Daß wir auf erden erkennen seinen weg, unter allen heiden sein heyl.

4. Es danken dir, Gdt, die völker; es danken dir alle völker.

5. Die völker freuen sich und jauchzen, daß du die leute recht richtest, und regierest die leute auf erden, Sela.

6. Es danken dir, Gdt, die völker; es danken dir alle völker. \* Ps. 45, 18.

7. Das \* land giebt sein gewächs; es segne uns Gdt, unser Gdt. \* 3 Mos. 26, 4.

8. Es segne uns Gdt, und \* alle welt fürchte ihn. \* Ps. 33, 8.

Der 68. Psalm.

Beisagung von Christi Erhöhung und dero herrlichen trafe.

1. Ein psalmlied Davids, vorzusingen.

2. Es \* stehe Gdt auf, daß seine feinde zerstreuet werden, und die ihn hasen, vor ihm fliehen. \* 4 Mos. 10, 35, 36.

3. Vertriebe sie, wie der rauch vertrieben wird; \* wie das wachszerschmelzet vom feuer, so müssen umkommen die gottlosen vor Gdt. \* Ps. 97, 5.

4. Die \* gerechten aber müssen sich freuen und fröhlich seyn vor Gdt, und von herren sich freuen. \* Ps. 64, 11.

5. Singet Gdt, lobsinget seinem namen, \* machet bahn dem, der da sanft herfähret; er heißet HErr; und freuet euch vor ihm. \* Ps. 57, 14. c. 62, 10.

6. Der ein \* vater ist der wärsen, und ein richter der wüwen; er ist Gdt in seiner heiligen wohnung. \* Ps. 10, 14.

7. Ein Gdt, der \* den einsamen das haus voll kinder giebt, der die gefangenen aufführet zu rechter zeit, und läset die abtrünnigen bleiben in der dürre. \* Ps. 113, 9.

8. Gdt, \* da du vor deinem volck herzogest, da du einher gingest in der wüsten, Sela, \* 2 Mos. 13, 20, 21.

9. Da \* bebete die erde, und die himmel troffen vor diesem Gdt in Sinai, vor dem Gdt, der Israels Gdt ist.

\* 2 Mos. 19, 16. seqq.

10. Nun aber giebst du, Gdt, einen \* gnädigen regen, und dein erbe, das dürre ist, erquickest du. \* Ezech. 34, 26. 11.

11. Daß deine thiere drinnen wohnen können; Gdt, du labest die elenden mit deinen gütern.

12. Der HErr giebt das wort mit großen schaaeren evangelisten.

13. Die könige der heerschaaren sind unter einander freunde; und die hausherretheilet den raub auß.

14. Wenn ihr zu feldelieget, so glänket als der tauben flügel, die wie silber und gold schimmern.

15. Wenn der allmächtige hin und wieder unter ihnen könige sehet, so wird es helles, wo es dunkel ist.

16. Der berg Gdtes ist ein fruchtbarer berg, ein groß und fruchtbar gebirge.

17. Was hüpfet \* ihr grossen gebirge? Gdt hat lust auf diesem berge zu wohnen; und der HERR bleibt auch immer daselbst. \* Ps. 114, 4. + Ezech. 43, 7.

18. Der wagen \* Gdtes ist viel tausend mal tausend; der HErr ist unter ihnen im heiligen Sinai. \* 2 Kön. 6, 17. Dan. 7, 10.

19. Du \* bist in die höhe gefahren, und hast das gefängniß gefangen, du hast gaben empfangen für die menschen, auch die abtrünnigen, daß Gdt, der HErr, denoch daselbst bleiben wird. \* Eph. 4, 8. 9. 10.

20. Gelobet sey der HErr täglich; Gdt leget uns eine last auf, aber er \* hilft uns auch, Sela. \* Matth. 11, 29.

21. Wir haben einen \* Gdt, der da hilft, und den HERRN HERN, der vom tode errettet. \* Weish. 16, 13.

22. Aber Gdt wird den kopf seiner feinde zerschmeissen, sammt ihrem haarschädel, die da fortfahren in ihrer sünde.

23. Doch spricht der HErr: Ich wil unter den fetten etliche holen, auß der tiefe des meers wil ich etliche holen.

24. Darum \* wird dein fuß in der feinde blut gefärbet werden, und deine hunde werdens lecken. \* Ps. 58, 11.

25. Mau



25. Man siehet, Gdt, \* wie du einher zeuchst, wie du, mein Gdt und könig, einher zeuchst im heiligthum. \* 2 Sam. 6, 13, 14.

26. Die sänger gehen vorher, darnach die spielleute unter den \* mägden, die da pauken. \* 2 Mos. 15, 20.

27. Lobet Gdt, den HErrn, in den versammlungen, für den brunn Israel.

28. Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin, die fürsten Juda mit ihren haufen, die fürsten Sebulon, die fürsten Naphthali.

29. Dein Gdt hat dein reich aufgerichtet, dasselbe woltest du, Gdt, uns stärken; denn es ist dein werck.

30. Um deines tempels willen zu Jerusalem werden \* dir die könige geschenke zuführen. \* Ps. 72, 10.

31. Schilt das thier im rohr, die rotte der oxen unter ihren kälbern, die da zertreten um geldes willen. Er zerstreuet die völker, die da gerne kriegen.

32. Die fürsten \* auß Egypten werden kommen; Moerenland wird seine hände aufstrecken zu Gdt. \* Ps. 119, 21.

33. Ihr königreiche auf erden, singet Gdt, lobsinget dem HErrn, Sela.

34. Dem, der da fährt im himmel als lenthalben von anbegin; siehe, er wird seinem donner kraft geben.

35. Gebet \* Gdt die macht; seine herrlichkeit ist in Israel, und seine macht in den wolcken. \* Ps. 29, 1.

36. Gdt ist wundersam in seinem heiligthum; er ist Gdt Israel, Er wird dem volck \* macht und kraft geben. Gelobet sey Gdt. \* Luc. 9, 1.

### Der 69. Psalm.

Des Messia gebet in seinem leiden.

1. Ein psalm Davids \* von den rosen, vorzusingen. \* Ps. 45, 1.

2. Gdt, hilf mir; denn das wasser gehet mir bis an die seele.

3. Ich \* versinke in tiefem schlamm, da kein grund ist; ich bin in tiefem wasser, und die fluth wil mich ersäuffen. \* Ps. 40, 3.

4. Ich habe mich müde \* geschrien, mein hals ist heisch; das t gesicht vergehet mir, daß ich so lange muß harren auf meinen Gdt. \* Hiob 19, 7. t Ps. 38, 11.

5. \* Die mich ohn ursach hassen, derer ist mehr, denn ich haare auf dem haupt habe. Die mir unbillig feind sind, und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, daß ich nicht geraubt habe. \* Joh. 15, 25.

6. Gdt, Du weißest meine thorheit, und meine schulden sind dir nicht verborgen.

7. Laß nicht zu schanden werden an mir, die dein harren, HErr HERR Zebaoth. Laß nicht schamroth werden an mir, die dich suchen, Gdt Israel.

8. Denn um deinet willen trage ich schmach; mein angesicht ist voller schande.

9. Ich bin \* fremd worden meinen brüdern, und unbekannt meiner mütter kindern. \* Ps. 38, 12. Joh. 7, 5.

10. Denn \* ich eifere mich schier zu tode um dein haus; und die t schmach derer, die dich schmähen, fallen auf mich.

\* Job. 2, 17. t Röm. 15, 3.

11. Und ich weine, und faste bitterlich; und man spottet mein dazu.

12. Ich habe einen sack angezogen; aber sie treiben das gespötte darauf.

13. Die \* im thore sitzen, waschen von mir, und in den zehen singet man von mir. \* Hiob 30, 9. Klag. 3, 63.

14. Ich aber bete, HERR, zu dir zur angenehmen zeit: Gdt, durch deine grosse güte, erhöre mich mit deiner treuen hülfe.

15. Errette mich auß dem koth, daß ich nicht versinke, daß ich \* errettet werde von meinen hassern, und auß dem tiefen wasser. \* Ps. 18, 18.

16. Daß \* mich die wasserfluth nicht ersäuffe, und die tiefe nicht verschlinge, und das loch der t gruben nicht über mir zusammen gehe. \* Ps. 124, 4. t Ps. 55, 24.

17. Erhöre mich, HERR, denn deine güte ist tröstlich; wende dich zu mir, nach deiner grossen barmherzigkeit.

18. Und verbirge dein angesicht nicht vor deinem knechte; denn mir ist angst, erhöre mich eilend. \* Ps. 102, 3.

19. Mache dich zu meiner seele, und erlöse sie; erlöse mich um meiner feinde willen.

20. Du weißest \* meine schmach, schande und scham; meine widersacher sind alle vor dir. \* Ps. 44, 16.

21. Die schmach bricht mir mein herzh, und fräncket mich; ich warte, obs jemand jam-



jammerte, aber da ist niemand, und auf  
\* tröster, aber ich finde keine. \* Klagl. 1, 2, 9.

22. Und sie \* geben mir galle zu essen,  
und essig zu trinken, in meinem grossen  
durst. \* Matth. 27/34. 48.

23. \* Ihr tisch müsse vor ihnen zum  
stricke werden, zur vergeltung, und zu  
einer falle. \* Röm. 11, 9.

24. Ihre augen müssen finster werden,  
dass sie \* nicht sehen; und ihre lenden laß  
immer mancken. \* Es. 6, 9.

25. Heuß deine ungnade auf sie, und  
dein grimmiger zorn ergreiffe sie.

26. \* Ihre wohnung müsse wüste wer-  
den; und sey niemand, der in ihren hüt-  
ten wohne. \* Gesch. 1, 20.

27. Denn sie verfolgen, den Du \* ge-  
schlagen hast, und rühmen, dass du die  
deinen übel schlägest. \* Es. 53/4.

28. Laß sie in \* eine sünde über die an-  
dere fallen, dass sie nicht kommen zu deiner  
gerechtigkeit. \* Röm. 1, 24.

29. Tilge sie auß dem \* buch der leben-  
digen, dass sie mit den gerechten nicht an-  
geschrieben werden. \* Phil. 4/3.

30. Ich aber bin elende, und mir ist  
wehe, Gdt, deine hülfe schütze mich.

31. Ich \* wil den namen Gdtes loben  
mit einem liede, und wil ihn hoch ehren  
mit dank. \* Ps. 145/1, 2.

32. Das wird dem HERRN baß ge-  
fallen, denn \* ein farr, der hörner und  
klauen hat. \* Ps. 50/9, 13.

33. Die elenden sehens und freuen sich,  
und die Gdt suchen, denen wird \* das  
herhe leben. \* Ps. 22, 27.

34. Denn der HERR höret die armen,  
und verachtet seine gefangene nicht.

35. Es lobe \* ihn himmel, erde und meer,  
und alles, das sich darinnen reget. \* Ps. 148/1.

36. Denn Gdt wird Zion \* helfen, und  
die städte Juda bauen, dass man daselbst  
wohne, und sie besitze. \* Ps. 51/20.

37. Und der \* saame seiner knechte wird  
sie ererben, und die seinen namen lieben, wer-  
den darinnen bleiben. \* Ps. 102/29.

Der 70. Psalm.

David's bitte um hülfe wider die feinde.

1. Ein psalm David's, vorzusingen zum  
\* gedächtniß. \* Ps. 38/1.

2. Gdt, \* Gdt, mich zu erretten,  
HERR, mir zu helfen. \* Ps. 71/12.

3. Es \* müssen sich schämen, und zu  
schanden werden, die nach meiner seele  
stehen. Sie müssen zurücke kehren, und  
gehöhnet werden, die mir übel's wün-  
schen. \* Ps. 35/4. Ps. 40/15.

4. Dass sie müssen wiederum zu schanden  
werden, die da über mich schreyen: Da, da.

5. Freuen \* und fröhlich müssen seyn  
an dir, die nach dir fragen; und die dein  
heyl lieben, immer sagen: Hochgelobet  
sey Gdt. \* Ps. 35, 27.

6. Ich aber bin elend und arm, Gdt,  
eile zu mir; denn Du bist mein helfer und  
erretter, mein Gdt, verzehuch nicht.

Der 71. Psalm.

Gebet um errettung.

1. HERR, ich traue auf dich, laß mich  
nimmermehr zu schanden werden.

2. Errette mich \* durch deine gerechtig-  
keit, und hilf mir auß; neige deine ohren  
zu mir, und hilf mir. \* Dan. 9, 16.

3. Sey mir \* ein starcker hort, dahin ich  
immer fliehen möge, der du zugesaget hast  
mir zu helfen; denn Du \* bist mein fels  
und meine burg. \* Ps. 61/4. Ps. 18/2, 3.

4. Mein Gdt, hilf mir auß der hand  
des gottlosen, auß der hand des ungerech-  
ten und tyrannen.

5. Denn Du bist \* meine zuversicht,  
HERR HERR, meine hoffnung von mei-  
ner jugend an. \* Ps. 46/2. Ps. 65/6.

6. Auf dich habe ich mich verlassen von  
mutterleibe an, Du \* hast mich auß mei-  
ner mutter leibe gezogen; mein ruhm ist  
immer von dir. \* Ps. 22, 10.

7. Ich bin vor vielen wie ein wunder;  
aber Du bist meine starcke zuversicht.

8. Laß meinen mund deines ruhmes und  
deines preises voll seyn täglich.

9. Wer wirf mich nicht in meinem alter;  
verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde.

10. Denn meine feinde reden wider mich,  
und die \* auf meine seele halten, berathen  
sich miteinander. \* Ps. 56/7.

11. Und sprechen: Gdt hat ihn ver-  
lassen; \* jaget nach, und ergreiffet ihn,  
denn da ist kein erretter. \* 2 Mos. 15/9.

12. Gdt, sey nicht ferne von mir;  
mein Gdt, \* eile mir zu helfen. \* Ps. 70/6

13. \* Schämen müssen sich und umkom-  
men, die meiner seele zuwider sind; mit  
schand

...schaffen, derer  
...aus dem haupte habe  
...und mich vor  
...ich muß begehren  
...habe. \* Joh. 15:5  
...ist meine theorie und  
...ir nicht verborren  
...anden werden an mir  
...Err HERR Schmach  
...werden an mir, die  
Israel.  
...et wollen moze ich  
...sicht ist voller schande  
...remd worden meinet  
...bekannt meinet mutes  
38, 12. Joh. 7, 6.  
...here mich schier zu we  
...die die 7 schmach derer  
...fallen auf mich.  
\* Röm. 15, 7.  
...e, und laß mich nicht  
...n dazu.  
...inen laß angehen;  
...gelpöte darom.  
...sigen, waschen von  
...hen singet man von  
9. Klagl. 3, 6.  
HERR zu dir zu  
...durch deine große  
...deiner treuen hülfe.  
...dem toth, daß ich  
...erretet werde  
...und auß dem tiefen  
18, 18.  
...wasserfluth nicht er  
...sicht verchlänge, und  
...nicht über mir zulau  
244. Ps. 55/24.  
HERR, denn dein  
...de dich zu mir, nach  
...hülfe.  
...dein angelicht nicht  
...denn mir ist angst, er  
\* Ps. 102, 3.  
...u meiner seele, und  
...um meiner schande



schand und hohn müssen sie überschüttet werden, die mein unglück suchen.

\* Ps. 70, 3. Ps. 83, 17.

14. Ich aber wil immer harren, und wil immer deines ruhmes mehr machen.

15. Mein \* mund soll verkündigen deine gerechtigkeit, täglich dein heyl, die ich nicht alle zählen kan.

\* Ps. 51, 17.

16. Ich gehe einher in der kraft des HERRN HERRN; ich preise deine gerechtigkeit allein.

17. GDDt, du hast mich von jugend auf gelehret; darum \* verkündige ich deine wunder.

\* Ps. 77, 12.

18. Auch verlass mich nicht, GDDt, im alter, wenn ich gran werde; bis ich deinen arm verkündige kindestkindern, und deine kraft allen, die noch kommen sollen.

19. GDDt, deine gerechtigkeit ist hoch, der du grosse dinge thust; GDDt, \* wer ist dir gleich?

\* 2 Mos. 8, 10. c. 15, 11.

20. Denn du lässest mich erfahren viel und grosse angst; und \* machest mich wieder lebendig, und holest mich wieder auß der tiefe der erden heraus.

\* 1 Sam. 2, 6.

21. Du \* machest mich sehr groß, und tröstest mich wieder.

\* Ps. 18, 36.

22. So dancke Ich auch dir mit psalter: spiel für deine treue, mein GDDt; ich lob: singe dir auf der harfen, du \* heiliger in Israel.

\* 3 Mos. 20, 8. Ps. 78, 41.

23. Meine lippen und meine seele, die du erlöst hast, sind fröhlich und lobsingen dir.

24. Auch tichtet meine zunge täglich von deiner gerechtigkeit; denn \* schämen müssen sich und zu schanden werden, die mein unglück suchen.

\* Ps. 70, 3.

### Der 72. Psalm.

Wellsagung von Christo und seinem reich.

1. Des Salomo.

GDDt, gib dein gericht dem könige, und deine gerechtigkeit des königes sohne.

2. Daß er dein volck bringe zur gerechtigkeit, und deine elenden errette.

3. Laß die berge den \* frieden bringen unter das volck, und die hügel die gerechtigkeit.

\* Ps. 85, 5.

4. Er wird das \* elende volck bey recht erhalten, und den armen helfen; und die lästerer jerschmeissen.

\* Hiob 36, 6. Ps. 45, 5.

5. Man wird dich fürchten, so lange die sonne und der mond währet, von kind zu kindestkindern.

6. Er wird \* herab fahren, wie der regen auf das feld, wie die tropfen, die das land feuchten.

\* Es. 45, 8.

7. Zu seinen zeiten wird blühen der gerechtie, und grosser friede, bis daß der mond nimmer sey.

\* Ps. 92, 15.

8. Er \* wird herrschen von einem meer bis ans andere, und von dem wasser an bis zur welt ende.

\* Zach. 9, 10. Ps. 89, 26.

9. Vor ihm werden sich neigen, die in der wüsten; und \* seine feinde werden staus lecken.

\* Es. 49, 23.

10. Die \* könige am meer und in den insulen werden geschenke bringen; die könige auß reich Arabien und Seba werden gaben zuführen.

\* Es. 60, 9. Ps. 68, 30.

11. Alle könige werden ihn anbeten; alle heyden werden ihm dienen.

12. Denn \* er wird den armen erretten, der da schreyet, und den elenden, der keinen helfer hat.

\* Hiob 36, 15. Ps. 35, 20.

13. Er wird gnädig seyn den geringen und armen; und \* den seelen der armen wird er helfen.

\* Ps. 97, 10.

14. Er wird ihre seele auß dem trug und frevel erlösen; und ihr \* blut wird theuer geachtet werden vor ihm.

\* Ps. 9, 13.

15. Er \* wird leben, und man wird ihm vom gold auß reich Arabien geben; und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben.

\* Offenb. 1, 18.

16. Auf erden, oben auf den bergen, wird das getreyde dicke stehen; seine frucht wird heben wie Libanon, und wird grünen in den städten, wie gras auf erden.

17. Sein name wird ewiglich bleiben, so lange die sonne währet, wird sein name auf die nachkommen reichen; und \* werden durch denselben gesegnet seyn, alle heyden werden ihn preisen.

\* 1 Mos. 12, 3.

18. Gelobet sey GDDt, der HERR, der GDDt Israel, der allein wunder thut.

19. Und gelobet sey sein herrlicher name ewiglich; und \* alle lande müssen seiner ehre voll werden, Amen, Amen.

\* Es. 6, 3.

20. Ein ende haben die gebete Davids, des sohns Isai.

Der



Der 73. Psalm.

Trost und warnung wider ärgerniß, des gottlosen glück betreffend.

1. Ein psalm Asaph.

**I**sracel hat dennoch Gdt zum trost, wer nur reines herzens ist.

2. Ich aber hätte schier \* gestrauchelt mit meinen füßen, mein tritt hätte bey nahe geglitten. \* Ps. 94. 18.

3. Denn es verdross mich auf die \* ruhrendigen, da ich sahe, daß es † den gottlosen so wohl ging. \* Jer. 12. 1. † Hiob 21. 7. 11.

4. Denn sie sind in keiner gefahr des todes, sondern stehen fest wie ein pallast.

5. Sie sind nicht in unglück wie andere leute, und werden nicht wie andere menschen geplaget.

6. Darum muß ihr trohen köstlich ding seyn; und ihr frevel muß wohlgethan heißen.

7. Ihre person brüstet sich wie ein fetter wanst; sie thun, was sie nur gedencken.

8. Sie vernichten alles, und reden übel davon, und reden, und lästern hoch her.

9. Was \* sie reden, das muß vom himmel herab geredet seyn; was sie sagen, das muß gelten auf erden. \* Sir. 13. 28.

10. Darum fället ihnen ihr pöbel zu, und lauffen ihnen zu mit haufen, wie wasser;

11. Und sprechen: Was \* sollte Gdt nach jenen fragen? Was sollte der höchste ihrer achten? \* Ps. 10. 11. Ps. 94. 7.

12. Sihe, das sind die gottlosen, die sind glückselig in der welt, und werden reich.

13. Sollst \* denn umsonst seyn, daß mein herze unsträflich lebet, und ich meine hände in unschuld wasche? \* Mal. 3. 14.

14. Und bin geplaget täglich; und meine strafe ist alle morgen da?

15. Ich hätte auch schier so gesagt, wie sie; aber sihe, damit hätte ich verdammet alle deine kinder, die ie gewesen sind.

16. Ich gedachte ihm nach, daß ichs begreifen mögte; aber es war mir zu schwer.

17. Bis daß ich ging in das heilighum Gdtes, und merckte auf ihr ende.

18. Aber du sehest sie aufs schlipferige, und stürzest sie zu boden. Hiob 21. 17. seqq.

19. Wie werden sie so plötzlich zu nichte! Sie gehen unter, und \* nehmen ein ende mit schrecken. \* Ps. 37. 38.

20. Wie ein traum, wenn einer erwachet, so machest du, Herr, ihr bild in der stadt verschmäheth.

21. Aber es thut mir wehe im herzen, und sticht mich in meinen nieren.

22. Daß Ich muß ein narr seyn, und nichts wissen, und muß wie ein thier seyn vor dir.

23. Dennoch bleibe Ich stets an dir; denn du hältst mich bey meiner rechten hand.

24. Du leitest mich nach deinem rath, und nimmest mich endlich mit ehren an.

25. Wenn ich mir dich habe, so frage ich nichts nach himmel und erden.

26. Wenn mir gleich leib und seele ver- schmachtet, so bist du doch, Gdt, allezeit meines herzens trost und mein theil.

27. Denn sihe, die von dir weichen, werden umkommen; du \* bringest um alle, die wider dich huren. \* Jud. v. 7.

28. Aber das ist meine freude, daß ich mich zu Gdt halte, und meine zuversicht sehe auf den Herrn HERM, daß ich verkündige alle dein thun.

Der 74. Psalm.

Gebet um erhaltung der kirchen.

1. Eine unterweisung Asaph.

**G**dt, warum \* verstoffest du uns so gar? Und bist so grimmig zornig über die schaaf deiner weide? \* Ps. 44. 24.

2. Gedencke an deine gemeine, die du von alters her erworben, und dir zum erbtheil erlöset hast; an den berg \* Zion, da du aufwohnest. \* Ps. 9. 12. Ps. 68. 17.

3. \* Tritt auf sie mit füßen, und stoß sie gar zu boden; der feind hat alles verderbet im heilighum. \* Jos. 10. 24.

4. Deine widerwärtigen brüllen in deinen häusern, und sehen ihre göhen drein.

5. Man siehet die ärte oben herblicken, wie man in einen wald hauet;

6. Und zerhauen alle seine tadelwerke mit beil und barten.

7. Sie \* verbrennen dein heilighum; sie entweyhen die wohnung deines namens zu boden. \* 2 Kön. 25. 9.

8. Sie sprechen in ihrem herzen: Laß set uns sie plündern; sie verbrennen alle häuser Gdtes im lande.

9. Unsere zeichen sehen wir nicht; und kein prophet prediget mehr, und kein lehrer lehret uns mehr.

10. Ach



10. Ach Gdt, wie lange soll der widerwärtige schmähen, und der feind deinen namen so gar verlästern?

11. Warum wendest du deine hand ab, und deine rechte von deinem schooß so gar?

12. Aber Gdt ist mein könig von alters her, \* der alle hilfe thut, so auf er den geschicht. \* Ps. 68, 21. Ps. 121, 1. 2. seqq.

13. Du \* zertrennest das meer durch deine kraft, und zerbrichst die köpfe der drachen im wasser. \* 2 Mos. 14, 21. c. 15, 4. sq.

14. Du zerschlägest die köpfe der wallfische, und giebest sie zur speise dem volck in der einöde.

15. Du lässest quellen brunnen und bäche; Du lässest versiegen starcke ströme.

16. Tag und nacht ist dein; Du machest, daß beyde \* sonn und gestirn ihren gewissen lauff haben. \* Ps. 136, 8. 9.

17. Du sehest einem ieglichen lande seine grenze; sommer und winter machest Du.

18. So gedенcke doch deß, daß der feind den HERRN schmähet, und ein thöricht volck lästert deinen namen.

19. Du woltest nicht dem thier geben die seele deiner turteltaube, und deiner elenden thiere nicht so gar vergessen.

20. Gedенcke an den bund; denn das land ist auenthalben jämmerlich verheeret, und die häuser sind zerrissen.

21. Laß den geringen nicht mit schanden davon gehen; denn die armen und elenden rühmen deinen namen.

22. Mache dich auf, Gdt, und führe auf \* deine sache; gedенcke an die schmach, die dir täglich von den thoren widersfähret. \* Es. 49, 4.

23. Vergiß nicht des geschreyes deiner feinde; das toben deiner widerwärtigen wird ie länger ie größer.

#### Der 75. Psalm.

Loß der wunder Gottes: Warnung vor Acherheit.

1. Ein psalm und lied Asaph, daß er nicht umkäme, vorzusingen.

2. **W**ir danken dir, Gdt, wir danken dir, und verkündigen deine wunder, daß dein name so nahe ist.

3. Denn zu seiner zeit so werde Ich recht richten.

4. Das\* land zittert, und alle, die drinnen wohnen; aber Ich halte seine säulen feste, Sela. \* Jos. 2, 9. 24.

5. Ich sprach zu den ruhmredigen: Rühmet nicht so; und zu den gottlosen: Pochet nicht auf gewalt.

6. Pochet nicht so hoch auf eure gewalt; redet nicht halsstarrig,

7. Es habe keine noth, weder vom aufgang, noch vom niedergang, noch von dem gebirge in der wüsten.

8. Denn Gdt ist richter, der\* diesen niedriget, und jenen erhöhet. \* 1 Sam. 2, 7.

9. Denn der HERR hat einen\* becher in der hand, und mit starckem wein voll eingeschenket, und schenket auß demselben; aber die gottlosen müssen alle trincken, und die besen aufsauffen. \* Ps. 60, 5.

10. Ich aber wil verkündigen ewiglich, und lobsingen dem Gdt Jacob,

11. Und wil alle\* gewalt der gottlosen zerbrechen, daß die gewalt des gerechten erhöhet werde. \* v. 5.

#### Der 76. Psalm.

Gdt seiner kirche schutzwehre.

1. Ein psalmlied Asaph, auf säthen spiel vorzusingen.

2. Gdt ist in Juda bekannt; in Israel ist sein name herrlich.

3. Zu Salem ist sein gezelt, und \* seine wohnung zu Zion. \* Ps. 9, 12. Ps. 74, 2.

4. Dasselbst zerbricht er die pfeile des boogens, schild, schwert und freit, Sela.

5. Du bist herrlicher und mächtiger, denn die raubeberge.

6. Die stolzen müssen beraubt werden und entschlafen; und alle kriegier müssen die hände lassen sincken.

7. Von deinem schelten, Gdt Jacob, sincket in schlaf beyde roß und wagen.

8. Du bist erschrecklich; \* wer kan vor dir stehen, wenn du zürnest? \* Ps. 90, 7.

9. Wenn du das urtheil lässest hören vom himmel, so erschrickt das erdreich, und wird stille.

10. Wenn Gdt sich aufmachet \* zu richten, daß er helfe allen elenden auf erden Sela. \* Es. 34, 8.

11. Wenn menschen wider dich wüthen, so legest du ihre ein, und wenn sie noch mehr wüthen, bist du auch noch gerüstet.

12. Gdt



12. Gelobet und haltet dem HERRN,  
eurem Gott, alle die ihr um ihn her seyd,  
bringet geschenke dem schrecklichen;

13. Der den fürsten den muth nimmeth, und  
schrecklich ist unter den königen auf erden.

Der 77. Psalm.

Der frommen anfechtung und trost.

1. Ein psalm Assaph für \* Jeduthun,  
vorzusingen. \* Ps. 62, 1.

2. **I**ch schreie mit meiner stimme zu  
Gott; zu Gott schreie ich, und  
er erhöret mich.

3. \* In der zeit meiner noth suche ich den  
HERRN; meine hand ist des nachts aufge-  
reckt, und läset nicht ab; denn meine seele  
wil sich nicht trösten lassen. \* Ps. 50, 15.

4. Wenn \* ich betrübt bin, so dencke ich  
an Gott; wenn mein herz in ängsten ist,  
so rede ich. Sela. \* Ps. 26, 16.

5. Meine augen hältst du, daß sie wa-  
chen; ich bin so ohnmächtig, daß ich nicht  
reden kan.

6. Ich \* dencke der alten zeit, der vori-  
gen jahre. \* Ps. 143, 5. Ps. 43, 18.

7. Ich dencke des nachts an mein sä-  
tenspiel; und \* rede mit meinem herzen;  
mein geist muß forschen. \* Ps. 4, 5.

8. Wird denn der HERR ewiglich ver-  
stossen, und keine gnade mehr erzeugen?

9. Ist denn ganz und gar auß mit sei-  
ner güt? Und hat die verheissung ein ende?

10. Hat denn Gott vergessen gnädig zu  
seyn, und seine barmherzigkeit vor zorn  
verschlossen? Sela.

11. Aber doch sprach ich: \* Ich muß  
das leiden; die rechte hand des höchsten  
kan alles ändern. \* Ps. 16, 2.

12. Darum gedенcke ich an die thaten  
des HERRN; ja ich \* gedенcke an deine vo-  
rige wunder. \* Ps. 71, 17. Ps. 105, 2.

13. Und rede von allen deinen wercken,  
und sage von deinem thun.

14. Gott, dein weg ist heilig; wo ist  
so ein mächtiger Gott, als du Gott bist?

15. Du bist der Gott, \* der wunder thut;  
du hast deine macht beweiset unter den  
völkern. \* Ps. 98, 1.

16. Du hast dein volck erlöset gewaltig-  
lich; die kinder Jacob und Joseph, Sela.

17. Die wasser \* sahen dich, Gott, die  
wasser sahen dich, und ängsteten sich, und  
die tiefen tobeten. \* Ps. 97, 4.

18. Die dicken wolcken gossen wasser; die  
\* wolcken donnerten, und die stralen fuhren  
daher. \* Ps. 18, 14. 15. Ps. 29, 3.

19. Es donnerte im himmel, deine bli-  
hen leuchteten auf dem erdboden; das erd-  
reich regete sich, und hebete davon.

20. Dein weg war im meer, und dein  
pfad in grossen wassern; und man spürete  
doch deinen fuß nicht.

21. Du \* führest dein volck, wie eine  
heerde schaaf, durch Mosen und Aaron.

\* 2 M. 12, 37. c. 14, 22.

Der 78. Psalm.

Erzählung der wohlthaten und strafe Gottes,  
seinem volck erzeigt.

1. Eine unterweisung Assaph.  
**S**dere, mein volck, mein geseh; neiget  
eure ohren zu der \* rede meines  
mundes. \* Ps. 19, 15.

2. Ich wil \* meinen mund aufthun zu  
sprüchen, und alte geschichte ausspre-  
chen; \* Ps. 49, 5. Matth. 13, 35.

3. Die wir gehört haben und wissen,  
und unsere väter uns erzählt haben;

4. Daß wirs nicht verhalten sollen ih-  
ren kindern, die hernach kommen, und ver-  
kündigen den ruhm des HERRN; und sei-  
ne macht und wunder, die er gethan hat.

5. Er richtete ein zeugniß auf in Jacob,  
und gab ein geseh in Israel, das er unsern  
vätern gebot zu lehren ihre kinder.

6. Auf daß die nachkommen lerneten,  
und die kinder, die noch sollten geboren  
werden; wenn sie ankämen, daß sie es auch  
ihren kindern verkündigten.

7. Daß sie setzten auf Gott ihre hoff-  
nung, und nicht vergäßen der thaten Got-  
tes; und seine gebote hielten.

8. Und nicht würden wie ihre väter, ei-  
ne \* abtrünnige und ungehorsame art; wel-  
chen ihr herz nicht best war, und ihr geist  
nicht treulich hielt an Gott. \* 3. M. 32, 5. 6. 28

9. Wie die kinder Ephraim, so gehar-  
nisch den bogen führten, abfielen zur  
\* zeit des streits. \* Ps. 140, 8.

10. Sie hielten den bund Gottes nicht,  
und wolten nicht in seinem gesehe wan-  
deln.

11. Und vergaßen seiner thaten, und  
seiner wunder, die er ihnen erzeigt  
hatte.



12. Vor ihren vatern that er wunder in Egyptenland, im felde Zoan.

13. Er \* zertheilte das meer, und ließ sie durchhin gehen; und stellte das wasser wie eine mauer. \* 2. Mos. 14, 21. 22. 26.

14. Er \* leitete sie des tages mit einer wolcke, und des nachts mit einem hellen feuer. \* 2. Mos. 13, 21. 22. c. 14, 20.

15. Er \* riß die felsen in der wüsten; und tränckete sie mit wasser die fülle.

\* 2. Mos. 17, 6. 22. Ps. 105, 41.

16. Und ließ bäche auß dem felsen fließen, daß sie hinab flossen wie wasserströme.

17. Noch sündigten sie weiter wider ihn; und erzürneten den höchsten in der wüsten.

18. Und \* versuchten Gdt in ihrem herzen, daß † sie speise forderten für ihre seelen. \* 1. Cor. 10, 9. † 4. Mos. 11, 4.

19. Und redeten wider Gdt und sprachen: Ja, Gdt sollte wol können einen fisch bereiten in der wüsten?

20. Siehe, er hat wol den felsen geschlagen, daß wasser flossen, und bäche sich ergossen; aber wie kan er brot geben, und seinem volcke fleisch verschaffen?

21. Da nun das der HERR hörte, entbraunte er; und feuer ging an in Jacob, und zorn kam über Israel.

22. Daß sie nicht gläubeten an Gdt, und hoffeten nicht auf seine hülfe.

23. Und er gebot den wolcken droben, und that auf die thüre des himmels.

24. Und ließ \* das Man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen himmelbrot.

\* 2. Mos. 16, 4. 14. 26.

25. Sie aßen \* engelbrot; er sandte ihnen speise die fülle. \* Weish. 16, 20.

26. Er ließ weben den ostwind unter dem himmel, und erregete durch seine stärke den südwind.

27. Und ließ fleisch auf sie regnen wie staub, und vogel wie sand am meer.

28. Und \* ließ sie fallen unter ihr lager allenthalben, da sie wohneten. \* 4. Mos. 11, 31.

29. Da aßen sie, und wurden allzufatt; er ließ sie ihre lust büßen.

30. Da sie nun ihre lust gebüßet hatten, und sie noch davon aßen;

31. Da \* kam der zorn Gottes über sie, und erwürgete die vornehmsten unter ihnen; und schlug darnieder die besten in Israel. \* 4. Mos. 11, 33.

32. Aber über das alles sündigten sie noch mehr; und \* gläubeten nicht an seine wunder. \* Ps. 106, 24.

33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangeten; und mußten ihr lebenlang geplaget seyn.

34. Wenn er sie erwürgete, suchten sie ihn, und fehreten sich frühe zu Gdt.

35. Und gedachten, daß Gdt ihr hort ist; und Gdt der höchste ihr erlöser ist.

36. Und heuchelten ihm mit ihrem munde; und logen ihm mit ihrer zunge.

37. Aber ihr herz war nicht veste an ihm; und hielten nicht treulich an seinem bunde.

38. Er aber war barmherzig, und vergab die missthat, und vertilgete sie nicht; und wendete oft seinen zorn ab, und ließ nicht seinen ganzen zorn gehen.

39. Denn er gedachte daß sie fleisch sind, ein wind, der dahin fähret, und nicht wieder kommt.

40. Sie erzürneten ihn gar oft in der wüsten, und entrüsteten ihn in der eindre.

41. Sie versuchten Gdt immer wieder, und meisterten den heiligen in Israel.

42. Sie gedachten nicht an seine hand des tages, da er sie erlösete von den feinden.

43. Wie er denn seine zeichen in Egypten gethan hatte, und seine \* wunder im lande Zoan. \* v. 12.

44. Da er ihr \* wasser in blut wandelte, daß sie ihre bäche nicht trincken konnten. \* 2. Mos. 7, 20. 26.

45. Da er \* unziefer unter sie schickete, die sie frassen, und kröten, die sie verderbten. \* 2. Mos. 8, 6. 24. Weish. 16, 8. 9.

46. Und gab ihr gewächse den raupen, und ihre saat den heuschrecken.

47. Da er \* ihre weinstöcke mit hagel schlug, und ihre maulbeerbäume mit schlossen. \* 2. Mos. 9, 25.

48. Da er ihr vieh schlug mit hagel, und ihre heerde mit stralen.

49. Da er böse engel unter sie sandte in seinem grimmigen zorn, und ließ sie toben und wüten, und leide thun.

50. Da er seinen zorn ließ fortgehen, und ihrer seelen vor dem tode nicht verschonete; und ließ \* ihr vieh an der pestilenz sterben. \* 2. Mos. 9, 6.

51. Da

1. Da er schlug, die äm.

52. Und \* schaafe; und in der wüsten

53. Und er nicht fürchte das meer.

54. Und \* he; zu diesem worden hat.

55. Und \* we; und ließ in dem wohnen.

56. Aber sie Gdt, den höchsten nicht;

57. Und sie alle, wie ihr gleich wie ein

58. Und erzür und reichten ihm

59. Und da er; und vern

60. Daß er \* führen, die hüt wohnete.

61. Und gab ihm; und ihre h

62. Und überg und entbraunte

63. Ihre \* ju; und ihre freget bleiben.

64. Ihre \* pri; und waren keine stien.

65. Und der \* schlafender; wie vom wein komm

66. Und \* sch; und hängte an.

67. Und ve und erwählte

68. Sondern la; den berg Z

69. Und baue wie ein land, das



51. Da\* er alle erstegeburt in Egypten schlug, die ersten erben in den hütten Ham. \* 2. Mos. 12, 29. 10.

52. Und \* ließ sein volck außziehen wie schaafe; und führete sie, wie eine heerde in der wüsten. \* Ps. 77, 21.

53. Und er \* leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten; aber ihre feinde bedeckte das meer. \* 2. Mos. 14, 19. 22. 27.

54. Und brachte sie in seine heilige grenze; zu diesem berge, \* den seine rechte erworben hat. \* Ps. 80, 16.

55. Und \* vertrieb vor ihnen her die völker, und ließ ihnen das erbe auftheilen, und ließ in jener hütten die stämme Israel wohnen. \* Ps. 44, 3.

56. Aber sie versuchten und erzürneten Gott, den höchsten; und hielten seine zeugnisse nicht;

57. Und fielen zurück, und verachteten alles, wie ihre väter; und hielten nicht, \* gleich wie ein loser bogen; \* Hos. 7, 16.

58. Und erzürneten ihn mit ihren höhen; und reiheten ihn mit ihren göhen.

59. Und da das Gott hörte, entbrannte er; und verwarf Israel sehr.

60. Daß er \* seine wohnung zu Silo ließ fahren, die hütte, da er unter menschen wohnete. \* 1. Sam. 4, 11.

61. Und gab ihre macht ins gefängniß; und ihre herrlichkeit in die hand des feindes.

62. Und übergab sein volck ins schwert; und entbraunte über sein erbe.

63. Ihre \* junge mannschaft fraß das feuer; und ihre jungfrauen mußten unfreyet bleiben. \* Hiob. 1, 16.

64. Ihre \* priester fielen durchs schwert; und waren keine witwen, die da weinen sollten. \* 1. Sam. 22, 17. sqq.

65. Und der \* Herr erwachte wie ein schlafender; wie ein starker jauchzet, der vom wein kommt; \* Matth. 8, 24.

66. Und \* schlug seine feinde im hirtentern; und hängete ihnen eine ewige schande an. \* 1. Sam. 5, 6.

67. Und verwarf die hütte Josephs; und erwählte nicht den stamm Ephraim.

68. Sondern erwählte den stamm Juda; den berg Zion, welchen er liebete.

69. Und bauete sein heiligthum hoch, wie ein land, das ewiglich vest stehen soll.

70. Und \* erwählte seinen knecht David, und nahm ihn von den schaaftällen.

\* 1. Sam. 16, 11. sqq. 2. Sam. 7, 8.

71. Von den säugenden schaaften holet er ihn, daß er \* sein volck Jacob weiden sollte, und sein erbe Israel. \* 2. Sam. 5, 2.

72. Und er weidete sie auch mit aller treue; und regierte sie mit allem fleiß.

### Der 79. Psalm.

Gebet wider die feinde der wahrheit.

#### 1. Ein psalm Asaph.

**H**err, es sind heyden in dein erbe gefallen, die haben deinen heiligen tempel verunreiniget, und auß Jerusalem steinhaufen gemacht.

2. Sie haben die leichname deiner knechte den vögeln unter dem himmel zu fressen gegeben; und das fleisch deiner heiligen den thieren im lande.

3. \* Sie haben blut vergossen um Jerusalem her, wie wasser; und war niemand, der begrub. \* 1. Macc. 7, 17.

4. Wir \* sind unsern nachbarn eine schmach worden; ein spott und hohn denen, die um uns sind. \* Ps. 44, 14. Ps. 89, 42.

5. **H**err, wie lange \* wilt du so gar zürnen? und deinen eifer wie feuer brennen lassen? \* Ps. 77, 8. c. 85, 6.

6. Schütte deinen grimm auf die heyden, die dich nicht kennen; und auf die königreiche, die deinen namen nicht anrufen.

7. Denn sie haben Jacob aufgefressen; und seine häuser verwüstet.

8. \* Bedencke nicht unserer vorigen misethat; erbarme dich unser bald; denn wir sind fast dünne worden. \* Ps. 25, 7. Ps. 64, 9.

9. Hilf du uns, Gott, unser helfer, um deines namens ehre willen; \* errette uns, und vergib uns unsere sünde, um deines namens willen. \* Ps. 39, 9.

10. Warum \* lässest du die heyden sagen: Wo ist nun ihr Gott? Laß unter den heyden vor unsern augen kund werden die rache des bluts deiner knechte, das vergossen ist. \* Ps. 115, 2. Joel. 2, 17.

11. Laß vor dich kommen das \* seufzen der gefangenen; nach deinem großen arm behalte die kinder des todes. \* Ps. 102, 21.

12. Und vergilt unsern nachbarn siebensältig in ihren büßen ihre schmach, damit sie dich, Herr, geschmähet haben,

Ps 2

13. Wir



13. Wir aber, dein volck und schaaf deiner weide, danken dir ewiglich, und verkündigen deinen ruhm für und für.

### Der 80. Psalm.

Gebet um erhaltung des geistlichen weinberges.

1. Ein psalm Assaph von den spanro: sen, vorzusingen.

2. **D**u hirte Israel, höre, der du Joseph hütetest wie der schaaf; erscheine, der du sitzt über Cherubim. \* 1 Sam. 4/4.

3. Erwecke deine gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist, und komme uns zu hülfe.

4. Gott, tröste uns, und laß leuchten \* dein antlitz, so genesen wir. \* 1 Mos. 32/30.

5. HERR, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen über dem gebet deines volcks?

6. Du speisest sie mit \* thränenbrot, und tränkest sie mit grossem maas voll thränen. \* Ps. 102/10.

7. Du sehest uns unsern nachbarn zum zanke; und unsere feinde spotten unserer.

8. Gott Zebaoth, tröste uns; laß leuchten dein antlitz, so genesen wir.

9. Du hast einen weinstock auß Egypten geholet; und hast vertrieben die heyden, und denselben gepflancket.

10. Du hast vor ihm die bahn gemacht; und hast ihn lassen einwurzeln, daß er das land erfüllet hat.

11. Berge sind mit seinem schatten bedeckt; und mit seinen reben die cedern Gottes.

12. Du hast sein gewächse außgebreitet bis ans meer, und seine zweige \* bis ans wasser. \* 2 Mos. 23/31.

13. Warum hast du denn seinen zaun zerbrochen, daß ihn \* zerreiſset alles, das vorüber gehet? \* Ps. 89/42.

14. Es haben ihn zermöhlet die wilden säue; und die wilden thiere haben ihn verderbet.

15. Gott Zebaoth, wende dich doch, schaue vom himmel, und siehe an, und suche heim diesen weinstock,

16. Und halte ihn im bau, \* den deine rechte gepflancket hat, und den du dir vestiglich erwählet hast. \* Ps. 78/54.

17. Siehe drein, und schilt, daß des Brennens und reissens ein ende werde.

18. Deine hand schütze das volck deiner rechten, und die leute, die du dir vestiglich erwählet hast.

19. So wollen wir nicht von dir weichen; laß uns leben, so wollen wir deinen namen anrufen.

20. HERR, Gott Zebaoth, tröste uns; laß dein antlitz leuchten, so genesen wir.

### Der 81. Psalm.

Bermahnung, wie die feiertage recht zu begeben.

1. Auf der Sitith vorzusingen, Assaph.

2. **S**inget fröhlich Gott, \* der unsere stärke ist; jauchzet dem Gott Jacob. \* Ps. 46/2.

3. Nehmet die psalmen, und gebet her die pauken, liebliche harfen mit psalter.

4. Blaset im neumonden die posaunen, in unserm \* feste der laubhütten. \* 5 Mos. 16/13. 14.

5. Denn solches ist eine weyse in Israel, und ein recht des Gottes Jacobs.

6. Solches hat er zum zeugniß gesetzt unter Joseph, da sie auß Egyptenland zogen, und fremde sprache gehöret hatten.

7. Da ich ihre schulter von der last entlediget hatte; und ihre hände der töpfen los wurden.

8. Da du \* mich in der noth anriefest, half ich dir auß; und erhörete dich, da dich das wetter überfiel, und versuchte dich am haderwasser, Sela. \* 4 Mos. 20/13. 14.

9. Höre, mein volck, ich wil unter die zeugen; Israel, du solt mich hören,

10. Daß unter dir kein ander Gott sey; und du keinen fremden Gott anbetest.

11. **I**ch \* bin der HERR, dein Gott, der dich auß Egyptenland geführet hat; thue deinen mund weit auf, laß mich ihn füllen. \* 2 Mos. 20/2. 12.

12. Aber mein volck gehorchet nicht meiner stimme; und Israel wil mein nicht.

13. So habe ich sie \* gelassen in ihres herzens dünnel, daß sie wandeln nach ihrem rath. \* Besch. 14/16. Röm. 1/24.

14. Wolte \* mein volck mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem wege gehen: \* 5 Mos. 5/29. 1. 28/1. 19.

15. So \* wolte ich ihre feinde bald dämpfen; und meine hand über ihre widerwärtigen wenden. \* Jos. 7/13.

16. Und



16. Und die den HERRN hassen, müßten an ihm fehlen; ihre zeit aber würde ewiglich währen.

17. Und ich würde sie mit dem besten weihen speisen; und mit honig auß dem felsen sättigen. \* Ps. 147, 14.

Der 82. Psalm.

Vom stand und amt der weltlichen oberkeit.

1. Ein psalm Assaph.

**G**ott stehet in der gemeine Gottes, und ist richter unter den göttern. \* v. 6.

2. Wie lange wollet ihr unrecht richten, und die person der gottlosen vorziehen? Sela. \* 5 Mos. 1, 17. Spr. 17, 15.

3. Schaffet recht dem armen und dem wärsen; und helfet dem elenden und dürftigen zum recht. \* Es. 1, 17. Ps. 45, 5.

4. Errettet den geringen und armen; und erlöset ihn auß der gottlosen gewalt.

5. Aber sie lassen ihnen nicht sagen, und achtens nicht; sie gehen immer hin im finstern; darum müssen alle grundveste des landes fallen. \* Ps. 2, 10. Ps. 22, 28.

6. Ich habe wol gesagt: Ihr seyd götter, und allzumal kinder des höchsten; \* v. 1. Joh. 10, 34. 2 Mos. 21, 6. c. 22, 28.

7. Aber ihr werdet sterben wie menschen, und wie ein tyrann zu grunde gehen.

8. Gott, mache dich auf, und richte das land; denn Du bist erbherr über alle heyden. \* Ps. 2, 8.

Der 83. Psalm.

Gebet um hülfe wider die feinde der kirche.

1. Ein psalmlied Assaph.

**G**ott, schweige doch nicht also, und sey doch nicht so stille; Gott, halte doch nicht so inne. \* Ps. 28, 1.

3. Denn siehe, deine feinde toben; und die dich hassen, richten den kopf auf.

4. Sie machen listige anschlüge wider dein volck; und rathschlagen wider deine verborgene.

5. Wol her, sprechen sie, lasset uns sie außrotten, daß sie kein volck seyn; daß des namens Israel nicht mehr gedacht werde.

6. Denn sie haben sich mit einander vereinigt; und einen bund wider dich gemacht.

7. Die hätten der Edomiter und Ismaeliter, der Moabiter und Hagariter,

8. Der Gebaliter, Ammoniter und Amalekiter, die Philister sammt denen zu Tyro.

9. Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen; und helfen den kindern Lot, Sela.

10. Thue ihnen wie den Midianitern, wie Sissera, wie Jabin am bach Kison; \* Richt. 7, 22. Richt. 4, 15, 21.

11. Die vertilget wurden bey Endor; und wurden zu koth auf erden.

12. Mache ihre fürsten wie Dreh und Seeb; alle ihre obersten, wie Seba und Zalmuna. \* Richt. 7, 25. 2. Richt. 8, 21.

13. Die da sagen: Wir wollen die häuser Gottes einnehmen. \* Ps. 74, 8.

14. Gott, mache sie wie einen wirbel, wie stoppeln vor dem winde. \* Hiob 21, 18.

15. Wie ein feuer den wald verbrennet, und wie eine flamme die berge anzündet:

16. Also verfolge sie mit deinem wetter; und erschrecke sie mit deinem ungewitter.

17. Mache ihre angesichte voll schande, daß sie nach deinem namen fragen müssen.

18. Schämen müssen sie sich, und erschrecken immer mehr und mehr; und zu schanden werden, und umkommen. \* Ps. 6, 11.

19. So werden sie erkennen, daß Du mit deinem namen heissest HERR alleine, und der höchste in aller welt. \* 2 Mos. 14, 3.

Der 84. Psalm.

Von der kirche und predigamt.

1. Ein psalm der kinder Korah, auf der Githith vorzusingen.

**W**ie lieblich sind deine wohnungen, HERR Zebaoth.

3. Meine seele verlangt und sehnet sich nach den vorhöfen des HERRN; mein leib und seele freuen sich in dem lebendigen Gott. \* Ps. 26, 6. 7. Ps. 27, 4.

4. Denn der vogel hat ein haus funden, und die schwalbe ihr nest, da sie junge hecken; nemlich deine altare, HERR Zebaoth, mein könig und mein Gott.

5. Wohl denen, die in deinem hause wohnen, die loben dich immerdar, Sela.

6. Wohl den menschen, die dich für ihre stärke halten, und von herzen dir nachwandeln. \* Ps. 18, 2. 3.

7. Die durch das jammerthal gehen, und machen daselbst brunnen; und die lehrer werden mit viel segen geschmückt.

8. Sie erhalten einen sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte Gott sey zu Zion.

Ps 3

9. HERR



9. **HERR**, **G**ott Zebaoth, höre mein gebet; vernimm, **G**ott Jacob, Sela.

10. **G**ott, unser schild, schaue doch; siehe an das reich deines gesalbten.

11. Denn ein tag in deinen vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich wil lieber der thür hüten in meines **G**ottes haufe, denn lange wohnen in der gottlosen hütten.

12. Denn **G**ott, der **HERR**, ist sonne und schild, der **HERR** giebet gnade und ehre, er \* wird kein gutes mangeln lassen den frommen. \* Ps. 23, I. Ps. 34, II.

13. **HERR** Zebaoth, \* wohl dem menschen, der sich auf dich verlässet. \* Ps. 2, 12.

### Der 85. Psalm.

Gebet um **G**ottes hülfe und wohlfahrt aller stände.

1. Ein psalm der kinder Korah, vorzusingen.

2. **HERR**, der du bist vormals gnädig gewest deinem lande, und hast die gefangenen Jacob's erlöst.

3. Der du die missthat vormals vergeben hast deinem volcke, und \* alle ihre sünde bedecket, Sela. \* Ps. 32, I.

4. Der du vormals hast allen deinen zorn aufgehoben, und dich gewendet von dem grimm deines zorns.

5. Tröste uns, **G**ott, unser heyland, und laß ab von deiner ungnade über uns.

6. Wilst \* du denn ewiglich über uns zürnen; und deinen zorn gehen lassen immer für und für? \* Ps. 77, 8. Ps. 79, 5.

7. Wilst Du uns denn nicht wieder erquickten, daß sich dein volck über dir freuen möge?

8. **HERR**, erzeige uns deine gnade, und hilf uns.

9. Ach daß ich hören solte, daß **G**ott der **HERR** redete; daß er friede zusagte seinem volck, und seinen heiligen; auf daß sie nicht auf eine thorheit gerathen.

10. Doch ist ja \* seine hülfe nahe denen, die ihn fürchten, daß in unserm lande ehre wohne, \* Ps. 145, 18. 19.

11. Daß güt und treue einander begegnen; gerechtigkeit und friede sich küssen.

12. Daß treue auf der erden wachse; und gerechtigkeit vom himmel schaue.

13. Daß uns auch der **HERR** gutes thue; damit unser land sein gewächse gebe.

14. Daß gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe, und im schwange gebe.

### Der 86. Psalm.

David's unterschiedliche bitte.

1. Ein gebet David's.

**HERR**, neige deine ohren, und erhöhe mich; denn Ich bin elend und arm.

2. Bewahre meine seele, denn ich bin heilig; hilf Du, mein **G**ott, deinem knechte, der sich verlässet auf dich.

3. \* **HERR**, sey mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir. \* Ps. 63, Ps. 9, 14.

4. Erfreue die seele deines knechtes; denn nach dir, **HERR**, verlangst mich.

5. Denn Du **HERR**, bist gut und gnädig, von grosser güt, allen, die dich anrufen.

6. Vernimm, **HERR**, mein gebet, und mercke auf die stimme meines stehens.

7. \* In der noth rufe ich dich an; du wollest mich erhören. \* Ps. 50, 15. Ps. 77, 3.

8. **HERR**, es \* ist dir keiner gleich unter den göttern; und ist niemand, der thun kan wie du. \* 2 M. 15, II, c. 18, II. Ps. 71, 19.

9. Alle heyden, die du gemacht hast, werden kommen, und vor dir anbeten, **HERR**, und deinen namen ehren,

10. Daß Du so groß bist, und wunder thust, und allein **G**ott bist.

11. \* Weise mir, **HERR**, deinen weg, daß ich wandele in deiner wahrheit; erhalte mein herz bey dem einigen, daß ich deinen namen fürchte. \* Ps. 139, 24.

12. Ich \* dancke dir, **HERR**, mein **G**ott, von ganzem herzen, und ehre deinen namen ewiglich. \* Ps. 9, 2.

13. Denn deine güt ist groß über mich, und hast \* meine seele errettet auß der tiefen hölle. \* Ps. 30, 4.

14. **G**ott, es sehen sich die \* stolzen wider mich, und der haufe der tyrannen stehet mir nach meiner seele, und haben dich nicht vor augen. \* Ps. 54, 5.

15. Du aber, **HERR** **G**ott, \* bist barmherzig und gnädig, geduldig und von grosser güt und treue. \* 2 Mos. 34, 6. 11.

16. Wende dich zu mir, sey mir gnädig; stärke deinen knecht mit deiner macht, und hilf \* dem sohne deiner magd. \* Ps. 116, 16.

17. Thue ein zeichen an mir, daß mir's wohl gehe; daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen müssen, daß Du mir beystehst, **HERR**, und tröstest mich.

Der

Von der kirch  
Von der kirch  
1. Ein psalm  
2. Der  
3. Herr  
4. Ich  
5. Man  
6. Der  
7. Und  
8. Dein  
9. Meine  
10. Du  
11. Ich  
12. Du  
13. Ich  
14. Du  
15. Ich  
16. Du  
17. Ich  
18. Du  
19. Ich  
20. Du  
21. Ich  
22. Du  
23. Ich  
24. Du  
25. Ich  
26. Du  
27. Ich  
28. Du  
29. Ich  
30. Du  
31. Ich  
32. Du  
33. Ich  
34. Du  
35. Ich  
36. Du  
37. Ich  
38. Du  
39. Ich  
40. Du  
41. Ich  
42. Du  
43. Ich  
44. Du  
45. Ich  
46. Du  
47. Ich  
48. Du  
49. Ich  
50. Du  
51. Ich  
52. Du  
53. Ich  
54. Du  
55. Ich  
56. Du  
57. Ich  
58. Du  
59. Ich  
60. Du  
61. Ich  
62. Du  
63. Ich  
64. Du  
65. Ich  
66. Du  
67. Ich  
68. Du  
69. Ich  
70. Du  
71. Ich  
72. Du  
73. Ich  
74. Du  
75. Ich  
76. Du  
77. Ich  
78. Du  
79. Ich  
80. Du  
81. Ich  
82. Du  
83. Ich  
84. Du  
85. Ich  
86. Du  
87. Ich  
88. Du  
89. Ich  
90. Du  
91. Ich  
92. Du  
93. Ich  
94. Du  
95. Ich  
96. Du  
97. Ich  
98. Du  
99. Ich  
100. Du



Der 87. Psalm.

Von der christlichen kirche, unter dem vor-  
bilde des irdischen Jerusalems.

1. Ein psalmlied der kinder Korah.

**G**ott ist fest gegründet auf den heil-  
gen bergen.

2. Der HERR liebet die thore Zion,  
aber alle wohnungen Jacob.

3. Herrliche dinge werden in dir ge-  
prediget, du stadt Gottes, Sela.

4. Ich wil predigen lassen \* Rahab  
und Babel, daß sie mich kennen sollen;  
siehe, die Philister und Tyrer, sammt den  
Moabiten, werden daselbst geboren.

\* Ps. 89, 11. Es. 30, 7.

5. Man wird zu Zion sagen, daß aller-  
ley leute darinnen geboren werden, und  
daß Er, der höchste, sie baue.

6. Der HERR wird predigen lassen  
in allerley sprachen, daß derer etliche  
auch daselbst geboren werden, Sela.

7. Und die sänger, wie am reigen, wer-  
den alle in dir singen, einz umz ander.

Der 88. Psalm.

Gebet in schwerer ansehung.

1. Ein psalmlied der kinder Korah vorzu-  
singen, von der schwachheit der elenden.

Eine unterweisung Heman, des  
Ezrahiten.

2. **H**ERR Gott, mein heyl, ich  
schreye tag und nacht vor dir.

3. Laß mein gebet vor dich kommen;  
neige deine ohren zu meinem geschrey.

4. Denn meine seele ist voll jammers,  
und mein leben ist nahe bey der hölle.

5. Ich bin geachtet gleich denen, die  
zur hölle fahren; ich bin wie ein mann,  
der keine hülfe hat.

6. Ich liege unter den todten verlassen,  
wie die erschlagenen, die im grabe liegen,  
derer du nicht mehr gedenkst, und sie von  
deiner hand abgesondert sind.

7. Du hast mich in die grube hin-  
unter gelegt, ins finsterniß und in die  
tiefe.

8. Dein grimm drücket mich, und drän-  
get mich mit allen deinen fluthen, Sela.

9. Meine freunde hast du ferne von mir  
gethan; du hast mich ihnen zum gräuel  
gemacht; ich liege gefangen, und kan nicht  
außkommen.

\* Hiob. 30, 10. Ps. 34, 12.

10. Meine gestalt ist jämmerlich vor  
elend; HERR, ich rufe dich an täglich,  
ich breite meine hände auß zu dir.

11. Wirst du denn unter den todten  
wunder thun? Oder werden die verstor-  
benen aufstehen und dir danken? Sela.

12. Wird man in gräbern erzählen dei-  
ne güte, und deine treue im verderben?

13. Mögen denn deine wunder im finster-  
niß erkannt werden? oder deine gerechtig-  
keit im lande, da man nichts gedenket?

14. Aber Ich schreye zu dir, HERR,  
und mein gebet kommt frühe vor dich.

15. Warum verstößest du, HERR,  
meine seele; und \* verbirgest dein antlig  
vor mir?

\* Ps. 13, 2. Ps. 44, 25.

16. Ich bin elend und ohnmächtig,  
daß ich so verstossen bin; ich leide dein  
schrecken, daß ich schier verzage.

17. Dein grimm gehet über mich; dein  
schrecken drücket mich.

18. Sie umgeben mich täglich wie was-  
ser, und umringen mich mit einander.

19. Du machest, \* daß meine freunde  
und nächsten und meine verwandten sich  
ferne von mir thun, um solches elendes  
willen.

\* Hiob 30, 10.

Der 89. Psalm.

Von dem Messia und seinem reich.

1. Eine unterweisung Ethan, \* des  
Ezrahiten. \* Ps. 88, 1.

2. Ich wil singen von der \* gnade des  
HERRN ewiglich, und seine  
wahrheit verkündigen mit meinem munde  
für und für.

\* Ps. 92, 3.

3. Und sage also: Daß eine ewige gna-  
de wird aufgehen; und du wirst deine  
wahrheit treulich halten im himmel.

4. Ich \* habe einen bund gemacht  
mit meinem außerswählten; ich habe Da-  
vid, meinem knechte, geschworen:

\* 2 Sam. 7, 12. 1 Kön. 8, 20. Ps. 110, 4. c. 132, 11.  
Es. 55, 3. Luc. 1, 32. Gesch. 2, 30. c. 13, 34.

5. Ich wil dir \* ewiglich saamen ver-  
schaffen, und deinen stuhl bauen für und  
für, Sela.

\* v. 30.

6. Und die himmel werden, HERR,  
deine wunder preisen, und deine wahr-  
heit in der gemeine der heiligen.

7. Denn \* wer mag in den wolcken dem  
HERRN gleich gelten? Und gleich  
seyn unter den kindern der götter dem  
HERRN?

\* 2 Mos. 15, 11. Ps. 86, 8. Ps. 113, 5.

Ps. 4

8. Gott



8. Gott ist fast mächtig in der versammlung der heiligen, und wunderbarlich über alle, die um ihn sind.

9. HERR, Gott Zebaoth, wer \* ist wie du, ein mächtiger Gott? Und deine wahrheit ist um dich her. \* Ps. 77/14.

10. Du \* herrschest über das ungestüme meer; Du stillest seine wellen, wenn sie sich erheben. \* Matth. 8, 26.

11. Du schlägest Rahab zu tode; du zerstreuest deine feinde, mit deinem starken arm.

12. Himmel und erde ist dein; Du hast gegründet den erdboden, und was drinnen ist.

13. Mitternacht und mittag hast Du geschaffen; Thabor und Hermon jauchzen in deinem namen.

14. Du hast einen gewaltigen arm; stark ist deine hand, und hoch ist deine rechte.

15. Gerechtigkeit \* und gericht ist deines stuhls vestung, gnade und wahrheit sind vor deinem auge. \* Ps. 97/2. 10.

16. Wohl dem volck, das jauchzen kan; HERR, sie werden im licht deines antlitzes wandeln.

17. Sie werden über deinem namen täglich fröhlich seyn, und in deiner gerechtigkeit herrlich seyn.

18. Denn Du bist der ruhm ihrer stärke; und durch deine gnade wirst du unser horn erhöhen.

19. Denn der HERR ist unser schild; und der heilige in Israel ist unser könig.

20. Dazumal redest du im gesichte zu deinem heiligen, und sprachest: Ich habe einen held erwecket, der helfen soll; ich habe erhöht einen außgewählten auß dem volck.

21. Ich \* habe funden meinen knecht David; ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen öle. \* 1 Sam. 16/13. 10.

22. Meine \* hand soll ihn erhalten; und mein arm soll ihn stärken. \* Es. 41/10.

23. Die feinde sollen ihn nicht übermächtigen; und die ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.

24. Sondern ich wil seine widersacher schlagen vor ihm her; und die ihn hassen, wil ich plagen.

25. Aber meine wahrheit und gnade soll bey ihm seyn; und sein horn soll in meinem namen erhaben werden.

26. Ich wil seine \* hand ins meer stellen, und seine rechte in die wasser. \* Ps. 72/8.

27. Er wird \* mich nennen also: Du bist mein vater; mein Gott und holt, der mir hilft. \* 2 Sam. 7/14. 10.

28. Und Ich wil ihn zum \* ersten sohn machen, allerhöchst unter den königen auf erden. \* Col. 1, 15.

29. Ich wil ihm ewiglich behalten meine gnade; und mein bund soll ihm veste bleiben.

30. Ich wil ihm \* ewiglich saamen geben; und seinen stuhl, so lange der himmel währet, erhalten. \* v. 5.

31. Wo aber seine kinder mein geschlecht verlassen, und in meinen rechten nicht wandeln;

32. So sie meine ordnungen entheiligen, und meine gebote nicht halten;

33. So wil ich ihre sünde mit der rüthe heimsuchen, und ihre missthat mit plagen.

34. Aber \* meine gnade wil ich nicht von ihm wenden; und meine wahrheit nicht lassen fehlen. \* Es. 54/10.

35. Ich wil meinen bund nicht entheiligen; und nicht \* ändern, was auß meinem munde gegangen ist. \* 4 Mos. 23/19.

36. Ich habe einst geschworen bey meiner heiligkeit: Ich wil David nicht lügen.

37. Sein \* saame soll ewig seyn; und sein stuhl vor mir, wie die sonne.

38. Wie der mond soll er ewiglich erhalten seyn; und gleich wie der zeuge \* in den wolcken gewiß seyn, Sela.

39. Aber nun verstößest Du, und verwirf, und zürnest mit deinem gesalbten.

40. Du verstößest den bund deines knechts; und trittest seine krone zu boden.

41. Du zerreißest alle seine mauern; und lässest seine vesten zerbrechen.

42. Es rauben ihn alle, die vorüber gehen; er ist seinen nachbarn ein spott worden.

43. Du erhöhest die rechte seiner widerwärtigen; und erfreuest alle seine feinde.

44. Auch hast du die kraft seines schwerts weggenommen; und lässest ihn nicht siegen im streit.

45. Du zerstörtest seine reinigkeit; und wirftest seinen stuhl zu boden.

46. Du

46. Du ver- und bedeckst

47. HERR, gar verborgen können laß

48. Seder warum wil schaffen hab

49. Wo den tod nicht auß der hüllen

50. HERR, die du David wahrheit?

51. Bedenke deiner knechte schoß, von so

52. Damit \* schenken; da stürzen deines

53. \* Gelob Amen. Amen.

D

Den des mens

1. Ein gebet D

2. HERR, GOTT für und

worden, und d

schaffen worden

ist zu ewigkeit.

3. Der du di

und spricht:

4. Denn \*

wie der tag, der

wie eine nachtr

5. Du lässest

am strom, und

wie \* ein groß

6. Das da fr

wird, und des

und verborret.

7. Das mac

vergehen; und

plötzlich dahin

8. Denn u

vor dich; unse

\* vor deinem an

9. Darum \*

hin, durch deinet

jagte zu wie ein



46. Du verführst die zeit seiner jugend;  
und bedeckst ihn mit hohn, Sela.

47. HERR, \* wie lange wilt du dich so  
gar verbergen, und deinen grimme wie feuer  
brennen lassen? \* Ps. 77. 8.

48. Gedencke, wie \* kurz mein leben ist;  
warum wilt du alle menschen umsonst ge  
schaffen haben? \* Ps. 90. 9. 10.

49. Wo ist iemand, der da lebet, und  
den tod nicht sehe? der seine seele errette  
aus der höllen hand? Sela.

50. HERR, wo ist deine \* vorige gnade,  
die du David geschworen hast in deiner  
wahrheit? \* Ps. 85. 2.

51. Gedencke, HERR, an die schmach  
deiner knechte, die ich trage in meinem  
schooß, von so vielen völkern allen,

52. Damit \* dich, HERR, deine feinde  
schmähen; damit sie schmähen die fuß  
stapfen deines gesalbten. \* Ps. 79. 12.

53. \* Gelobet sey der HERR ewiglich,  
Amen, Amen. \* Ps. 40. 17. Ps. 41. 14.

## Der 90. Psalm.

Von des menschlichen lebens hingängigkeit.

1. Ein gebet Mose, des mannes Gottes.

2. HERR Gott, Du bist unsere zucht  
für und für. Ehe denn \* die berge  
worden, und die erde, und die welt ge  
schaffen worden bist Du, Gott, von ewig  
keit zu ewigkeit. \* Spr. 8. 25. Es. 43. 13.

3. Der du die menschen lässest sterben,  
und sprichst: Kommet wieder, men  
schenkinder.

4. Denn \* tausend jahr sind vor dir  
wie der tag, der gestern vergangen ist, und  
wie eine nachtwache. \* 2 Petr. 3. 8.

5. Du lässest sie dahin fahren wie \* ei  
nen strom, und sind wie ein schlaf; gleich  
wie \* ein gras, das doch bald welck wird;  
\* 2 Sam. 14. 14. † Es. 40. 6. 7. 1 Petr. 1. 24.

6. Das da frühe blühet, und bald welck  
wird, und des abends abgehauen wird,  
und verdorret.

7. Das machet \* dein zorn, daß wir so  
vergehen; und dein grimme, daß wir so  
plötzlich dahin müssen. \* Ps. 76. 8.

8. Denn unsere misethat stellet du  
vor dich; unsere unerkannte sünde ins licht  
\* vor deinem angesicht. \* Ps. 51. 11.

9. Darum \* fahren alle unsere tage da  
hin, durch deinen zorn; wir bringen unsere  
jahre zu, wie ein geschwäh. \* Ps. 89. 48.

10. Unser leben währet siebenzig jahr,  
und wenns hoch kommt, so sinds achtzig  
jahr; und wenns köstlich gewesen ist, so ist  
mühe und arbeit gewesen; denn es fährt  
schnell dahin, als flögen wir davon.

11. Wer gläubets aber, daß du so sehr  
zürnest? Und wer fürchtet sich vor solchem  
deinem grimme?

12. Lehre uns bedencken, daß wir ster  
ben müssen, auf daß wir klug werden.

13. HERR, kehre dich doch wieder zu  
uns; und sey deinen knechten gnädig.

14. Fülle uns frühe mit deiner gnade;  
so wollen wir rühmen und fröhlich seyn  
unser lebenslang.

15. Erfreue uns nun wieder, nachdem  
du uns so lange plagest; nachdem wir so  
lange unglück leiden.

16. Zeige deinen knechten deine wercke,  
und deine ehre ihren kindern.

17. Und der HERR, unser Gott, sey  
uns freundlich; und \* fördere das werck un  
serer hände bey uns; ja das werck unserer  
hände wolle er fördern. \* Ps. 138. 8.

## Der 91. Psalm.

Trost in sterbungsgefahr.

1. **W**er unter dem schirm des höchsten  
sitzet, und unter \* dem schatten des  
allmächtigen bleibet; \* Ps. 17. 8. Ps. 36. 8.

2. Der spricht zu dem HERRN:  
\* Meine zuversicht und meine burg; mein  
Gott, auf den ich hoffe. \* Ps. 142. 6.

3. Denn Er errettet mich vom stricke des  
jägers, und von der schädlichen pestilenz.

4. Er wird dich mit seinen sitrigen \* de  
cken, und deine zuversicht wird seyn unter  
seinen flügeln; seine wahrheit ist schirm  
und schild; \* Matth. 23. 37.

5. Daß du nicht erschrecken müssest vor  
dem \* grauen des nachts; vor den pfeilen,  
die des tages fliegen, \* Ezech. 3. 8.

6. Vor der pestilenz, die im finstern  
schleicht; vor der seuche, die im mittage  
verderbet.

7. Ob tausend fallen zu deiner seiten,  
und zehen tausend zu deiner rechten; so  
wird es doch dich nicht treffen.

8. Ja, du wirst \* mit deinen augen deine  
lust sehen; und schauen, wie es den gottlo  
sen vergolten wird: \* Ps. 92. 12. Ps. 112. 8.

9. Denn der HERR ist deine zuversicht;  
der höchste ist deine zucht.



10. Es wird dir kein übelz begegnen, und keine plage wird zu deiner hütten sich nahen.

11. Denn \* er hat seinen engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen wegen, \* Ps. 34, 8. Matth. 4, 6. Luc. 4, 10.

c. 16, 22.

12. Daß sie dich auf den händen tragen; und du \* deinen fuß nicht an einen stein stößest. \* Ps. 121, 3.

13. Auf dem löwen und \* ottern wirst du gehen; und treten auf den jungen löwen und drachen. \* Marc. 16, 18.

14. Er \* begehret mein, so wil ich ihm außhelfen. Er kennet meinen namen, darum wil ich ihn schützen. \* Es. 65, 24.

15. Er rufet mich an, so wil ich ihn erhören, ich bin bey ihm in der noth; ich wil ihn heraus reißen, und zu ehren machen.

16. Ich wil ihn sättigen mit langem leben; und wil ihm zeigen mein heyl.

### Der 92. Psalm.

Gott soll man loben, und warum?

1. Ein psalmlied auf den sabbathtag.

2. **D**AS \* ist ein köstlich ding dem HERRN danken, und lobsin- gen deinem namen, du höchster; \* Ps. 147, 1.

3. Des morgens deine gnade, und des nachts deine wahrheit verkündigen,

4. Auf den zehen säyten und psalter; mit spielen auf der harfen.

5. Denn, HERR, du lässest mich fröhlich singen von deinen wercken, und ich rühme die geschäfte deiner hände.

6. HERR, wie sind \* deine wercke so groß? † Deine gedanken sind so sehr tief. \* Ps. 104, 24. † Ps. 139, 17.

7. Ein thörichter glaubet das nicht; und ein narr achtet solches nicht.

8. Die gottlosen grünen wie das gras, und die übelthäter blühen alle; bis sie vertilget werden immer und ewiglich.

9. Aber \* Du, HERR, bist der höchste, und bleibest ewiglich. \* Ps. 97, 9.

10. Denn sihe, deine feinde, HERR, sihe, deine feinde werden umkommen; und alle übelthäter müssen zerstreuet werden.

11. Aber mein \* horn wird erhöht werden, wie eines einhorn; und werde gesalbet mit frischem öle. \* Ps. 89, 18. 25.

12. Und mein \* auge wird seine lust sehen an meinen feinden; und mein ohr wird seine lust hören an den böshaftigen, die sich wider mich sehen. \* Ps. 91, 18.

13. Der \* gerechte wird grünen wie ein palmbaum; er wird wachsen wie ein ceder auf Libanon. \* Ps. 52, 10. Spr. 11, 28.

14. Die \* gepflanzt sind in dem hause des HERRN, werden in den vorhöfen unsers Gottes grünen. \* Es. 61, 3.

15. Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, \* fruchtbar und frisch seyn; \* Ps. 1, 3.

16. Daß sie verkündigen, daß der HERR so \* fromm ist, mein hort, und ist kein unrecht an ihm. \* 5 Mos. 32, 4.

### Der 93. Psalm.

Verkündigung von Christo und seinem reich.

1. **D**ER \* HERR ist könig und herrlich geschmückt; der HERR ist geschmückt, und hat ein reich angefangen, so weit die welt ist, und zugerichtet, daß es bleiben soll. \* 2 Mos. 15, 18. Ps. 97, 1.

2. Von dem an stehet dein stuhl fest; Du bist ewig.

3. HERR, die wasserströme erheben sich, die wasserströme erheben ihr \* brausen; die wasserströme heben empor die wellen. \* Ps. 65, 8.

4. Die wasserwogen im meer sind groß, und brausen gräulich; der HERR aber ist noch größer \* in der höhe. \* Ps. 92, 9.

5. Dein \* wort ist eine rechte lehre: heiligkeit ist die zierde deines hauses ewiglich. \* Joh. 17, 17.

### Der 94. Psalm.

Gebet wider die feinde der kirche.

**H**ERR Gott, daß \* die rache ist, Gott, daß die rache ist, erscheine. \* Rom. 12, 19. 12.

2. Erhebe dich, du \* richter der welt; vergilt den hoffärtigen, was sie verdienen. \* Ps. 7, 12.

3. HERR, wie lange sollen die gottlosen, wie lange sollen die gottlosen prahlen?

4. Und so \* trohiglich reden, und alle übelthäter sich so rühmen? \* Ps. 31, 19.

5. HERR, sie zerschlagen dein volck, und plagen dein erbe.

6. \* Witwen und fremdlinge erwürgen sie, und tödten die wäysen, \* Ez. 22, 7.

7. Und sagen: Der Herr siehet nicht, und der Gott Jacob achtet nicht.

8. Mercket doch, ihr narren unter dem volck; und \* ihr thoren, wenn wollt ihr klug werden? \* Ps. 92, 7.

9. Der

Trost in not

9. Der \* der nicht hö

hat, sollte de

10. Der d

nicht strafe

was sie will

11. Aber

den der m

12. \* M

tigst, und

13. Daß er

gehet bis de

14. Denn d

nicht verstoßen

15. Denn re

und dem werde

16. Wer

böshäftigen?

17. Wo de

so läge meine se

18. Ich sprac

gelt; aber de

19. Ich ha

meinem herzen

erhöheten mein

20. Du wir

schädlichen stuf

21. Sie ruf

gerechten, und

22. Aber de

mein Gott ist

23. Und er

vergelt, und

vergilgen; der s

severtilgen.

De

Dem wessia se

im leiten.

1. Dimmet

HERR

in dem hort u

2. Laßet uns

nicht kommen

nachien.

3. Denn der

Gott; und ein

götter.



9. Der \* das ohr gepflanhet hat, sollte der nicht hören? Der das auge gemacht hat, sollte der nicht sehen? \* Spr. 20, 12.

10. Der die heyden züchtigt, sollte der nicht strafen? Der die menschen lehret, was sie wissen.

11. Aber \* der HERR weiß die gedanken der menschen, daß sie eitel sind.

\* 1 Cor. 3, 20.

12. \* Wohl dem, den du, Herr, züchtigst, und lehrest ihn durch dein geseh.

\* Ebr. 3, 12. 10.

13. Daß er geduld habe, wenns übel gehet, bis dem gottlosen die grube bereitet werde.

14. Denn der HERR wird sein volck nicht verstoßen, noch sein erbe verlassen.

15. Denn recht muß doch recht bleiben; und dem werden alle frome herken zufallen.

16. Wer \* stehet bey mir wider die böshaffigen? Wer tritt zu mir wider die übelthäter?

\* Ps. 27, 10.

17. Wo der HERR mir nicht hülfe, so läge meine seele schier in der stille.

18. Ich sprach: Mein fuß hat gestranckelt; aber deine gnade, HERR, hielt mich.

19. Ich hatte viel bekümmernisse in meinem herken; aber \* deine tröstungen ergöheten meine seele.

\* 2 Cor. 1, 4. 5.

20. Du wirst ja nimmer einß mit dem schädlichen stuhl, der das geseh übel deutet.

21. Sie rüsten sich wider die seele des gerechten, und verdammen unschuldig blut.

22. Aber der HERR ist mein schuh; mein Gdt ist der hort meiner zuversicht.

23. Und er \* wird ihnen ihr unrecht vergelten, und wird sie um ihre böshheit vertilgen; der HERR, unser Gdt, wird sie vertilgen.

\* Ps. 55, 24

Der 95. Psalm.

Dem Messia soll man dancksagen und geborsam leisten.

1. **S**timmet herzu, lasset uns dem HERRN frolocken, und jauchzen dem hort unsers heyls.

2. Lasset uns mit dancken \* vor sein angesicht kommen, und mit psalmen ihm jauchzen.

\* Ps. 100, 2.

3. Denn der HERR ist ein grosser Gdt; und ein grosser könig \* über alle götter.

\* Ps. 96, 4.

4. Denn in \* seiner hand ist, was die erde bringet; und die höhen der berge sind auch sein.

\* Ps. 50, 10.

5. Denn sein ist das meer, und Er hat gemacht; und seine hände haben das trockene bereitet.

6. Kommet, lasset uns anbeten, und knien, und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

7. Denn \* Er ist unser Gdt, und wir das volck seiner weide, und schaaf seiner hand. † Heute, so ihr seine stimme höret,

\* Ps. 100, 3. † Ebr. 3, 7. 10.

8. So verstocket euer herze nicht; wie zu Meriba geschach, wie zu Massa in der wüsten.

9. Da \* mich eure väter versuchten, fühlten und sahen mein werck;

\* 4 Mos. 14, 22. 2 Mos. 17, 2. 7. Ebr. 3, 17. c. 4, 5.

10. Daß ich vierzig jahr mühe hatte mit diesem volck, und sprach: Es sind leute, derer herh immer den irrweg wil, und die meine wege nicht lernen wollen.

11. Daß ich schwur in meinem zorn: \* Sie sollen nicht zu meiner ruhe kommen.

\* 4 Mos. 14, 23. 10.

Der 96. Psalm.

Von dem neuen liede des heiligen evangelii.

1. **S**inget dem HERRN ein neues lied; singet dem HERRN, alle welt.

2. Singet \* dem HERRN, und lobet seinen namen: prediget einen tag am andern sein heyl.

\* 1 Thron. 17, 23.

3. Erzählet unter den heyden seine ehre; unter allen völkern seine wunder.

4. Denn \* der HERR ist groß und hoch zu loben: wunderbarlich über alle götter.

\* Sir. 43, 31.

5. Denn \* alle götter der völker sind göhen; aber der HERR hat den himmel gemacht.

\* Es. 41, 24. 29.

6. Es stehet herrlich und prächtig vor ihm; und gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem heilighum.

7. Ihr völker, \* bringet her dem HERRN; bringet her dem HERRN ehre und macht. \* Ps. 29, 1. seqq. Lhr. 17, 29.

8. Bringet her dem HERRN die ehre seinem nomen; bringet geschenke, und kommet in seine vorhöfe.

9. Betet an den HERRN in heiligem schmuck; es fürchte ihn alle welt.

10. Ga:



10. Saget unter den heyden, daß der HERR könig sey, und habe sein reich, so weit die welt ist, bereitet, daß es bleiben soll; und richtet die völker recht.

11. Himmel freue sich, und erde sey fröhlich; das meer brause, und was drinnen ist.

12. Das feld sey fröhlich, und alles, was drauf ist; und lasset rühmen alle bäume im walde,

13. Vor dem HERRN, denn \* er kommt, denn er kommt zu richten das erdreich. Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit seiner wahrheit. \* Ps. 98, 9.

### Der 97. Psalm.

Von Christo und seinem königreich.

1. **D**Er \* HERR ist könig, dess freue sich das erdreich, und seyen fröhlich die insulen, so viel ihrer ist. \* Ps. 97, 1. 2.

2. Wolcken und dunkel ist um ihn her; \* gerechtigkeit und gericht ist seines stuhls vestung. \* Ps. 89, 15. Ps. 103, 6.

3. Feuer \* gehet vor ihm her, und zündet an umher seine feinde. \* Ps. 50, 3.

4. Seine blihen leuchten auf den erdboden; das erdreich siehet und erschrickt.

5. Berge \* zerschmelzen wie wachs vor dem HERRN; vor dem herrscher des ganzen erdbodens. \* Mich. 1, 4.

6. Die himmel verkündigen seine gerechtigkeit; und alle völker sehen seine ehre.

7. Schämen müssen sich alle, \* die den bildern dienen, und sich der gößen rühmen. † Weret ihn an, alle götter.

\* 2 Mos. 20, 4. 10. † Ebr. 1, 6.

8. Zion höret's, und ist froh, und die töchter Juda sind fröhlich, HERR, über deinem regiment.

9. Denn Du, \* HERR, bist der höchste in allen landen; du bist sehr erhöhet über alle götter. \* Ps. 92, 9.

10. Die ihr den HERRN liebet, \* hasset das arge; der Herr bewahret die seelen seiner heiligen; von der gottlosen hand wird er sie erretten. \* Amos 5, 14. 15.

11. Dem gerechten muß \* das licht immer wieder aufgehen; und freude den frommen herhen. \* Ps. 112, 4.

12. Ihr \* gerechten, freuet euch des HERRN; und dancket ihm, und preiset seine heiligkeit. \* Ps. 32, 11. Ps. 33, 1.

### Der 98. Psalm.

Vermahnung zum lobe Christi.

#### 1. Ein psalm.

**S**inget dem HERRN ein neues lied, denn er thut wunder. \* Er sieget mit seiner rechten, und mit seinem heiligen arm. \* Ps. 96, 1. Es. 42, 10. † Es. 52, 10.

2. Der HERR läset sein heyl verkündigen; vor den völkern läset er seine gerechtigkeit offenbaren.

3. Er gedendet an seine gnade und wahrheit, dem hause Israel; aller welt ende sehen das heyl unsers Gottes.

4. Jauchzet dem HERRN, alle welt; singet, rühmet und lobet. \* Ps. 100, 1.

5. Lobet den HERRN mit harfen, mit harfen und mit psalmen; \* Ps. 150, 3.

6. Mit trommeten und posannen; jauchzet vor dem HERRN, dem könige.

7. Das meer brause, und was drinnen ist; der erdboden, und die darauf wohnen.

8. Die wasserströme frolocken, und alle berge seyen fröhlich,

9. Vor dem HERRN, denn \* er kommt das erdreich zu richten. † Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit recht. \* Ps. 96, 13. Ps. 97, 9. 10.

### Der 99. Psalm.

Von des reichs Christi beschaffenheit.

1. **D**Er \* HERR ist könig, darum toben die völker; er siehet auf † Thern him, darum reget sich die welt.

\* Ps. 93, 1. 2. † 1 Sam. 4, 4. 2 Sam. 6, 2.

2. Der \* HERR ist groß zu Zion, und hoch über alle völker; \* Ps. 48, 2.

3. Man dancke deinem grossen und wunderbaren namen, der da heilig ist.

4. Im reich dieses königes hat man das recht lieb; Du giebst frommigkeit; Du \* schaffest gericht und gerechtigkeit in Jacob. \* Ps. 103, 6. Es. 9, 7.

5. \* Erhebet den HERRN, unsern Gott, betet an zu seinem fußschemel; denn Er ist heilig. \* Es. 6, 3.

6. \* Mose und Aaron unter seinen priestern, und Samuel unter denen, die seinen namen anrufen; sie riefen an den Herrn, und Er erhörete sie. \* 2 Mos. 14, 15.

7. \* Er redete mit ihnen durch eine wolckensäule; sie hielten seine zeugnisse und gebote, die er ihnen gab. \* 2 Mos. 33, 9.

8. HERR,



8. **HERR**, Du bist unser **GOTT**, du erhöarest sie; du, **GOTT**, vergabest ihnen, und strafetest ihr thun.

9. Erhöhet den **HERRN**, unsern **GOTT**, und betet an zu seinem heiligen berge; denn der **HERR**, unser **GOTT**, ist heilig.

## Der 100. Psalm.

Danksagung für Gottes wohlthaten.

## 1. Ein dankpsalm.

**A**uchjet dem **HERRN**, alle welt.

\* Ps. 66, 2. Ps. 98, 4.

2. Dienet dem **HERRN** mit freuden; kommet vor sein angesicht mit frolocken.

3. Erkennet, daß der **HERR** **GOTT** ist; \* Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem volck, und zu schaafen seiner weide. \* Ps. 95, 7. Ps. 149, 2.

4. Gehet zu seinen thoren ein mit danken, zu seinen vorhöfen mit loben; dancket ihm, lobet seinen namen.

5. Denn der **HERR** ist freundlich, und seine gnade währet ewig; und seine wahrheit für und für. \* Ps. 117, 2.

## Der 101. Psalm.

David's regenten Spiegel.

## 1. Ein psalm Davids.

**D**u gnade und recht wil ich singen, und dir, **HERR**, lobsagen.

2. Ich handele vorsichtig und redlich bey denen, die mir zugehören; und wandele treulich in meinem hause.

3. Ich nehme mir keine böse sache vor; ich \* hasse den übertreter, und lasse ihn nicht bey mir bleiben. \* Ps. 139, 21.

4. Ein verkehrtes herz muß von mir weichen; den bösen leide ich nicht.

5. Der \* seinen nächsten heimlich verläumdet, den vertilge ich. Ich mag deß nicht, der stolze geberden und hohen muth hat. \* Ps. 15, 3.

6. Meine augen sehen nach den treuen im lande, daß sie bey mir wohnen; und habe gern fromme diener.

7. \* Falsche leute halte ich nicht in meinem hause; die lügner gedeyen nicht bey mir. \* Spr. 13, 5.

8. Frühe \* vertilge ich alle gottlosen im lande; daß ich alle übelthäter außrotte auß der stadt des **HERRN**. \* Es. 13, 9.

## Der 102. Psalm.

Bußgebet angefohrner und gnadenhungriger herzen.

1. Ein gebet des elenden, so er betrübt ist, und seine klage vor dem **HERRN** außschüttet.

2. **HERR**, höre mein gebet; und laß mein schreyen zu dir kommen.

3. Verbirge dein antlich nicht vor mir in der noth; neige deine ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöere mich bald.

4. Denn meine tage sind vergangen wie ein rauch; und meine gebeine sind verbrannt wie ein brand.

5. Mein herz ist geschlagen, und verdorret wie gras, daß ich auch vergesse mein brot zu essen.

6. Mein gebein flebet an meinem fleisch, vor heulen und seufzen.

7. Ich bin gleich wie ein rohrdommel in der wüsten: ich bin gleich wie ein kätzlein in den verstorren städten.

8. Ich wage, und bin wie ein einsamer vogel auf dem dache.

9. Täglich schmähen mich meine feinde; und die mich spotten, schweren bey mir.

10. Denn ich esse asche wie brot; und mische meinen tranck mit weinen,

11. Vor deinem dräuen und zorn; daß du mich aufgehoben, und zu boden gestossen hast.

12. Meine \* tage sind dahin, † wie ein schatten; und Ich verdorre wie gras.

\* Ps. 90, 5. † Hiob. 14, 2. 10.

13. Du aber, **HERR**, bleibest ewiglich, und dein gedächtniß für und für.

14. Du weltest dich aufmachen, und über Zion erbarmen; denn es ist zeit, daß du ihr gnädig sehest, und die stunde ist kommen.

15. Denn deine knechte wolten gerne, daß sie gebauet würde; und sähen gerne, daß ihre steine und kalck zugerichtet würden.

16. Daß die heyden den namen des **HERRN** fürchten; und alle könige auf erden deine ehre;

17. Daß der **HERR** Zion bauet, und erscheinet in seiner ehre.

18. Er wendet sich zum gebet der verlassenen; und verschmähet ihr gebet nicht.

19. Daß werde geschrieben auf die nachkommen; und das volck, das geschaffen soll werden, wird den **HERRN** loben.

20. Denn er \* schauer von seiner heiligen höhe; und der **HERR** siehet vom himmel auf erden. \* Ps. 14, 2. Ps. 33, 13.

21. Daß



21. Daß er das seufzen des gefangenen höre; und los mache die kinder des todes.

22. Auf daß sie zu Zion predigen den namen des HERRN, und sein lob zu Jerusalem.

23. Wenn die völker zusammen kommen; und die königreiche dem HERRN zu dienen.

24. Er demüthiget auf dem wege meine kraft; er verkürzet meine tage.

25. Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg in der hälste meiner tage. Deine jahre währen für und für. \* Ps. 61, 7.

26. Du \* hast vorhin die erde gegründet; und die himmel sind deiner hände werck. \* Ebr. 1, 10. Ps. 89, 12. Ps. 104, 5.

27. Sie werden vergehen; aber Du bleibst. Sie werden alle veralten wie ein gewand; sie werden verwandelt wie ein fleid, wenn du sie verwandeln wirst.

28. Du aber bleibest, wie du bist; und deine jahre nehmen kein ende.

29. Die \* kinder deiner knechte werden bleiben; und ihr saame wird vor dir gedeihen. \* Ps. 69, 37.

### Der 103. Psalm.

Gottes güte soll man preisen.

#### I. Ein psalm Davids.

Lobe den HERRN, meine seele; und was in mir ist, seinen heiligen namen.

2. Lobe den HERRN, meine seele; und vergiß nicht, was er dir guts gethan hat.

3. Der dir alle deine sünde vergiebt; und heilet alle deine gebrechen.

4. Der dein leben vom verderben erlöst; der dich \* krönet mit gnade und barmherzigkeit. \* Ps. 5, 13.

5. Der deinen mund fröhlich machet; und du wieder jung wirst, wie ein adler.

6. Der HERR schafft gerechtigkeit und gericht allen, die unrecht leiden.

7. Er hat seine wege Moise wissen lassen; die kinder Israel sein thun.

8. \* Barmherzig und gnädig ist der HERR; \* geduldig und von grosser güte. \* 2 Mos. 34, 6. 10. \* Ps. 86, 5. Ps. 145, 8.

9. Er wird nicht immer haddern; \* noch ewiglich zorn halten. \* Mich. 7, 19.

10. Er handelt nicht mit uns nach unsern sünden; und vergift uns nicht nach unserer missthat.

11. Denn so hoch der himmel über der erde ist, lästet er seine gnade walten über die, so ihn fürchten.

12. So fern der morgen ist vom abend, lästet er unsere übertretung von uns seyn.

13. Wie sich ein vater über kinder erbarmet, so erbarmet sich der HERR über die, so ihn fürchten.

14. Denn Er kennet, was für ein gemäch wir sind: er gedendet daran, daß Wir staub sind.

15. Ein mensch ist in seinem leben \* wie gras, er blühet wie eine blume auf dem felde. \* 1 Pet. 1, 24. 10.

16. Wenn der wind darüber gehet, so ist sie nimmer da; und \* ihre stätte kennet sie nicht mehr. \* Ps. 37, 10.

17. Die \* gnade aber des HERRN währet von ewigkeit zu ewigkeit über die, so ihn fürchten; und seine gerechtigkeit auf kindeskind. \* Klagl. 3, 22. Luc. 1, 50.

18. Bey denen, die seinen bund halten, und gedennen an seine gebote, daß sie danach thun. \* Ps. 25, 10.

19. Der HERR hat \* seinen stuhl im himmel bereitet; und sein reich herrschet über alles. \* Ps. 9, 8.

20. Lobet den HERRN, ihr seine engel, ihr starken helden, die \* ihr seinen befehl aufrichtet; daß man höre die stimme seines worts. \* Dan. 7, 10.

21. Lobet den HERRN, alle seine \* heerschaaren; seine diener, die ihr seinen willen thun. \* Joel. 2, 11.

22. Lobet den HERRN, alle seine wercke, an allen orten seiner herrschaft. Lobe den HERRN, meine seele.

### Der 104. Psalm.

Lob Gottes auß dem buche der natur.

I. Lobe \* den HERRN, meine seele. Lobe den HERRN, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt. \* Ps. 103, 1, 22.

2. \* Licht ist dein fleid, das du an hast; du \* breitest auß den himmel wie einen teppich. \* 1 Joh. 1, 5. \* Es. 40, 22. c. 44, 24.

3. Du wölbest es oben mit wasser: du sahst auf den wolcken, wie auf einem wagen; und gehest auf den sittigen des windes.

4. Der \* du machest deine engel zu winden, und deine diener zu feuerflammen. \* Ebr. 1, 7.

5. Der du das

beden, daß es

6. Mit dem

einem fleide

bergen.

7. Aber

von deinem

\* 9

8. Die

die breiten

den du (sich)

9. Du sagst

kommen sie in

denn das erd

\* 1 Mos. 1, 7

10. Du \* lä

gründen; daß

bergen hinzie

11. Daß alle

stra und das v

12. An der

himmel, und

13. Du \* fer

her; du mach

in schaffest.

14. Du \* lä

rich, und saar

du brot auß de

15. Und daß

sen her, un

vom die; und

stärck.

16. Daß die

stets stehen;

gepflanzt hat

17. Dasselbst

niger wohnen

18. Die hoch

sucht, und die

19. Du m

darnach zu the

niedergang.

20. Du ma

wird; da reg

21. Die jung

dem raub, und

22. Wenn

leben sie sich

ihre löcher.

23. So gef

keine arbeit, u

an den abend.



5. Der du das erdreich gründest auf seinen boden, daß es bleibet immer und ewiglich.

6. Mit der tiefe deckest du es, wie mit einem kleide; und wasser stehen über den bergen.

7. Aber von deinem schelten fliehen sie; von deinem \* donner fahren sie dahin.

\* Hiob. 37, 4. v. Ps. 18, 14. 15.

8. Die berge gehen hoch hervor, und die breiten sehen sich herunter; zum ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast \* eine grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht; und müssen nicht widerum das erdreich bedecken.

\* 1 Mos. 1, 9. Hiob. 38, 11. Epr. 8, 29.

10. Du \* lässest brunnen quellen in den gründen; daß die wasser zwischen den bergen hinfließen.

\* Ps. 74, 15.

11. Daß alle thiere auf dem felde trinken, und daß wild seinen durst lösche.

12. An denselben sitzen die vögel des himmels, und singen unter den zweigen.

13. Du \* feuchtest die berge von oben her; du machest das land voll fruchte, die du schaffest.

\* Ps. 65, 11.

14. Du \* lässest gras wachsen für das vieh, und saet zu ruh den menschen; daß du brot auß der erden bringest.

\* Ps. 147, 8.

15. Und daß \* der wein erfreue des menschen herzh, und seine gestalt schön werde vom öle; und das brot des menschen herzh stärke.

\* Richt. 9, 13. Sir. 41, 20.

16. Daß die bäume des HERRN voll safts stehen; die cedern Libanon, die er gepflancket hat.

17. Dasselbst nisten die vögel; und die reiger wohnen auf den tannen.

18. Die hohen berge sind der gemsen zuflucht, und die steinflüste der caninichen.

19. Du machest den mond, daß jahr darnach zu theilen: die sonne weiß ihren niedergang.

20. Du machest finsterniß, daß es nacht wird; da regen sich alle wilde thiere.

21. Die jungen löwen, die da brüllen nach dem raub, und ihre speise suchen von dem HERRN.

22. Wenn aber die sonne aufgehet, \* heben sie sich davon, und legen sich in ihre löcher.

\* Hiob 37, 8.

23. So gehet denn der mensch auß an seine arbeit, und an sein ackerwerck, bis an den abend.

24. Herr, wie sind deine wercke so groß und viel? Du hast sie alle weislich geordnet; und die erde ist voll deiner güter.

25. Das meer, das so groß und weit ist, da wimmelts ohne zahl, beyde groß und kleine thiere.

26. Dasselbst gehen die schiffe; da sind \* wallfische, die du gemacht hast, daß sie darinnen scherhen.

\* Hiob 40, 10.

27. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen speise gebest zu seiner zeit.

28. Wenn du ihnen giebest, so sammeln sie; wenn du deine hand aufsthusst, so werden sie mit gut gesättiget.

29. Verbirgest du dein angesicht, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren odem, so vergehen sie, und werden wieder zu staub.

30. Du lässest auß deinen odem, so werden sie geschaffen; und verneuerst die gestalt der erden.

31. Die ehre des HERRN ist ewig; der HERR hat \* wohlgefallen an seinen wercken.

\* Weisb. 11, 25.

32. Er schauet die erde an, so bebet sie; er rühret die berge an, so rauchen sie.

33. Ich \* wil dem HERRN singen mein lebenslang; und meinen Gott loben, so lange ich bin.

\* Ps. 63, 5. Ps. 146, 2.

34. Meine rede müsse ihm wohl gefallen; Ich freue mich des HERRN.

35. Der \* sündler müsse ein ende werden auf erden, und die gottlosen nicht mehr seyn. † Lobe den HERRN, meine seele. Halleluja.

\* Ps. 7, 10. † Ps. 103, 22.

#### Der 105. Psalm.

Kurze chronica von Abraham bis auf Josua.

**D**anker \* dem HERRN, und prediget seinen namen; verkündiget sein thun unter den völkern. \* 1 Chron. 17, 8. 11.

2. Singet von ihm, und lobet ihn; \* redet von allen seinen wundern. \* Ps. 71, 17.

3. Rühmet seinen heiligen namen; es freue sich das herzh derer, die den HERRN suchen.

4. Fraget nach dem HERRN, und nach seiner macht; suchet sein antlitz allwege.

5. Bedencket seiner wunderwerck, die er gethan hat; seiner wunder und seines worts,

6. Ihr, der saame Abrahams, seines knechts, ihr kinder Jacob, seine außgewählten.

7. Er



7. Er ist der **HER**, unser **Gott**; er richtet in aller welt.

8. Er \* gedencet ewiglich an seinen bund; des worts, das er verheissen hat auf viel tausend für und für; \* 2 Mos. 2, 24.

9. Den \* er gemacht hat mit Abraham, und des eides mit Isaac. \* 1 Mos. 12, 3. 12.

10. Und stellte dasselbige Jacob zu einem rechte; und Israel zum ewigen bunde.

11. Und sprach: Dir wil ich das land **Lanaan** geben, das loos eures erbes.

12. Da sie wenig und gering waren, und fremdlinge drinnen.

13. Und \* sie zogen von volck zu volck, von einem königreiche zum andern volck.

\* 1 Mos. 12, 1. c. 13, 18.

14. Er ließ keinen menschen ihnen schaden thun; und \* strafete könige, um ihrent willen.

\* 1 Mos. 20, 3. 7.

15. Tastet meine gesalbten nicht an; und thut meinen propheten kein leid.

16. Und er ließ eine theurung ins land kommen; und entzog allen vorrath des brots.

17. Er sandte einen mann vor ihnen hin; Joseph ward \* zum knecht verkauft.

\* 1 Mos. 37, 28. 12.

18. Sie \* zwungen seine füsse in stock; sein leib mußte in eisen liegen. \* 1. M. 39, 20. 12.

19. Bis daß sein wort kam, und die rede des **HER** ihn durchläuterte.

20. Da sandte der könig hin, und \* ließ ihn los geben; der herr über völker hieß ihn auflassen.

\* 1 Mos. 41, 14. 41.

21. Er \* sagte ihn zum herrn über sein haus; zum herrscher über alle seine güter.

\* 1 Mos. 41, 40. 12.

22. Daß er seine fürsten unterweiset nach seiner weyse; und seine ältesten weisheit lehrete.

23. Und \* Israel zog in Egypten; und Jacob ward ein fremdling im lande **Ham**.

\* 1 Mos. 46, 1. 12.

24. Und er \* ließ sein volck sehr wachsen; und machte sie mächtiger denn ihre feinde.

\* 2 Mos. 1, 12. 12.

25. Er verkehrte jener herg, daß \* sie seinem volck gram wurden, und dachten seine knechte mit list zu dämpfen.

\* 2 Mos. 1, 10. segg.

26. Er \* sandte seinen knecht **Mosen**, Aaron, den er hatte erwählt. \* 2 Mos. 3, 10.

27. Dieselben \* thäten seine zeichen unter ihnen, und seine wunder im lande **Ham**.

\* 2 Mos. 7, 10.

28. Er ließ \* finsterniß kommen, und machts finster; und waren nicht ungehorsam seinen worten. \* 2 Mos. 10, 22.

29. Er \* verwandelte ihre wasser in blut; und tödtete ihre fische. \* 2 Mos. 7, 20. 12.

30. Ihr land \* wimmelte kröten heraus; in den kammern ihrer könige. \* 2 M. 8, 6.

31. Er sprach, da \* kam unziefer; läuse in allen ihren grenzen. \* Ps. 78, 45. 12.

32. Er gab ihnen \* hagel zum regen; feuer erflammen in ihrem lande. \* 2 Mos. 9, 25.

33. Und schlug ihre weinstöcke und feigenbäume; und zerbrach die bäume in ihren grenzen.

34. Er sprach, da \* kamen heuschrecken, und käfer ohne zahl. \* 2 M. 10, 13. 14.

35. Und sie fraßen alles gras in ihrem lande; und fraßen die früchte auf ihrem felde.

36. Und \* schlug alle erstgeburt in Egypten, alle ihre erste erben. \* 2 M. 12, 29. 12.

37. Und führete sie auß \* mit silber und gold; und war kein gebrechlicher unter ihren stämmen.

\* 2 Mos. 12, 35.

38. Egypten ward froh, daß sie außzogen; denn ihre furcht war auf sie gefallen.

39. Er \* breitete eine wolcke auß zur decke; und ein feuer des nachts zu leuchten.

\* 2 Mos. 13, 21. 12.

40. Sie baten, da \* ließ er wacheln kommen; und er sättigte sie mit himmelsbrot.

\* 2 Mos. 16, 13. 12.

41. Er \* öffnete den felsen, da flossen wasser auß; daß bäche ließen in der dürren wüste.

\* 2 M. 17, 6. 4 M. 20, 11.

42. Denn er gedachte an sein heiliges wort, \* Abraham, seinem knechte, geredt.

\* 1 Mos. 22, 16.

43. Also führete er sein volck auß mit freuden, und seine außgewählten mit wonne:

44. Und gab ihnen \* die länder der heiden, daß sie die güter der völker einnahmen.

\* Jos. 1, 1. 3. 4. 6.

45. Auf daß sie halten sollten seine rechte, und seine gesetze bewahren, **Halleluja**.

### Der 106. Psalm.

Lob und gutthaten Gottes, den Israeliten erlattet: Und wie sie mit funde und undank große strafe auf sich gezogen.

#### 1. Halleluja.

**D**ancket \* dem **HER**, denn er ist freundlich; und seine güte währet ewiglich.

#### \* Ps. 107, 1. Ps. 118, 1. 29.

2. Wer



2. Wer kan die grossen thaten des **HERN** aufzeden? Und alle seine lobliche wercke preisen?

3. Wohl denen, die das gebot halten, und thun immerdar recht.

4. **HERR**, \*gedencke meiner nach der gnade, die du deinem volck verheissen hast; beweise uns deine hülfe; \* **Jeh. 5, 19.**

5. Daß wir sehen mögen die wohlfahrt deiner auserwählten, und uns freuen, daß es deinem volcke wohlgehet, und uns rühmen mit deinem erbtheil.

6. Wir \*haben gesündigt sammt unsern vatern; wir haben mißhandelt, und sind gottlos gewesen. \* **1 Kön. 8, 47.**

**1 Sam. 7, 6.** Nicht. **10, 10.** **Klagl. 3, 42.** **Dan. 9, 5.**

7. Unsere vater in Egypten wolten deine wunder nicht verstehen; sie gedachten nicht an deine grosse güte, und \*waren ungehorsam am meer, nemlich am schilfmeer. \* **2 Mos. 14, 11.**

8. Er half ihnen aber um seines namens willen, daß er seine macht bewiesete.

9. Und er \*schalt das schilfmeer, da ward es trocken; und führete sie durch die tiefen, wie in einer wüsten, \* **2 M. 14, 21. 10.**

10. Und half ihnen von der hand dess, der sie hassete; und erlösete sie von der hand des feindes. \* **Luc. 1, 71.**

11. Und \*die wasser ersäufften ihre widerfacher, daß \*nicht einer überblieb. \* **2 Mos. 14, 28.** \* **4 Mos. 21, 35.** **Job. 8, 22.**

12. Da glaubten sie an seine worte, und jungen sein lob.

13. Aber sie vergassen bald seiner wercke; sie warteten nicht seines rathes.

14. Und \*sie wurden lüftern in der wüsten; und versuchten **GOTT** in der eintöde. \* **4 Mos. 11, 4. 10.**

15. Er aber gab ihnen ihre bitte; und sandte ihnen genug, bis ihnen davor eckelte.

16. Und sie \*empöreten sich wider **Mosen** im lager, wider **Aaron**, den heiligen des **HERN**. \* **4 Mos. 16, 2. 3. c. 26, 9.**

17. Die \*erde that sich auf, und verschlang **Dathan**; und deckete zu die rotte **Abiram**. \* **4 Mos. 16, 31. 10.**

18. Und \*feuer ward unter ihrer rotte angezündet; die flamme verbrannte die gottlosen. \* **4 Mos. 16, 35.**

19. Sie \*machten ein kalb in **Sin**; und beteten an das gegossene bild; \* **2 Mos. 32, 4.**

20. Und \*verwandelten ihre ehre in ein gleichniß eines oxfen, der gras isset. \* **Röm. 1, 23.**

21. Sie vergassen **Gottes**, ihres heylandes, der so grosse dinge in Egypten gethan hatte:

22. \*Wunder im lande **Ham**, und schreckliche wercke am schilfmeer. \* **Ps. 105, 27.**

23. Und er \*sprach, er wolte sie vertilgen; wo nicht **Mose**, sein auserwählter, den riß aufgehalten hätte, seinen grim abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbete. \* **2 Mos. 32, 10. 11. 10.**

24. Und sie verachteten das liebe land; sie gläubten seinem worte nicht.

25. Und murrten in ihren hütten; sie gehorchten der stimme des **HERN** nicht.

26. Und \*er hub auf seine hand wider sie, daß er sie \*nieder schlage in der wüsten; \* **4 Mos. 14, 23. 10.** \* **1 Cor. 10, 5.**

27. Und würfe ihren saamen unter die heyden; und streuete sie in die länder.

28. Und sie \*hingen sich an den **Baal Peor**; und assen von den opfern der toten göhen. \* **4 Mos. 25, 3.**

29. Und erzürneten ihn mit ihrem thun, da riß auch die plage unter sie.

30. Da \*trat zu **Bineas**, und schlichtete die sache; da ward der plage gesteuert. \* **4 Mos. 25, 7.**

31. Und ward \*ihm gerechnet zur gerechtigkeit für und für ewiglich. \* **1 Mos. 15, 6.**

32. Und \*sie erzürneten ihn am hader, wasser; und sie zerplageten den **Mose** übel. \* **2 Mos. 17, 3.**

33. Denn sie betrübten ihm sein herb, daß ihm etliche worte entfuhen.

34. Auch vertilgeten sie die völker nicht; wie sie doch \*der **HERN** geheissen hatte. \* **5 Mos. 7, 1. 2. c. 12, 2. 3.**

35. Sondern sie mengeten sich unter die heyden, und lerneten derselben wercke,

36. Und dienten ihren göhen; die geriethen ihnen zum ärgerniß.

37. Und \*sie opferten ihre söhne und ihre töchter den teufeln. \* **3 Mos. 18, 21. 10.**

38. Und vergossen unschuldig blut, daß blut ihrer söhne und ihrer töchter, die sie opferten den göhen **Canaan**; daß das land mit blutschulden beschecket ward.

39. Und verunreinigten sich mit ihren wercken, und hureten mit ihrem thun.



40. Da \* ergrimmete der zorn des HERRN über ſein volck; und gewann einen gräuel an ſeinem erbe. \* Richt. 2. 14.

41. Und gab ſie in die hand der heyden; daß über ſie herrſchet, die ihnen gram waren.

42. Und ihre feinde ängſteten ſie; und wurden gedemüthiget unter ihre hände.

43. Er errettete ſie oftmals; aber ſie erzürneten ihn mit ihrem vornehmen; und wurden wenig um ihrer miſſethat willen.

44. Und er ſah ihre noth an, da er ihre klage hörte;

45. Und \* gedachte an ſeinen bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach ſeiner groſſen gütē; \* 5 Moſ. 30. 3. 10.

46. Und ließ ſie zur barmherzigkeit kommen, vor allen, die ſie gefangen hatten.

47. Hilf uns, HERR, unſer Gott, und bringe uns zuſammen auß den heyden; daß wir danken deinem heiligen namen, und rühmen dein loß.

48. Gelobet ſey der HERR, der Gott Iſrael, von ewigkeit zu ewigkeit; und alles volck ſpreche: Amen, Halleluja.

#### Der 107. Pſalm.

Dankſagung an Gott, für rettung auß manni-  
gerley nöthen.

1. **D**anket \* dem HERRN, denn er iſt freundlich; und ſeine gütē währet ewiglich. \* Pſ. 106. 1. Pſ. 136. 1.

2. Saget, die ihr erlöſet ſeyd durch den HERRN, die er auß der noth erlöſet hat.

3. Und die er auß den ländern zuſammen bracht hat, vom aufgang, vom niedergang, von mitternacht und vom meer.

4. Die irre gingen in der wüſten, in un-  
gebähtem wege, und funden keine ſtadt,  
da ſie wohnen konten.

5. Hungerig und durſtig, und ihre ſeele verſchmachtet;

6. Und \* ſie zum HERRN riefen in ihrer noth; und er ſie errettete auß ihren ängſten. \* Pſ. 22. 6. Pſ. 99. 6. Pſ. 120. 1.

7. Und führte ſie einen richtigen weg, daß ſie gingen zur ſtadt, da ſie wohnen konten.

8. Die ſollen dem HERRN danken um ſeine gütē, und um ſeine wunder, die er an den menſchenkindern thut.

9. Daß er ſättiget die durſtige ſeele, und \* füllet die hungerige ſeele mit gutem.

\* Luc. 1. 13.

10. Die da ſitzen mußten im finſterniß und dunkel, gefangen im zwang und eiſen.

11. Darum, daß ſie Gottes geboten ungehorſam geweſt waren, und das geſeh des höchſten geſchändet hatten.

12. Darum mußte ihr herzh mit unglück geplaget werden, daß ſie da lagen, und ihnen niemand half.

13. Und ſie \* zum HERRN riefen in ihrer noth; und er ihnen half auß ihren ängſten. \* v. 6. 19.

14. Und ſie auß dem finſterniß und dunkel führte, und ihre banden zerriß.

15. Die ſollen dem HERRN danken um ſeine gütē und um ſeine wunder, die er an den menſchen kindern thut.

16. Daß er zerbricht eherner thüren, und zerſchlägt eiſerne riegel.

17. Die narren, ſo geplaget waren um ihrer übertretung willen, und um ihrer ſünde willen,

18. Daß ihnen eckelte vor aller ſpeiſe; und wurden todtkrank.

19. Und ſie \* zum HERRN riefen in ihrer noth, und er ihnen half auß ihren ängſten. \* Luc. 17. 13.

20. Er ſandte \* ſein wort, und machte ſie geſund; und errettete ſie, daß ſie nicht ſtarben. \* Weis. 16. 12.

21. Die ſollen dem HERRN danken um ſeine gütē, und um ſeine wunder, die er an den menſchenkindern thut;

22. Und \* dank opfern, und erzählten ſeine wercke mit freuden. \* Pſ. 50. 14. c. 116. 17

23. Die mit ſchiffen auß dem meer fuhren, und trieben ihren handel in groſſen wäſſern.

24. Die des HERRN wercke erfahren haben, und ſeine wunder im meer.

25. Wenn er ſprach, und einen ſturmwind erregete, der die wellen erhob.

26. Und ſie gen himmel fuhren, und in abgrund fuhren; daß ihre ſeele vor angst verzagete.

27. Daß ſie tannelten und wandelten wie ein trunckener, und wußten keinen rath mehr.

28. Und ſie zum HERRN ſchryen in ihrer noth, und er ſie auß ihren ängſten führte. \* Matth. 8. 25.

29. Und ſtillte das ungewitter, daß die wellen ſich ſegeten.

30. Und



aus allerley nöthen. (Ps. 107. 108. 109.) Der Psalter. Von Juda, dem verräther. 611

30. Und sie froh wurden, daß es stille worden war: und er sie zu lande brachte nach ihrem wunsch.

31. Die sollen dem HERRN danken um seine güte, und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut,

32. Und ihn bey der gemeine preisen, und bey den alten rühmen.

33. Die, welchen ihre bäche vertrocknet, und die wasserquellen versiegen waren.

34. Daß ein fruchtbar land nichts trug, um der böshheit willen derer, die darin wohneten.

35. Und er das trockene wiederum wasserreich machte, und im dörren lande wasserquellen.

36. Und die hungerigen dahin gesetzt hat; daß sie eine stadt zurichteten, da sie wohnen könnten,

37. Und äcker besäen, und weinberge pflanzen mögten, und die jährlichen fruchte frigten.

38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel viehes gab.

39. Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem bösen, der sie gezwungen und gedungen hatte.

40. Da verachtung auf die fürsten geschüttet war, daß alles irrig und wüste stund.

41. Und er den armen schützte vor elend, und sein geschlecht wie eine heerde mehrete.

42. Solches werden die frommen sehen, und sich freuen; und aller böshheit wird das maul gestopfet werden. \* Hiob 22, 19.

43. Wer \* ist weise und behält diß? So werden sie merken, wie viel wohlthat der HERR erzeiget. \* 5 Mos. 32, 29. Jer. 9, 12.

#### Der 108. Psalm.

David's dankesagung und gebet um einsetzung ins konigreich.

1. Ein psalmlied Davids.

2. **G**ott, es ist mein rechter ernst, ich wil singen und tichten, meine ehre auch.

3. Wolauf, psalter und harfen; ich wil frühe auf seyn.

4. Ich \* wil dir danken, HERR, unter den völkern; ich wil dir lobsingeln unter den leuten. \* Ps. 57, 10.

5. Denn \* deine gnade reichet, so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen. \* Ps. 57, 11. x.

6. Erhebe dich, GOTT, über den himmel, und deine ehre über alle lande.

7. \* Auf daß deine lieben freunde erlediget werden; hilf mit deiner rechten, und erhöhe mich. \* Ps. 60, 7.

8. GOTT redet in seinem heiligtum, des bin ich froh; und wil Sichern theilen, und das thal Sichoth abmessen.

9. \* Silead ist mein, Manasse ist auch mein, und Ephraim ist die macht meines haupts; Juda ist mein fürst, \* Ps. 60, 9, 10.

10. Moab ist mein waschschöpfen; ich wil meinen schuch über Edom strecken; über die Philister wil ich jauchzen.

11. \* Wer wil mich führen in eine feste stadt? Wer wird mich leiten in Edom? \* Ps. 60, 11.

12. Wirst du es nicht thun, GOTT, der du uns verstößest, und \* zeuchst nicht auß, GOTT, mit unserm heer? \* Ps. 44, 10.

13. Schaffe uns beystand in der noth; denn \* menschen hülfe ist kein nütze. \* Ps. 146, 3, 4.

14. \* Mit GOTT wollen wir thaten thun. Er wird unsere feinde untertreten. \* 2 Sam. 22, 30. Ps. 18, 30. Ps. 60, 14.

#### Der 109. Psalm.

Weissagung von Juda, und der Juden untren an Christo veracht, und ihrem fluch.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

**G**ott, mein ruhm, schweige nicht:

2. Denn sie haben ihr gottloses und falsches maul wider mich aufgethan; und reden wider mich mit falscher zunge.

3. Und sie reden giftig wider mich allenthalben; und streiten wider mich ohn ursach.

4. Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich; Ich aber bete.

5. Sie \* beweisen mir böses um gutes, und haß um liebe. \* Ps. 35, 12. Jer. 18, 20.

6. Sehe gottlosen über ihn; und der satan müsse stehen zu seiner rechten.

7. Wer sich denselben lehren läßt, des leben müsse gottlos seyn; und sein gebet müsse sünde seyn.

8. Seiner tage müssen wenig werden; und \* sein amt müsse ein ander empfangen. \* Gesch. 1, 20.

9. Seine kinder müssen waisen werden; und sein weib eine witwe. \* 5 Mos. 28, 32.

10. Seine kinder müssen in der irre gehen und betteln; und suchen, als die verdorben sind.



11. Es müsse der wucherer aufsaugen alles, was er hat; und fremde müssen seine güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm gutes thun; und niemand erbarme sich seiner wäysen.

13. Seine \* nachkommen müssen aufgerottet werden; ihr name müsse im andern glied vertilget werden. \* Ps. 21, 11.

14. Seiner \* väter missthat müsse gedacht werden vor dem HERRN; und seiner mutter sünde müsse nicht aufgetilget werden. \* 2 Mos. 20, 5.

15. Der HERR müsse sie nimmer auf den augen lassen; und ihr gedächtniß müsse aufgerottet werden auf erden.

16. Darum, daß er so gar keine barmherzigkeit hatte; sondern verfolgte den elenden und armen, und den betrübten, daß er ihn tödtete.

17. Und er wolte den fluch haben, der wird ihm auch kommen; er wolte des segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18. Und zog an den fluch, wie sein hemd; und ist in sein inwendiges gegangen wie wasser, und wie öl in seine gebeine.

19. So werde er ihm wie ein fleid, daß er an habe; und wie ein gürtel, da er sich allwege mit gürte.

20. So geschehe denen vom HERRN, die mir zuwider sind; und \* reden böses wider meine seele. \* v. 3.

21. Aber Du, HERR HERR, sey du mit mir, um deines namens willen; denn deine gnade ist mein trost, errette mich.

22. Denn ich bin arm und elend; mein herz ist erschlagen in mir. \* Ps. 40, 18.

23. Ich \* fahre dahin wie ein schatte, der vertrieben wird; und werde verjaget, wie die heuschrecken. \* Hiob 14, 2. Ps. 144, 4.

24. Meine knie sind schwach von fasten; und mein fleisch ist mager, und hat kein fett.

25. Und Ich muß ihr spott seyn; wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren kopf.

26. Stehe mir bey, HERR, mein GOTT; hilf mir nach deiner gnade;

27. Daß sie innen werden, daß diß sey deine hand, daß Du, HERR, solches thust.

28. Fluchen Sie, so segne Du: setzen sie sich wider mich, so müssen sie zu schanden werden, aber dein knecht müsse sich freuen.

29. Meine widersacher \* müssen mit schmach angezogen werden; und mit ihrer schande bekleidet werden, wie mit einem rock. \* Ps. 35, 26.

30. \* Ich wil dem HERRN sehr danken mit meinem munde, und ihn rühmen unter vielen. \* Ps. 22, 23.

31. Denn er stehet dem armen \* zur rechten; daß er ihm helfe von denen, die sein leben verurtheilen. \* Ps. 16, 8.

### Der 110. Psalm.

Weissagung von Christo, unserm könig, propheten und hohenpriester.

#### 1. Ein psalm Davids.

**D**er HERR sprach zu meinem HERRN: \* Setze dich zu meiner rechten; bis ich deine feinde zum schemel deiner füsse lege. \* Matth. 22, 44, 11.

2. Der HERR wird das scepter deines reichs senden auß Zion; herrsche unter deinen feinden.

3. Nach deinem sieg wird dir dein volk williglich opfern in heiligem schmuck; deine kinder werden dir geboren, wie der thau auß der morgenröthe.

4. Der HERR hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen, \* Du bist ein priester ewiglich; nach der weyse Melchisedech. \* Ebr. 5, 6. c. 6, 20. c. 7, 17.

5. Der HERR zu deiner rechten wird zerbrechen die könige zur zeit seines zorns.

6. Er wird richten unter den heyden, er wird groffe schlacht thun; er wird zerbrechen das haupt über groffe lande.

7. Er \* wird trincken vom bach auf dem wege; darum wird er das haupt empor heben. \* 1 Sam. 14, 27.

### Der 111. Psalm.

Dankesagung für GOTTes leiblichen und geistlichen segnen.

#### 1. Hallelnja.

**I**ch dancke dem HERRN von \* ganzem herzen, im rath der frommen, und in der gemeine. \* Ps. 9, 2.

2. Groß sind die wercke des HERRN; wer ihrer achtet, der hat eitel lust daran.

3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Er hat ein \* gedächtniß gestiftet seiner wunder, der gnädige und barmherzige HERR. \* Luc. 22, 19.

5. Er



5. Er giebt speise denen, so ihn fürchten; er gedencet ewiglich an seinen bund.

6. Er läset verkündigen seine gewaltige thaten seinem volck; daß er ihnen gebe das erbe der heyden.

7. Die wercke seiner hände sind wahrheit und recht; alle seine gebote sind richtig schafften.

8. Sie werden erhalten immer und ewiglich; und geschehen treulich und redlich.

9. Er sendet eine erlösung seinem volck; er verheisset, daß sein bund ewiglich bleiben soll. Heilig und hehr ist sein name.

10. Die fürcht des HERRN ist der weisheit anfang; das ist eine feine klugheit, wer darnach thut; dess lob bleibet ewiglich. \* Spr. 1/7. 1.9/10. Sir. 1/16.

## Der 112. Psalm.

Der gottesfürchtigen eigenschaft und glückseligkeit.

## 1. Halleluja.

**W**ohl dem, der den HERRN fürchtet, \* der große lust hat zu seinen geboten. \* Ps. 1/1.2. Ps. 119/1.

2. Des saame wird gewaltig seyn auf erden; das geschlecht der frommen wird gesegnet seyn. \* Spr. 20/7.

3. Reichthum \* und die fülle wird in ihrem hause seyn; und ihre gerechtigkeit bleibet ewiglich. \* Ps. 34/10.

4. Den frommen gehet das licht auf im finsterniß, von dem gnädigen, barmherzigen und gerechten. \* Ps. 97/11. 2 M. 10/23.

5. Wohl dem, der barmherzig ist, und gerne leihet, und richtet seine sachen auß, daß er niemand unrecht thue.

6. Denn er wird ewiglich bleiben; des gerechten wird nimmermehr vergessen.

7. Wenn eine plage kommen wil, so fürchtet er sich nicht; sein herzhoffet unverzag auf den HERRN. \* Sir. 34/16.

8. Sein herzh ist getroßt, und fürchtet sich nicht, bis \* er seine lust an seinen feinden siehet. \* Ps. 91/8. Ps. 118/7.

9. Er freuet auß und giebt den armen; seine gerechtigkeit bleibet ewiglich; sein horn wird erhöht mit ehren. \* 2 Cor. 9/9.

10. Der gottlose wirds sehen, und wird ihn verdriessen, \* seine zähne wird er zusammen beißen, und vergehen. Denn was die gottlosen gerne wolten, das ist verlohren. \* Ps. 35/16. Ps. 37/12.

## Der 113. Psalm.

Gott liebet den demüthigen gnade

## 1. Halleluja.

**L**obet, ihr knechte des HERRN; lobet den namen des HERRN. \* Ps. 134/1.

2. Gelobet \* sey des HERRN name, von nun an bis in ewigkeit. \* Dan. 2/20.

3. Vom \* aufgang der sonnen bis zu ihrem niedergang, sey gelobet der name des HERRN. \* Mal. 1/11.

4. Der HERR ist hoch über alle heyden; seine ehre gehet, so weit der himmel ist.

5. \* Wer ist, wie der HERR, unser Gott? Der sich so hoch gesetzt hat, \* 2 Mos. 15/11. Ps. 86/8. Ps. 138/6. Es. 57/15.

6. Und auf das niedrige siehet, im himmel und auf erden.

7. Der \* den geringen aufrichtet auß dem staube, and erhöht den armen auß dem koth, \* 1 Mos. 41/40. 41.

8. Daß er ihn sehe neben die fürsten, neben die fürsten seines volcks.

9. Der \* die unfruchtbare im hause wohnen machet, daß sie eine fröhliche kindermutter wird, Halleluja. \* 1 Mos. 21/2. 1 Sam. 1/20. Luc. 1/57.

## Der 114. Psalm.

Von aufführung der kinder Israels auß Egypten.

**I** \* Israel auß Egypten zog, das haus Jacob auß dem fremden volcke, \* 2 Mos. 12/41.

2. Da ward Juda sein heiligthum, Israel seine herrschaft.

3. Das \* meer sahe, und flohe; der Jordan wandte sich zurück; \* 2 Mos. 14/22. 10. Ps. 136/16.

4. Die berge hüpfeten wie die lämmer; die hügel wie die jungen schaaf.

5. Was war dir, du meer, daß du flohest? und du Jordan, daß du zurück wandtest?

6. Ihr berge, daß ihr hüpfetet wie die lämmer? Ihr hügel, wie die jungen schaaf?

7. Vor dem HERRN bebete die erde, vor dem Gott Jacobs.

8. Der \* den fels wandelte in wassersee, und die steine in wasserbrunnen. \* 2 Mos. 17/6. 10.

## Der 115. Psalm.

Verwerfung der abgötterey und götzendienstes.

**N**icht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem namen gib ehre, um deine gnade und wahrheit.

## Der 115. Psalm.

Verwerfung der abgötterey und götzendienstes.

**N**icht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem namen gib ehre, um deine gnade und wahrheit.



2. Warum sollen die heyden sagen:

\* Wo ist nun ihr GÖtt? \* Ps. 42/4. 11.

3. Aber unser GÖtt ist im himmel; er  
\* kan schaffen, was er wil. \* Ps. 135/6.

4. Jener göhen aber \* sind silber und  
gold, von menschen händen gemacht.

\* Ps. 135/ 15. 16.

5. Sie haben mäuler, und reden nicht;  
sie haben augen, und sehen nicht.

6. Sie haben ohren, und hören nicht;  
sie haben nasen und riechen nicht.

7. Sie haben hände, und greiffen nicht;  
füsse haben sie, und gehen nicht; und re-  
den nicht durch ihren hals.

8. Die \* solche machen, sind gleich also,  
und alle, die auf sie hoffen. \* Weish. 14/9.

9. Aber \* Israel hoffe auf den HERRN;  
der ist ihre hülfe und schild. \* Ps. 131/3.

10. Das haus Aaron hoffe auf den  
HERRN; der ist ihre hülfe und schild.

11. Die den HERRN fürchten, ho-  
ffen auf den HERRN; der ist ihre hül-  
fe und schild.

12. Der HERR dencket an uns, und  
segnet uns; er segnet \* das haus Israel; er  
segnet das haus Aaron. \* Ps. 118/2. 3. 4.

13. Er \* segnet, die den HERRN fürch-  
ten; beyde kleine und grosse. \* Ps. 112/2.

14. Der HERR segne euch ie mehr und  
mehr, euch und eure kinder.

15. Ihr \* seyd die gesegneten des  
HERRN, der himmel und erde gema-  
chet hat. \* 1 Mos. 26/29.

16. Der \* himmel allenthalben ist des  
HERRN; aber die erde hat er den men-  
schenkindern gegeben. \* 1 Mos. 14/22.

17. Die \* todten werden dich, HErr,  
nicht loben; noch die hinunter fahren in  
die stille. \* Ps. 6/6.

18. Sondern Wir loben den HERN  
von nun an bis in ewigkeit, Halleluja.

#### Der 116. Psalm.

Wie man sich im creuz trösten und verhalten soll.

1. **D**as ist mir lieb, daß der HERR mei-  
ne stimme und mein stehen höret.

2. Daß er sein ohr zu mir neiget; dar-  
um wil ich mein lebenslang ihn anrufen.

3. \* Stricke des todes hatten mich um-  
fangen, und angst + der höllen hatten mich  
trossen; ich kam in jammer und noth.

\* 2 Sam. 22/5. Ps. 18/6. + Ps. 30/4.

4. Aber ich rief an den namen des  
HERRN: O HErr, errette meine seele.

5. Der HERR ist gnädig und ge-  
recht; und unser GÖtt ist barmherzig.

6. Der HERR behütet die einfältigen;  
wenn ich unterliege, so hilfst er mir.

7. Sey nun wieder zu frieden, meine see-  
le; denn der HERR thut dir gutes.

8. Denn \* du hast meine seele auß dem  
tode gerissen, mein auge von den thränen,  
meinen fuß vom gleiten. \* Ps. 56/14.

9. Ich wil \* wandeln vor dem HERRN,  
im lande der lebendigen. \* 1 Mos. 17/1.

10. \* Ich gläube, darum rede ich; Ich  
werde aber sehr geplaget. \* 2 Cor. 4/13.

11. Ich sprach in meinem zagen: \* Al-  
le menschen sind lügener. \* Röm. 3/4.

12. Wie soll ich dem HERRN vergel-  
ten alle seine wohlthat, die er an mir thut?

13. Ich wil den heylsamen kelch neh-  
men, und des HERRN namen predigen.

14. Ich wil \* meine gelübde dem  
HERRN bezahlen, vor alle seinem  
volck. \* Ps. 22/26.

15. Der tod seiner heiligen ist werth  
gehalten vor dem HERRN.

16. O HERR, \* ich bin dein knecht;  
ich bin dein knecht, deiner magd sohn; du  
hast meine banden zerissen. \* Weish. 9/5.

17. Dir wil ich danckopfern, und des  
HERRN namen predigen.

18. Ich wil meine gelübde dem HERRN  
bezahlen, vor alle seinem volck. \* Ps. 50/14.

19. In den höfen am hause des HERRN,  
in dir, Jerusalem, Halleluja.

#### Der 117. Psalm.

Von dem Messia und seinem guadenreich.

1. **L**obet \* den HERRN, alle heyden,  
preiset ihn, alle völker. \* Röm. 15/11.

2. Denn seine gnade und wahrheit wal-  
tet über uns in ewigkeit, Halleluja.

#### Der 118. Psalm.

Danckagung für die gutthaten, durch Christ  
leiden erworben.

1. **D**ancket \* dem HERRN, denn er ist  
freundlich, und seine güte währet  
ewiglich. \* Ps. 107/1. Ps. 136/1. Röm. 15/11.

2. Es sage nun \* Israel: Seine güte  
währet ewiglich. \* Ps. 115/12. 13.

3. Es sage nun das haus Aaron: Seine  
güte währet ewiglich.

4. Es



4. Es sagen nun, die den HERRN fürchten: Seine gütte währet ewiglich.

5. \* In der angst rief ich den HERRN an; und der HERR erhörte mich, und tröstete mich. \* Ps. 26, 16.

6. Der \* HERR ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir menschen thun? \* Ps. 56, 5. Ebr. 13, 6.

7. Der HERR ist mit mir, mir zu helfen; und Ich \* wil meine lust sehen an meinen feinden. \* Ps. 54, 9.

8. Es ist gut auf den HERRN vertrauen, und sich nicht verlassen auf menschen.

9. Es ist gut auf den HERRN vertrauen, und sich nicht verlassen auf fürsten.

10. Alle heyden umgeben mich; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen.

11. Sie umgeben mich allenthalben; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen.

12. \* Sie umgeben mich wie bienen, sie dämpfen wie ein feuer in dornen; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen. \* 5 Mos. 1, 44.

13. Man stößet mich, daß ich fallen soll; aber der HERR hilft mir.

14. Der \* HERR ist meine macht, und mein psalm, und ist mein heyl. \* 2 Mos. 15, 2. 10.

15. Man singet mit freuden vom sieg in den hütten der gerechten: die rechte des HERRN behält den sieg.

16. Die rechte des HERRN ist erhöht; die rechte des HERRN behält den sieg.

17. Ich werde nicht sterben, sondern leben, und des HERRN werck verkündigen.

18. Der HERR züchtiget mich wol; aber er giebt mich dem tode nicht.

19. \* Thut mir auf die thore der gerechtigkeit, daß ich dahinein gehe, und dem HERRN dancke. \* Ps. 26, 2.

20. Das ist das thor des HERRN; die gerechten werden dahinein gehen.

21. Ich dancke dir, \* daß du mich demüthigest, und hilffest mir. \* Ps. 119, 71.

22. Der \* stein, den die bauleute verworfen, ist zum eckstein worden. \* Matth. 21, 42. 10.

23. Das ist vom HERRN geschehen, und ist ein wunder vor unsern augen.

24. Dis ist der tag, den der HERR machet; \* laßet uns freuen, und fröhlich darinnen seyn. \* Offenb. 19, 7.

25. O HERR, \* hilf, o HERR, laß wohl gelingen! \* Joh. 12, 13.

26. Gelobet sey, der da kommt im namen des HERRN; wir segnen euch, die ihr vom hause des HERRN seyd.

27. Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet. Schmücket das fest mit mägen bis an die hörner des altars.

28. Du bist mein Gott, und ich dancke dir; mein Gott, ich wil dich preisen.

29. Danket \* dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine gütte währet ewiglich. \* Ps. 136, 1. 26.

### Der 119. Psalm.

Der Christen gülden A. B. C. vom lob, liebe, kraft und ruh des worts Gottes.

1. Wohl \* denen, die ohne wandel leben, die im gesehe des HERRN wandeln. \* Ps. 1, 1. 2. Ps. 112, 1.

2. Wohl denen, die seine zeugnisse halten: die ihn von gankem herhen suchen.

3. Denn welche auf seinen wegen wandeln, die thun kein übel.

4. Du hast geboten fleißig zu halten deine befehle.

5. O daß mein leben deine rechte mit gankem ernst hielte!

6. Wenn ich schaue allein auf deine gebote, so werde ich nicht zu schanden.

7. Ich dancke dir von rechtem herhen; daß du mich lehrest die rechte deiner gerechtigkeit.

8. Deine rechte wil ich halten; verlaß mich nimmermehr.

9. Wie wird ein jüdling seinen weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen worten.

10. Ich suche dich von gankem herhen laß mich nicht fehlen deiner gebote.

11. Ich behalte dein wort in meinem herhen, auf daß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelobet seyst du, HERR; \* lehre mich deine rechte. \* v. 26. 64. 68.

13. Ich wil mit meinen lippen erzählen alle rechte deines mundes.

14. Ich freue mich des weges deiner zeugnisse, als über allerley reichthum.

15. Ich rede, was du befohlen hast, und schaue auf deine wege.



16. \* Ich habe lust zu deinen rechten, und vergesse deiner worte nicht. \* v. 47.

17. Thue \* wohl deinem knechte, daß ich lebe, und dein wort halte. \* Ps. 51/20.

18. Öffne mir die augen, daß ich sehe die wunder an deinem gesehe.

19. Ich \* bin ein gast auf erden; verbirge deine gebote nicht vor mir. \* Ps. 39/13. 12.

20. Meine seele ist zermalmet vor ver-  
langen nach deinen rechten allezeit.

21. Du schiltest die stolzen; \* verflucht sind, die deiner gebote fehlen.

\* 2 Mos. 27/26. Gal. 3/10.

22. Wende von mir schmach und verach-  
tung; denn ich halte deine zeugnisse.

23. Es \* sitzen auch die fürsten, und reden wider mich; aber dein knecht redet von dei-  
nen rechten. \* Ps. 2/2.

24. Ich habe lust zu deinen zeugnissen, die sind meine rathssleute.

25. Meine seele liegt im staube; erquick mich nach deinem worte.

26. Ich erzähle meine wege, und du er-  
hörest mich; lehre mich deine rechte.

27. Unterweise mich den weg deiner be-  
fehle; so wil ich reden von deinen wundern.

28. Ich gräme mich, daß mir das herz  
verschmachtet; stärke mich nach deinem  
worte.

29. Wende von mir den falschen weg,  
und gönne mir dein geseh.

30. Ich habe den weg der wahrheit er-  
wählet; deine rechte hab ich vor mich  
gestellt.

31. Ich hange an deinen zeugnissen;  
HERR, laß mich nicht zu schanden  
werden.

32. Wenn du mein herz tröstest, so lauffe  
ich den weg deiner gebote.

33. Zeige mir, HERR, den weg deiner  
rechte, daß ich sie bewahre bis ans ende.

34. Unterweise mich, daß ich bewahre  
dein geseh, u. halte es von ganzem herzen.

35. Führe mich auf dem steige deiner ge-  
bote; denn ich habe lust darzu.

36. Neige \* mein herz zu deinen zeugnis-  
sen, und nicht zum geiß. \* 1 Sam. 8/3.

37. Wende meine augen ab, daß sie nicht  
sehen nach unnützer lehre; sondern erquick  
mich auf deinem wege.

38. Laß deinen knecht dein gebot vestiglich  
für dein wort halten, daß ich dich fürchte.

39. Wende von mir die schmach, die ich  
scheue; denn deine rechte sind lieblich.

40. Siehe, ich begehre deiner befehle; er-  
quick mich mit deiner gerechtigkeit.

41. HERR, laß mir deine gnade wider-  
fahren, deine hülfe nach deinem worte.

42. Daß ich antworten möge \* meinem  
lästerer; denn ich verlasse mich auf dein  
wort. \* Ps. 42/4. 11.

43. Und \* nimm ja nicht von meinem  
munde das wort der wahrheit; denn ich  
hoffe auf deine rechte. \* Jer. 15/16.

44. Ich wil dein geseh halten allewege,  
immer und ewiglich.

45. Und ich wandele fröhlich; denn ich su-  
che deine befehle.

46. Ich rede von deinen zeugnissen vor  
königen, und schäme mich nicht.

47. Und \* habe lust an deinen geboten,  
und sind mir lieb. \* v. 16.

48. Und hebe meine hände auf zu deinen  
geboten, die mir lieb sind, und rede von dei-  
nen rechten.

49. Gedenke deinem knechte an dein  
wort, auf welches du mich lässest hoffen.

50. Das ist mein trost in meinem elende;  
denn dein wort \* erquicket mich. \* Ps. 119/8.

51. Die stolzen haben ihren spott an  
mir; dennoch weiche ich nicht von deinem  
gesehe.

52. HERR, wenn ich gedенke, wie du  
von der welt her gerichtet hast, so werde ich  
getröstet.

53. Ich bin \* entbrannt über die gottlosen,  
die dein geseh verlassen. \* Ps. 39/4.

54. Deine rechte sind mein lied + im hau-  
se meiner wallfahrt.

[+ Stad. in meinem hause]

55. HERR, ich gedенke des nachts an  
deinen namen, und halte dein geseh.

56. Das ist mein schatz, daß ich deine  
befehle halte.

57. Ich habe gesagt, HERR, das soll  
mein erbe seyn, daß ich deine wege halte.

58. Ich stehe vor deinem angesicht von  
ganzem herzen; sey mir gnädig nach dei-  
nem wort.

59. Ich betrachte meine wege, und fehre  
meine füsse zu deinen zeugnissen.

60. Ich eile, und säume mich nicht, zu  
halten deine gebote.

61. Der

61. Der  
aber ich  
62. Zur  
zu danken  
sind.  
63. Ich  
fürchten;  
64. Ich  
te; lehre  
65. Die  
HERR, laß  
66. Ich  
kännt; d  
67. Ich  
ich; nun ab  
68. Du b  
mich deine re  
69. Die  
mich; Ich a  
deine befehle.  
70. Ihr  
aber habe luf  
71. Es ist  
thigt hast;  
72. Das  
über den t  
füher.  
73. Deine  
bereitet; unt  
bote lerne.  
74. Die  
freuen sich;  
75. HERR  
te recht sind;  
müthiget.  
76. Deine  
wie du deiner  
77. Laß  
verfahren, da  
zu deinem ge  
78. Ich de  
den werden,  
drücken; I  
fehl.  
79. Ich  
die dich für  
80. W  
deinen recht  
werde.  
81. Mein  
fröhlich hoff



61. Der gottlosen rotte beraubet mich ; aber ich vergesse deines geseßes nicht.

62. Zur \* mitternacht stehe ich auf, dir zu danken für die rechte deiner gerechtigkeit. \* Ps. 42/9.

63. Ich halte mich zu denen, die dich fürchten, und deine befehle halten.

64. **HERR**, \* die erde ist voll deiner güte ; lehre mich deine rechte. \* Ps. 33/5.

65. Du \* thust gutes deinem knechte, **HERR**, nach deinem worte. \* v. 27.

66. Lehre mich heylsame sitten und erkänntniß ; denn ich gläube deinen geboten.

67. Ehe ich gedemüthiget ward, irrete ich ; nun aber halte ich dein wort.

68. Du bist gütig und freundlich ; lehre mich deine rechte.

69. Die \* stolzen ertichteten lügen über mich ; Ich aber halte von ganzem herzen deine befehle. \* v. 78. 85.

70. Ihr herz ist dick wie schmeer ; Ich aber habe lust an deinem geseße.

71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast ; daß ich deine rechte lerne.

72. Das geseß deines mundes ist mir lieber denn viel tausend stücke \* gold und silber. \* Ps. 119/11.

73. Deine \* hand hat mich gemacht und bereitet ; unterweise mich, daß ich deine gebote lerne. \* Hiob 10/8. Ps. 139/13, 14.

74. Die dich fürchten, sehen mich und freuen sich ; denn ich hoffe auf dein wort.

75. **HERR**, ich weiß, daß deine gerichte recht sind ; und hast mich treulich gedemüthiget.

76. Deine gnade müsse mein trost seyn, wie du deinem knechte zugesaget hast.

77. Laß mir deine barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe ; denn \* ich habe lust zu deinem geseße. \* v. 35.

78. Ach daß die stolzen müßten zu schanden werden, die mich \* mit lügen nieder drücken ; Ich aber rede von deinem befehl. \* v. 86.

79. Ach daß sich müßten zu mir halten, die dich fürchten und deine zeugnisse kennen.

80. Mein herz bleibe rechtschaffen in deinen rechten, daß ich nicht zu schanden werde.

81. Meine seele \* verlangt nach deinem heyl ; ich hoffe auf dein wort. \* 1 M. 49/18.

82. Meine augen sehnen sich nach deinem worte, und sagen : Wenn tröstest du mich ?

83. Denn ich bin wie eine haut im rauch ; deiner rechten vergesse ich nicht.

84. Wie \* lange soll dein knecht warten ; Wenn wilt du gericht halten über meine verfolger ? \* Ps. 6/10.

85. Die stolzen graben mir gruben, die nicht sind nach deinem geseße.

86. Deine gebote sind eitel wahrheit. Sie verfolgen mich mit lügen ; hilf mir.

87. Sie haben mich schier umbracht auf erden ; Ich aber verlasse deine befehle nicht.

88. Erquickte mich durch deine gnade, daß ich halte die zeugnisse deines mundes.

89. **HERR**, \* dein wort bleibt ewiglich, so weit der himmel ist. \* Es. 40/8.

90. Deine wahrheit währet für und für. Du hast die \* erde zugerichtet, und sie bleibt stehen. \* Ps. 89/12.

91. Es bleibt täglich nach deinem worte ; denn es muß dir alles dienen.

92. Wo dein geseß nicht mein \* trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem elende. \* v. 50. Jer. 15/16.

93. Ich wil deine befehle nimmermehr vergessen ; denn du erquickest mich damit.

94. Ich bin dein, hilf mir ; \* denn ich suche deine befehle. \* v. 45.

95. Die \* gottlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen ; ich aber mercke auf deine zeugnisse. \* Ps. 37/22.

96. Ich habe alles dinges ein ende gesehen ; aber dein gebot währet.

97. Wie habe ich dein geseß so lieb ; \* täglich rede ich davon. \* Ps. 1/2.

98. Du machest mich mit deinem gebot weiser denn meine feinde sind ; denn es ist ewiglich mein schah.

99. Ich bin gelehrter, denn alle meine lehrer ; denn deine zeugnisse sind meine rede.

100. Ich bin \* klüger denn die alten ; denn ich halte deine befehle. \* Weis. 8/10.

101. Ich wehre meinem fuß alle böse wege, daß ich dein wort halte.

102. Ich weiche nicht von deinen rechten ; denn Du lehrest mich.

103. Dein \* wort ist meinem munde süßer denn honig. \* Ps. 119/11, Sir. 24/27.

104. Dein wort machet mich flug ; darum hasse ich alle falsche wege.



105. Dein wort ist meines susses leuchte, und ein licht auf meinem wege.

\* Ps. 119, 9. 2 Petr. 1, 19.

106. Ich schwere, und wil halten, daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten wil.

107. Ich bin sehr gedemüthiget; HERR, erquick mich nach deinem worte.

108. Laß dir gefallen, HERR, das willige opfer meines mundes; und lehre mich deine rechte.

\* Ps. 119, 15.

109. Ich trage meine seele immer in meinen händen, und ich vergesse deines gesetzes nicht.

110. Die gottlosen legen mir stricke; ich aber irre nicht von deinem befehl.

111. Deine zeugnisse sind mein ewiges erbe; denn sie sind meines herzens wonne.

112. Ich neige mein hertz zu thun nach deinen rechten immer und ewiglich.

113. Ich hasse die stoddergeister, und liebe dein gesetz.

\* Ps. 119, 17.

114. Du bist mein schirm und schild; ich hoffe auf dein wort.

\* v. 74.

115. Weichet von mir, ihr böshaftigen; ich wil halten die gebote meines Gottes.

116. Erhalte mich durch dein wort, daß ich lebe; und laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung.

\* Ps. 119, 23.

117. Stärcke mich; daß ich genesen; so wil ich stets meine lust haben an deinen rechten.

\* v. 70, 143.

118. Du zertrittest alle, die deiner rechte fehlen; denn ihre trügeren ist eitel lügen.

119. Du wirfst alle gottlosen auf erden weg wie schlacken; darum liebe ich deine zeugnisse.

120. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die haut schauert, und entsehe mich vor deinen rechten.

\* Hiob 4, 14, 15.

121. Ich halte über dem recht und gerechtigkeit; übergib mich nicht denen, die mir wollen gewalt thun.

122. Vertritt du deinen knecht, und tröste ihn, daß mir die stolzen nicht gewalt thun.

123. Meine augen sehnen sich nach deinem heyl, und nach dem worte deiner gerechtigkeit.

124. Handele mit deinem knecht nach deiner gnade, und lehre mich deine rechte.

125. Ich bin dein knecht, unterweise mich, daß ich erkenne deine zeugnisse.

126. Es ist zeit, daß der HERR darzu thue; sie haben dein gesetz zerissen.

127. Darum liebe ich dein gebot über gold und über fein gold.

\* Ps. 119, 11.

128. Darum halte ich stracks alle deine befehle; ich hasse allen falschen weg.

129. Deine zeugnisse sind wunderbarlich; darum hält sie meine seele.

130. Wenn dein wort offenbar wird, so erfreuet es, und machet klug die einfältigen.

\* Ps. 119, 8. 2 Tim. 3, 15, 16.

131. Ich thue meinen mund auf, und begehre deine gebote; denn mich verlanget darnach.

132. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wie du pflegst zu thun denen, die deinen namen lieben.

\* Ps. 6, 5.

133. Laß meinen gang gewiß seyn in deinem wort; und laß kein unrecht über mich herrschen.

134. Erlöse mich von der menschen frevel; so wil ich halten deine befehle.

135. Laß dein antlitz leuchten über deinen knecht, und lehre mich deine rechte.

136. Meine augen fließen mit wasser, daß man dein gesetz nicht hält.

137. HERR, Du bist gerecht, und dein wort ist recht.

\* 2 Mos. 9, 27. Ps. 16, 5.

138. Du hast die zeugnisse deiner gerechtigkeit, und die wahrheit hart geboten.

139. Ich habe mich schier zu tode gegeben, daß meine widersacher deiner worte vergessen.

\* Ps. 69, 10.

140. Dein wort ist wohl geläutert; und dein knecht hat es lieb.

\* Ps. 12, 7. Ps. 119, 9.

141. Ich bin geringe und verachtet; ich vergesse aber nicht deines befehls.

142. Deine gerechtigkeit ist eine ewige gerechtigkeit, und dein gesetz ist wahrheit.

143. Angst und noth haben mich troffen; ich habe aber lust an deinen geboten.

144. Die gerechtigkeit deiner zeugnisse ist ewig; unterweise mich, so lebe ich.

145. Ich rufe von ganzem herzen, erhöhe mich, HERR, daß ich deine rechte halte.

146. Ich rufe zu dir, hilf mir, daß ich deine zeugnisse halte.

147. Ich komme frühe und schrege; auf dein wort hoffe ich.

\* v. 114.

148. Ich wache frühe auf, daß ich rede von deinem worte.

149. Ich



149. Höre meine stimme nach deiner gnade; **HERR**, erquickte mich nach deinen rechten.

150. Meine böshaftigen verfolger wollen mir zu; und sind ferne von deinem gesehe.

151. **HERR**, du bist nahe, und \* deine gebote sind eitel wahrheit. \* v. 86.

152. Zuvor weiß ich aber, daß du deine zeugnisse ewiglich gegründet hast.

153. Siehe mein elend, und errette mich; hilf mir auß, denn \* ich vergesse deines gesehes nicht. \* v. 61, 141.

154. Führe meine sache, und erlöse mich; erquickte mich durch dein wort.

155. Daß heyl ist ferne von den gottlosen; denn sie achten deine rechte nicht.

156. **HERR**, deine barmherzigkeit ist groß; erquickte mich nach deinen rechten.

157. Meiner \* verfolger und widersacher ist viel; ich weiche aber nicht von deinen zeugnissen. \* Ps. 3, 2.

158. Ich sehe die verächter, und thut mir wehe, daß sie dein wort nicht halten.

159. Sihe, ich liebe deine befehle; **HERR**, erquickte mich nach deiner gnade.

160. Dein \* wort ist nichts denn wahrheit; alle rechte deiner gerechtigkeit währen ewiglich. \* Joh. 17, 17.

161. Die fürsten verfolgen mich ohn ursache; und mein herz \* fürchtet sich vor deinen Worten. \* Es. 66, 2.

162. Ich frene mich über deinem worte, wie einer der eine große heute friget.

163. Lügen bin ich gram, und habe gräuel daran; aber dein geseh hab ich lieb.

164. Ich lobe dich des tages siebenmal, um der rechte willen deiner gerechtigkeit.

165. Grossen friede haben, die dein geseh lieben, und werden nicht straucheln.

166. **HERR**, ich warte auf dein heyl, und thue nach deinen geboten.

167. Meine seele hält deine zeugnisse, und liebet sie fast.

168. Ich halte deine befehle, und deine zeugnisse; denn alle meine wege sind vor dir.

169. **HERR**, laß meine klage vor dich kommen; unterweise mich nach deinem worte.

170. Laß mein stehen vor dich kommen; errette mich nach deinem worte.

171. Meine lippen sollen loben, wenn du mich deine rechte lehrest.

172. Meine zunge soll \* ihr gespräch haben von deinem worte; denn alle deine gebote sind recht. \* Spr. 6, 22.

173. Laß mir deine hand beystehen; denn ich habe erwählet deine befehle.

174. **HERR**, mich verlanget nach deinem heyl, und habe lust an deinem gesehe.

175. Laß meine seele leben, daß sie dich lobe, und deine rechte mir helfen.

176. Ich bin wie \* ein verirret und verlohren schaaf, suche deinen knecht; denn ich vergesse deiner gebote nicht. \* Es. 53, 6. 12.

**Der 120. Psalm.**

Gebet wider falsche lehrer, verdämdert und tyrannen.

1. Ein lied im höhern chor.

**Ich** \* rufe zu dem **HERRN** in meiner Noth; und er erhöret mich. \* Ps. 50, 15.

2. **HERR**, errette meine seele von den lügenmäulern, und von den falschen zungen.

3. Was kan dir die falsche zunge thun? Und was kan sie aufrichten?

4. Sie ist wie scharfe pfeile eines starcken, wie feuer in wachholdern.

5. Wehe mir, daß ich ein fremdling bin unter Mesech; ich muß wohnen unter \* den hütten Kedar. \* Hohel. 1, 5.

6. Es wird meiner seelen lang zu wohnen bey denen, die den frieden hassen.

7. **Ich** halte friede; aber wenn ich rede, so fahen Sie krieg an.

**Der 121. Psalm.**

Gott ein menschenbüter.

1. Ein lied im höhern chor.

**Ich** hebe meine augen auf zu den Bergen, von welchen mir hülfe kommt.

2. Meine hülfe kommt vom **HERRN**, der himmel und erde gemacht hat.

3. Er wird deinen fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläfet nicht.

4. Sihe, der hürer Israel schläfet noch schlummert nicht.

5. Der **HERR** behütet dich; der **HERR** ist dein schatten über deiner rechten hand;

6. Daß dich des tages die sonne nicht steche, noch der mond des nachts.

7. Der **HERR** behüte dich vor allem übel, \* er behüte deine seele. \* Ps. 54, 6.

8. Der

uffamer wandel.  
er **HERR** dorch  
h herrschen.  
g dein gebot über  
\* Ps. 119.  
herrsche alle deine  
falschen weg,  
und wunderthätig;  
le.  
offenbar wird,  
schert flug die ein  
Sim. 3, 15, 16.  
und auß, und be-  
a mich verlan-  
it, und sey mir  
thun denen, die  
\* Ps. 65.  
genüß seyn in  
ein murecht über  
der menschen fre-  
ne befehle.  
leuchten über dei-  
deine rechte.  
essen mit wasser,  
hält.  
erregt, und dein  
2, 17. Ps. 165.  
deiner gerecht-  
part geboren.  
er \* zu tode ge-  
ger deiner wor-  
6, 69, 10.  
glänzt; und  
Ps. 12, 7. Ps. 119, 9.  
und verachtet;  
ines befehle.  
ist eine ewige  
ch ist wahrheit,  
aben mich trost  
deinen geboten.  
deiner zeugnisse  
so lebe ich,  
an heiligen, erret-  
deine rechte hal-  
hilf mir, daß ich  
ähe und (singe);  
ich, \* Ps. 114.  
ge auf, daß ich  
149, 4.



8. Der HERR behüte deinen ausgang und eingang, von nun an bis in ewigkeit.

Der 122. Psalm

Herrlichkeit der Stadt Jerusalem.

1. Ein lied Davids im höhern Chor.

**I**ch freue mich deß, daß mir geredt ist, daß wir werden ins haus des Herrn gehen,

2. Und daß unsere füße werden stehen in deinen thoren, Jerusalem.

3. \* Jerusalem ist gebauet, daß es eine Stadt sey, da man zusammen kommen soll;

\* 2 Chron. 6, 6.

4. Da die stämme hinauf gehen sollen, nemlich die stämme des HERRN, zu pre-digen dem volck Israel, zu danken dem namen des HERRN.

5. Denn daselbst sitzen die stühle zum ge-richt, die stühle des hauses Davids.

6. Wünschet Jerusalem glück: Es mös-se wohl gehen denen, die dich lieben.

7. Es müsse friede seyn inwendig in dei-nen mauren, und glück in deinen pallästen.

8. Um meiner brüder und freunde willen wil ich dir friede wünschen.

9. Um des hauses willen des HERRN unsers Gottes wil ich dein bestes suchen.

Der 123. Psalm.

Der frommen zustand und trost.

1. Ein lied im höhern Chor.

**I**ch \* hebe meine augen auf zu dir, der du im himmel sitzt. \* Ps. 121, 1.

2. Siehe, wie die augen der knechte auf die hände ihrer herren sehen; wie die au-gen der magd auf die hände ihrer frauen: also sehen unsere augen auf den HERRN, unsern Gott, bis er uns gnädig werde.

3. Sey uns gnädig, HERR, sey uns gnädig; denn wir sind sehr voll verach-tung.

4. Sehr voll ist unsere seele der stolzen spott, und der hoffärtigen verachtung.

Der 124. Psalm.

Dankfagung für Gottes beystand in der noth.

1. Ein lied Davids im höhern Chor.

**W**d der HERR nicht bey uns wäre, so sage Israel,

2. Wo der HERR nicht bey uns wäre, wenn die menschen sich wider uns sehen;

3. So verschlingen sie uns lebendig. Wenn ihr zorn über uns ergrimmete,

4. So \* ersäuffete uns wasser; ströme gin-gen über unsere seele. \* Ps. 69, 16.

5. Es gingen wasser allzu hoch über un-sere seele.

6. Gelobet sey der HERR, daß er uns nicht giebt zum raube in ihre zähne.

7. Unsere seele ist entrunden, \* wie ein vogel dem strick des voglers; der strick ist zerrissen, und Wir sind los. \* Spr. 6, 5.

8. Unsere \* hülfe stehet im namen des HERRN, der himmel und erde ge-macht hat. \* Ps. 121, 2.

Der 125. Psalm.

Hoffnung läset nicht zu schanden werden.

1. Ein lied im höhern Chor.

**I**ch auf den HERRN \* hoffen, die werden nicht fallen, sondern ewig-lich bleiben, wie der berg Zion. \* Ps. 21, 8.

2. Um Jerusalem her sind berge; und der HERR ist \* um sein volck her, von nun an bis in ewigkeit. \* Ps. 34, 8.

3. Denn der gottlosen scepter wird nicht bleiben über dem häuflin der gerechten; auf daß die gerechten ihre hand nicht aus-strecken zur ungerechtigkeit.

4. HERR, thue wohl den guten und \* frommen herhen. \* Ps. 112, 4.

5. Die aber abweichen auf ihre krum-me wege, wird der HERR weg treiben mit den übelthätern; aber \* friede sey über Israel. \* Ps. 128, 6. Gal. 6, 16.

Der 126. Psalm.

Der Christen traurigkeit soll in freude verwandelt werden.

1. Ein lied im höhern Chor.

**W**enn der HERR die \* gefangenen Zion erlösen wird, so werden wir seyn wie die träumende. \* Ps. 14, 7.

2. Denn wird unser mund voll lachens, und unsere zunge voll rühmens seyn. Da wird man sagen unter den heyden: Der HERR hat großes an ihnen gethan;

3. Der \* HERR hat großes an uns ge-than; deß sind wir fröhlich. \* Luc. 1, 49.

4. HERR, wende unser gefängniß, wie du die wasser gegen mittag trocknest.

5. Die mit \* thränen säen, werden mit freuden ernten. \* Matth. 5, 4.

6. Sie gehen hin und weinen, und tra-gen edlen saamen; und kommen mit freu-den, und bringen ihre garben.

Der



Der 127. Psalm.

Gesegnete hanzhaltung und regierung.

1. Ein lied Salomo im höhern chor.

**W**o der HERR nicht das haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der HERR nicht die stadt behütet, so wachet der wächter umsonst.

2. Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet, und hernach lange sitzet, und \* esset euer brot mit sorgen; denn seinen freunden giebt er schlafend. \* Es. 12, 19.

3. Siehe, kinder sind \* eine gabe des HERRN, und leibes frucht ist ein geschenke. \* 1 Mos. 33, 5.

4. Wie die pfeile in der hand eines starken, also gerathen die jungen knaben.

5. Wohl dem, der seinen böcher derselben voll hat; die werden nicht zu schanden, wenn sie mit ihren feinden handeln im thor.

Der 128. Psalm.

Frommer ehelente amt und segnen.

1. Ein lied im höhern chor.

**W**ohl dem, der den HERRN fürchtet, und auf seinen wegen gehet.

2. Du wirst dich nähren deiner hände arbeit; wohl dir, du hast es gut.

3. Dein weib wird seyn wie ein fruchtbarer weinstock um dein haus herum; deine kinder wie die ölweige um deinen tisch her.

4. Siehe, also wird gesegnet der mann, der den HERRN fürchtet.

5. Der HERR wird dich \* segnen auß Zion, daß du sehest das glück Jerusalem dein lebenslang, \* Ps. 134, 3.

6. Und sehest deiner kinder kinder; \* friede über Israel. \* Ps. 125, 5.

Der 129. Psalm.

Der kirchen sieg wider ihre feinde.

1. Ein lied im höhern chor.

**S**ie haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf, so sage Israel.

2. Sie haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf; aber sie haben mich nicht übermocht.

3. Die pflüger haben auf meinem rücken geackert, und ihre furchen lang gezogen.

4. Der HERR, der gerecht ist, hat der gottlosen seile abgehauen.

5. Ach, daß müßten zu schanden werden und zurück lehren alle, die Zion gram sind!

6. Ach, daß sie müßten seyn wie \* das gras auf den dächern, welches verdorret, ehe man es austränkt! \* Es. 37, 27.

7. Von welchem der schnidter seine hand nicht füllet, noch der garbenbinder seinen arm voll;

8. Und die vorüber gehen, nicht sprechen: Der segnen des HERRN seyn über euch; wir segnen euch im namen des HERRN.

Der 130. Psalm.

Gebet um vergebung der sünden.

1. Ein lied im höhern chor.

**A**uß der tiefen rufe ich, HERR, zu dir. 2. Herr, \* höre meine stimme, laß deine ohren merken auf die stimme meines flehens. \* Ps. 5, 1. Ps. 102, 1.

3. So du wilt, \* Herr, sünde zurechnen; Herr, wer wird bestehen? \* Ps. 143, 2.

4. Denn bey dir ist die vergebung, daß man dich fürchte.

5. Ich \* harre des HERRN, meine seele harret; und ich hoffe auf sein wort. \* Ps. 27, 14.

6. Meine seele wartet auf den Herrn von einer morgenwache bis zur andern.

7. Israel, hoffe auf den HERRN; denn bey dem HERRN ist die gnade, und viel erlösung bey ihm.

8. Und Er wird \* Israel erlösen auß allen seinen sünden. \* 1 Mos. 48, 16.

Der 131. Psalm.

Spiegel der demuth: Gräuel der hockart.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

**H**ERR, mein \* herz ist nicht hoffärtig, und meine augen sind nicht stolz; und wandle nicht in grossen dingen, die mir zu hoch sind. \* Job. 4, 14.

2. Wenn ich meine seele nicht sekte und stillete, so ward meine seele entwöhnet, wie einer von seiner mutter entwöhnet wird.

3. \* Israel, hoffe auf den HERRN, von nun an bis in ewigkeit. \* Ps. 115, 9.

Der 132. Psalm.

Gebet Salomons, um erhaltung des gottesdiensts und weltlichen regiments.

1. Ein lied im höhern chor.

**E**dencke, \* HERR, an David, und an alle sein leiden. \* Neh. 13, 14. 31.

2. Der dem HERRN schwur, und gelobete dem mächtigen Jacobs;

3. Ich \* wil nicht in die hütte meines hauses gehen, noch mich auß lager meines bettes legen. \* 2 Sam. 7, 2.

4. Ich



4. \* Ich wil meine augen nicht schlaffen lassen; noch meine augenlieder schlummern; \* Spr. 6/4.

5. Bis ich eine stätte finde für den HERRN, zur wohnung dem mächtigen Jacobs.

6. Siehe, wir hören von ihr in Ephraïta; wir haben sie funden auf dem felde des waldes.

7. Wir wollen in seine wohnung gehen, und anbeten vor seinem fußschemel.

8. HERR, \* mache dich auf zu deiner ruhe, du und die lade deiner macht.

9. Deine priester laß sich kleiden mit gerechtigkeit; und deine heiligen \* sich freuen. \* Ps. 32/11.

10. Nimm nicht weg das regiment deines gesalbten; um deines knechts. Davids willen.

11. Der HERR \* hat David einen wahren eid geschworen; davon wird er sich nicht wenden: Ich wil dir auf deinen stuhl setzen die frucht deines leibes.

12. Werden deine kinder meinen bund halten, und mein zeugniß, das ich sie lehren werde, so sollen auch ihre kinder auf deinem stuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der HERR hat Zion erwählet, und hat lust daselbst zu wohnen.

14. Diß ist meine ruhe ewiglich; hie wil ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

15. Ich wil ihre speise segnen, und \* ihren armen brots gnug geben. \* Ps. 37/19.

16. Ihre priester wil ich mit heyl kleiden; und ihre heiligen sollen fröhlich seyn.

17. Daselbst \* soll aufgehen das horn Davids; ich habe meinem gesalbten eine leuchte zugerichtet. \* Luc. 1/69. Mal. 3/1.

18. Seine feinde wil ich \* mit schanden kleiden; aber über ihm soll blühen seine krone. \* Ps. 35/26.

### Der 133. Psalm.

Vom gülden kleid des friedens und einträchtigkeit.

1. Ein lied Davids, im höhern chor. **S**iehe, wie fein und lieblich ist, daß \* brüder einträchtig bey einander wohnen. \* Sir. 25/2.

2. Wie der köstliche balsam ist, der vom haupt Aaron herab fließt in seinen gangen bart, der herab fließt in sein kleid.

3. Wie der than, der von \* Hermon herab fällt auf die berge Zion; denn daselbst verheißet der HERR segnen und leben immer und ewiglich. \* Hohel. 4/8.

### Der 134. Psalm.

Vom amt der kirchendiener.

1. Ein lied im höhern chor.

**S**iehe, lobet den HERRN, alle knechte des HERRN, die ihr stehet des nachts im hause des HERRN.

2. \* Hebet eure hände auf im heiligtum; und lobet den HERRN. \* Ps. 141/2.

3. Der HERR segne dich aus Zion, der himmel und erde gemacht hat.

### Der 135. Psalm.

Dankagung für Gottes wohlthaten.

1. Halleluja.

**L**obet den namen des HERRN; lobet, ihr knechte des HERRN, \* Ps. 113/1.

2. Die ihr stehet im hause des HERRN, in den höfen des Hauses unsers Gottes.

3. Lobet den HERRN, \* denn der HERR ist freundlich; lobsinget seinem namen, denn er ist lieblich. \* Ps. 118/1.

4. Denn der Herr hat ihm Jacob erwählet, Israel zu seinem eigentum.

5. Denn Ich weiß, daß der HERR groß ist, und unser \* Herr vor allen göttern. \* 2 Mos. 15/11. Ps. 86/8. Weish. 12/18.

6. Alles, \* was er wil, das thut er, im himmel, auf erden, im meer, und in allen tiefen. \* Ps. 115/3. Weish. 12/18.

7. Der \* die wolcken läßt aufgehen vom ende der erden; der die blühen sammt dem regen machet; der den wind aus heimlichen örtern kommen läßt. \* Jer. 10/13.

8. Der \* die ersten geburten schlug in Egypten, beyde der menschen und des viehes. \* 2 Mos. 12/29.

9. Und ließ seine zeichen und wunder kommen über dich, Egyptenland, über Pharao und alle seine knechte.

10. Der viel völker schlug, und \* tödtete mächtige könige. \* Ps. 136/18.

11. \* Sihon, der Amoriter könig, und Og, den könig zu Basan, und alle könige reiche in Canaan. \* 4 Mos. 21/24. 10.

12. Und \* gab ihr land zum erbe, zum erbe seinem volck Israel. \* Jos. 11/23. c. 12/6.

13. HERR, dein name währet ewiglich; dein \* gedächtniß, HERR, währet für und für. \* Ps. 102/13.

14. Denn



14. Denn der HERR wird sein volck richten; und seinen knechten gnädig seyn.

15. Der heyden \* gößen sind silber und gold, von menschen handen gemacht.

16. Sie haben mäuler, und reden nicht; sie haben augen und sehen nicht.

17. Sie haben ohren, und hören nicht; auch ist kein odem in ihrem munde.

18. Die \* solche machen, sind gleich also: alle, die auf solche hoffen.

19. Das haus Israel lobte den HERRN; lobet den HERRN, ihr vom hause Aaron.

20. Ihr vom hause Levi, lobet den HERRN; die ihr den HERRN fürchtet, lobet den HERRN.

21. Gelobet sey der HERR aus Zion, der zu Jerusalem wohnet, Halleluja.

Der 136. Psalm.

Danksagung für Gottes güte und wunderthaten.

1. **D**anker \* dem HERRN, denn er ist freundlich; denn seine güte währet ewiglich. \* Ps. 106, 1. Ps. 107, 1. c. 118, 1.

2. Danket dem GOTT aller götter; denn seine güte währet ewiglich.

3. Danket dem HERRN aller herren; denn seine güte währet ewiglich.

4. Der grosse \* wunder that alleine; denn seine güte währet ewiglich. \* Ps. 72, 18.

5. Der \* die himmel ordentlich gemacht hat; denn seine güte währet ewiglich.

6. Der \* die erde auß wasser außgebreitet hat; denn seine güte währet ewiglich.

7. Der \* grosse lichter gemacht hat; denn seine güte währet ewiglich.

8. Die \* sonne, dem tage vorzustehen; denn seine güte währet ewiglich. \* Ps. 47, 16, 17.

9. Den mond und sterne, der nacht vorzustehen; denn seine güte währet ewiglich.

10. Der \* Egypten schlug an ihren ersten geburten; denn seine güte währet ewiglich.

11. Und \* führete Israel herans; denn seine güte währet ewiglich. \* 2 Mos. 12, 41.

12. Durch mächtige hand und außgereckten arm; denn seine güte währet ewiglich.

13. Der \* das schiffmeer theilete in zwey theile; denn seine güte währet ewiglich.

14. Und ließ Israel durchhin gehen; denn seine güte währet ewiglich.

15. Der \* Pharao und sein heer ins schiffmeer stieß; denn seine güte währet ewiglich.

16. Der sein volck führete durch die wüste; denn seine güte währet ewiglich.

17. Der grosse könige schlug; denn seine güte währet ewiglich.

18. Und \* erwürgete mächtige könige; denn seine güte währet ewiglich. \* Ps. 135, 10.

19. \* Sihon, der Amoriter könig; denn seine güte währet ewiglich. \* 4 M. 21, 34, 35.

20. Und Og, den könig zu Basan; denn seine güte währet ewiglich.

21. Und \* gab ihr land zum erbe; denn seine güte währet ewiglich. \* Jos. 12, 2. seq.

22. Zum erbe seinem knechte Israel; denn seine güte währet ewiglich.

23. Denn er \* gedachte an uns, da wir untergedrückt waren; denn seine güte währet ewiglich. \* 2 Mos. 3, 7, 8.

24. Und erlösete uns von unsern feinden; denn seine güte währet ewiglich.

25. Der allem fleische speise giebt; denn seine güte währet ewiglich.

26. Danket dem GOTT vom himmel; denn seine güte währet ewiglich.

Der 137. Psalm.

Der gefangenen Juden jammertied.

1. **W**ir den wässern zu Babel saßen wir, und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

2. Unsere harfen hingen wir an die weyden, die drinnen sind.

3. Denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm heulen fröhlich seyn: Lieber, singet uns ein lied von Zion.

4. Wie sollten wir des HERRN lied singen im fremden lande?

5. Vergesse ich dein, \* Jerusalem, so werde meiner rechten vergessen.

6. Meine \* zunge müsse an meinem gauen kleben, wo ich dein nicht gedencke; wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste freude seyn. \* Ez. 3, 26.

7. HERR, gedencke der kinder Edom am tage Jerusalem, die da sagen: Rein abe, rein abe bis auf ihren boden.

8. Da



8. Du \* verfürte tochter Babel; wohl dem, der dir vergelte, wie du uns gethan hast. \* Es. 13, 19. † Jer. 50, 29. c. 51, 24.

9. Wohl dem, der \* deine junge kinder nimmt, und zerschmettert sie an den stein.

\* Es. 13, 16. Dff. 2, 23.

### Der 138. Psalm.

Dankfagung für Gottes güte.

I. Davids.

**I**ch \* dancke dir von ganzem herzen; vor den göttern wil ich dir lobsingén.

\* Ps. 9, 2.

2. Ich wil anbeten zu deinem heiligen tempel, und deinem namen danken, um deine güte und treue; denn du hast deinen namen über alles herrlich gemacht durch dein wort.

3. Wenn ich dich anrufe, so erhöhe mich, und gib meiner seelen grosse kraft.

4. Es \* dancken dir, HERR, alle könige auf erden, daß sie hören das wort deines mundes.

\* Ps. 68, 32, 33.

5. Und singen auf den wegen des HERRN, daß die ehre des HERRN groß sey.

6. Denn \* der HERR ist hoch, und siehet auf das niedrige, und kennet den stolzen von ferne.

\* Ps. 113, 5. u.

7. Wenn ich mitten \* in der angst wandle, so erquickest du mich, und streckest deine hand über den zorn meiner feinde, und hilffest mir mit deiner rechten.

\* Luc. 7, 11. seqq.

8. Der HERR wirds ein ende machen um meinet willen. HERR, \* deine güte ist ewig; das werck deiner hände woltest du nicht lassen.

\* Ps. 52, 3. Luc. 1, 50.

### Der 139. Psalm.

Von Gottes vorsehung, allmacht und gegenwart.

I. Ein psalm Davids, vorzusingen.

**H**ERR, \* du erforschest mich, und kennest mich.

\* v. 23.

2. Ich sehe oder stehe auf, so weißest du es; du \* verstehst meine danken von ferne.

\* Jer. 17, 10. Sir. 42, 18.

3. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine wege.

4. Denn sehe, es ist kein wort auf meiner zunge, das du, HERR, nicht alles wissest.

5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue, und \* hältst deine hand über mir.

\* 2 Mos. 23, 22.

6. Solches erkännis ist mir zu wunderbarlich und zu hoch, ich kans nicht begreifen.

7. Wo \* soll ich hingehen vor deinem geist? und wo soll ich hinflehen vor deinem angesicht?

\* Weisb. 1, 7.

8. Führe \* ich gen himmel; so bist du da. Bettete ich mir in die hölle; siehe, so bist du auch da.

\* Am. 9, 2.

9. Nähme ich flügel der morgenröthe, und bliebe am äußersten meer;

10. So würde mich doch deine hand da selbst führen, und deine rechte mich halten.

11. Spräche ich: Finsternis mögen mich decken; so muß die nacht auch licht um mich seyn.

12. Denn auch \* finsternis nicht finster ist bey dir, und die nacht leuchtet wie der tag; finsternis ist wie das licht.

\* Jac. 1, 17.

13. Denn du hast meine nieren in deiner gewalt; du warst über mir in mutterleibe.

14. Ich dancke dir darüber, daß \* ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind deine wercke, und das erkennet meine seele wohl.

\* Hiob 10, 8. seq. Ps. 119, 73.

15. Es war dir mein gebeine nicht verholen, da ich im verborgen gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der erde.

16. Deine augen sahen mich, da ich noch unbereit war; und waren alle tage auf dein buch geschrieben, die noch werden sollten, und derselben keiner da war.

17. Aber wie köstlich sind vor mir, Gott, \* deine gedanken? Wie ist ihr so eine große summa?

\* Ps. 92, 6.

18. Solt ich sie zählen, so würde \* ihrer mehr seyn denn des sandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bey dir.

\* 1 Kön. 4, 29.

19. Ach Gott, daß du tödest die gottlosen, und die blutgierigen von mir weichen müßten.

20. Denn sie reden von dir lästerlich; und deine feinde erheben sich ohn ursach.

21. Ich \* hasse ja, HERR, die dich hassen, und verdreust mich auf sie, daß sie sich wider dich sehen.

\* Ps. 101, 3.

22. Ich hasse sie in rechtem ernst; dar- um sind sie mir feind.

23. \* Erforsche mich, Gott, und erfahre mein herz; prüfe mich, und erfahre, wie ichs meyne.

\* v. 1.

24. Und



24. Und siehe, ob ich auf bösem wege bin, und \* leite mich auf ewigem wege. \* Psalm. 25, 4. 10.

Der 140. Psalm.

Gebet um rettung von heimlichen und öffentlichen feinden.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. \* **G**rette mich, **HERR**, von den bösen menschen; behüte mich vor den freveln leuten, \* Ps. 43, 1.

3. Die böses gedanken in ihrem herzen, und täglich krieg erregen.

4. Sie \* schärfen ihre zunge, wie eine Schlange; otterngift ist unter ihren lippen, Sela. \* Ps. 5, 10. Ps. 55, 22. Röm. 3, 13.

5. Bewahre mich, **HERR**, vor der hand der gottlosen; behüte mich vor den freveln leuten, die meinen gang gedanken umzustossen.

6. Die hoffärtigen legen mir stricke, und breiten mir seile auß zum nehe, und stellen mir fallen an den weg, Sela.

7. Ich aber sage zum **HERRN**: \* Du bist mein **GOTT**; **HERR**, vernimm die stimme meines flehens. \* Ps. 22, 11.

8. **HERR** **HERR**, meine starke hülfe; du beschirmest mein haupt \* zur zeit des streits. \* Ps. 78, 9.

9. **HERR**, laß dem gottlosen seine begierde nicht; stärke seinen muthwillen nicht; sie mögten sich erheben, Sela.

10. Das unglück, davon meine feinde rathschlagen, müsse auf ihren kopf fallen.

11. Er wird strahlen über sie schütten; er wird sie mit feuer tief in die erde schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.

12. Ein böses maul wird kein glück haben auf erden; ein frevel böser mensch wird verjagt und gestürzt werden.

13. Denn ich weiß, daß der **HERR** \* wird des elenden sache und der armen recht aufführen. \* Ps. 9, 19.

14. Auch werden die gerechten deinem namen danken; und die frommen werden vor deinem angesicht bleiben.

Der 141. Psalm.

Gebet um hülfe und errettung.

1. Ein psalm Davids.

**HERR**, ich rufe zu dir, \* eile zu mir; vernimm meine stimme, wenn ich dich anrufe. \* Ps. 40, 14.

2. Mein gebet müsse vor dir tügen, wie ein räuchopfer, meiner \* hände aufheben, wie ein abendopfer. \* 2 Mos. 9, 29.

3. **HERR**, \* behüte meinen mund, und bewahre meine lippen. \* Ps. 39, 2.

4. \* Nelge mein herz nicht auf etwas böses, ein gottlos wesen zu führen mit den übelthätern, daß ich nicht esse von dem, das ihnen geliebet. \* Ps. 119, 36. 112.

5. Der \* gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich, das wird mir so wohl thun, als ein balsam auf meinem haupt; denn ich bete stets, daß sie mir nicht schaden thun. \* Spr. 10, 20. C. 12, 1.

6. Ihre lehrer müssen gestärkt werden über einen fels; so wird man denn meine lehre hören, daß sie lieblich sey.

7. Unsere gebeine sind zerstreuet bis zur hölle, wie einer das land zerreiſet und zerwühlet.

8. Denn \* auf dich, **HERR** **HERR**, sehen meine augen, ich traue auf dich; verstoße meine seele nicht. \* Ps. 123, 2.

9. Bewahre mich \* vor dem stricke, den sie mir geleyet haben, und vor der falle der übelthäter. \* Ps. 140, 6.

10. Die \* gottlosen müssen in ihr eigen nehe fallen mit einander; Ich aber immer vorüber gehen. \* Ps. 7, 6. Ps. 9, 16.

Der 142. Psalm.

Davids gebet um hülfe und errettung.

1. Eine unterweisung Davids zu beten, da er \* in der hōlen war. \* 1 Sam. 24, 4.

2. Ich schreie zum **HERRN** mit meiner stimme; ich siehe dem **HERRN** mit meiner stimme.

3. Ich schütte meine rede vor ihm auß, und zeige an vor ihm meine noth.

4. Wenn mein geist in ängsten ist, so nimmst Du dich meiner an; sie legen mir stricke auf dem wege, da ich auf gehe.

5. Schaue zur rechten, und siehe, da wil mich niemand kennen; ich kan nicht entfliehen; niemand nimmt sich meiner seelen an.

6. **HERR**, zu dir schreie ich, und sage: \* Du bist meine zuversicht, mein theil im lande der lebendigen. \* Ps. 91, 2.

7. Mercke auf meine klage, denn ich werde sehr geplaget; \* errette mich von meinen verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig. \* Ps. 7, 2.

8. Füh.

†

Rr



8. \* Führe meine seele auß dem ferkker, daß ich dancke deinem namen. Die gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohl thust. \* Ps. 143. 11.

## Der 143. Psalm.

Bittgebet um abwendung des Übels, und erlangung des guten.

## 1. Ein psalm Davids.

**H**ERR, \* erhöre mein gebet, vernimm mein flehen um deiner wahrheit willen; erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen. \* Ps. 5, 2. Ps. 17, 1. Ps. 27, 7.

2. Und \* gehe nicht ins gericht mit deinem knecht; Denn vor dir ist kein lebendiger gerecht. \* Ps. 119, 124. Hiob. 9, 23. 2c.

3. Denn der feind verfolget meine seele, und zerschläget mein leben zu boden; er \* leget mich ins finster, wie die todten in der welt. \* Klagl. 3, 6.

4. Und mein geist ist in mir geängstet; mein herzh ist mir in meinem leibe verzehret.

5. Ich \* gedencke an die vorigen zeiten, ich rede von allen deinen thaten; und sage von den wercken deiner hände. \* Ps. 77, 6.

6. Ich breite meine hände auß zu dir; meine \* seele dürstet nach dir, wie ein dürres land, Sela. \* Ps. 42, 3. Ps. 63, 2.

7. **H**ERR, \* erhöre mich bald, mein geist vergehet; verbirge dein antlich nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die grube fahren. \* Ps. 28, 1.

8. Laß mich frühe hören deine gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund \* den weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlanget nach dir. \* Ps. 36, 11. Ps. 139, 24.

9. Errette mich, mein **G**ott, von meinen feinden; zu dir habe ich zucht.

10. Lehre mich thun nach deinem wohlgefallen, denn Du bist mein **G**ott; dein guter Geist führe mich auf ebener bahn.

11. **H**ERR, erquickte mich um deines namens willen; führe meine seele auß der noth, um deiner gerechtigkeit willen.

12. Und verflöre meine feinde um deiner güt willen; und bringe um alle, die meine seele ängsten: denn ich bin dein knecht.

## Der 144. Psalm.

Dankfagung und gebet für erhaltenen und noch ankünftigen heil.

## 1. Ein psalm Davids.

**G**löhbet sey der **H**ERR, mein hort, \* der meine hände lehret freiten, und meine fäuste kriegen. \* 2. Sam. 22, 35.

2. Meine güt und \* meine burg, mein schuh und mein erretter; mein schild, auf den ich traue, der mein volck unter mich zwinget. \* Ps. 18, 3.

3. **H**ERR, \* was ist der mensch, daß du dich sein so annimmest? Und des menschen kind, daß du ihn so achtest? \* Ps. 8, 5.

4. Ist doch der mensch gleich wie nichts; seine zeit fährt dahin, wie \* ein schatte. \* Hiob 14, 2. 2c.

5. **H**ERR, neige deine himmel, und schau herab; taste die berge an, daß sie rauchen.

6. Laß blihen, und zerstreue sie; schenck deine stralen, und schrecke sie.

7. Sende deine hand von der höhe, und erlöse mich; und errette mich von grossen wassern, von der hand der fremden kinder,

8. Welcher \* lehre ist kein nütze; und ihre wercke sind falsch. \* Ps. 36, 4.

9. **G**ott, ich wil dir ein \* neues lied singen; ich wil dir spielen auf dem psalter von zehen säyten. \* Ps. 33, 2. 3. Ps. 92, 4.

10. Der du \* den künigen sieg giebest; und erlösest deinen knecht David vom mörderischen schwert des bösen. \* Spr. 21, 31.

11. Erlöse mich auch, und errette mich von der hand der fremden kinder, welcher lehre ist kein nütze; und ihre wercke sind falsch:

12. Daß \* unsere söhne aufwachsen in ihrer jugend, wie die pflanzen, und unsere töchter, wie die außgehaueene ercker, gleich wie die palläste. \* Hiob. 21, 11.

13. Und unsere kammern voll seyn, die her auß geben können einen vorrath nach dem andern; daß unsere schaaf tragen tausend und hundert tausend auf unsern dörfern.

14. Daß unsere oxen viel erarbeiten; daß kein schade, kein verlust, noch klage auf unsern gassen sey.

15. Wohl dem volck, dem es also gehet. Aber wohl dem volck, \* des der **H**ERR sein **G**ott ist. \* Ps. 33, 12.

## Der 145. Psalm.

Bekennich für das reich Christi und dessen wohlthaten.

## 1. Ein lob Davids.

**I**ch wil dich erhöhen, mein **G**ott, du künig, und \* deinen namen loben immer und ewiglich. \* Ps. 69, 31.

2. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

3. Der



3. Der HERR ist groß und sehr loblich, und seine größe ist unaussprechlich.

4. Kindeskinde werden deine wercke preisen, und von deiner gewalt sagen.

5. Ich wil reden von deiner herrlichen schönen pracht, und von deinen wundern.

6. Daß man solle reden von deinen herrlichen thaten, und daß man erzähle deine herrlichkeit.

7. Daß man preise deine grosse güte, und deine gerechtigkeit rühme.

8. \* Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von großer güte.

9. Der HERR ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner wercke. \* Sir. 18, 12.

10. Es sollen dir danken, HERR, alle deine wercke, und deine heiligen dich loben,

11. Und die ehre deines königreichs rühmen, und von deiner gewalt reden.

12. Daß den menschenkindern deine gewalt kund werde, und die \* ehrliche pracht deines königreichs. \* Ps. 145, 5.

13. Dein reich ist ein ewiges reich, und deine herrschaft währet für und für.

14. Der HERR erhält alle, die da fallen, und \* richtet auf alle, die niedergeschlagen sind. \* Ps. 146, 8.

15. Aller \* augen warten auf dich; und Du thust ihnen ihre speise zu seiner zeit. \* Ps. 104, 27. + Ps. 136, 25.

16. Du thust deine hand auf, und erfüllst alles, was lebet, mit wohlgefallen.

17. Der HERR ist \* gerecht in allen seinen wegen, und heilig in allen seinen wercken. \* 5 Mos. 32, 4.

18. Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit ernst anrufen.

19. Er \* thut, was die gottesfürchtigen begehren, und höret ihr schreien, und hilft ihnen. \* Ps. 37, 4. Spr. 10, 24.

20. Der HERR behütet alle, die ihn lieben; und wird vertilgen alle gottlosen.

21. Mein mund soll des HERRN lob sagen; und alles fleisch lobe seinen heiligen namen immer und ewiglich.

### Der 146. Psalm.

Vom wahren vertrauen auf Gott.

1. Halleluja.

Lobbe den HERRN, meine seele.

2. Ich \* wil den HERRN loben,

so lange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, weil ich hie bin. \* Ps. 104, 33.

3. Verlasset euch nicht auf fürsten; sie sind menschen, \* die können ja nicht helfen. \* Ps. 118, 8, 9. Jer. 17, 5.

4. Denn \* des menschen geist muß davon, und er muß wieder zur erden werden; alsdenn sind verlohren alle seine anschläge. \* 1 Mos. 3, 19. Pred. 12, 7.

5. Wohl dem, \* des hülfe der Gott Jacob ist; des hoffnung auf den HERRN, seinen Gott, stehet. \* Ps. 40, 5. Ps. 84, 13.

6. Der \* himmel, erde, meer, und alles, was drinnen ist, gemacht hat; der glauben hält ewiglich. \* Gesch. 14, 15, 16.

7. Der recht schafft den, so gewalt leiden; der die hungerigen speiset. Der HERR löset die gefangenen.

8. Der HERR \* machet die blinden sehend. Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der HERR liebet die gerechten. \* Luc. 18, 35. seq. + Ps. 145, 14.

9. Der HERR behütet die fremdlinge und wärsen, und erhält die witwen; und fehret zurück den weg der gottlosen.

10. Der HERR ist könig ewiglich, dein Gott, Zion, für und für, Halleluja.

### Der 147. Psalm.

Vermahnung zur dankagung für Gottes vorsorge und wohlthaten.

1. \* Lobbet den HERRN, denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich ding; solch lob ist lieblich und schön. \* Ps. 92, 2, c. 134, 1, 2.

2. Der HERR bauet Jerusalem, und bringet zusammen die verjagten in Israel.

3. Er \* heilet die zerbrochenes herzens sind, und verbindet ihre schmerzen. \* Ps. 61, 1.

4. Er \* zählet die sternen, und nennet sie alle mit namen. \* Es. 40, 26.

5. Unser HERR ist groß, und von großer kraft, und ist unbegreiflich, wie er regieret. \* Ps. 135, 5. Ps. 145, 3.

6. Der HERR \* richtet auf die elenden, und stößet die gottlosen zu boden. \* Ps. 146, 8.

7. Singet \* um einander dem HERRN mit danken, und lobet unsern Gott mit harfen. \* Ps. 34, 1. seqq.

8. Der \* den himmel mit wolcken verdeckt, und giebt regen auf erden; der gras auf bergen wachsen läßt. \* Gesch. 14, 17.

9. Der dem \* viehe sein Futter giebt, den jungen raben, die ihn anrufen. \* Hiob 39, 4.

R r 2

10. Er



10. Er hat nicht lust an der stärke des wossez, noch gefallen an jemand's beinen.

11. Der HERR hat gefallen an denen, die ihn fürchten; die auf seine gütte hoffen.

12. Preise, Jerusalem, den HERRN, lobe, \* Zion, deinen Gott. \* Ps. 146, 10.

13. Denn er macht veste die riegel deiner thore, und segnet deine kinder drinnen.

14. Er schaffet deinen grenken friede, und sättiget dich mit dem besten weihen.

15. Er sendet seine rede auf erden; sein wort läuft schnelle.

16. Er \* giebt schnee wie wolles; er streuet reissen wie aschen. \* Sir. 43, 19, 21.

17. Er wirft seine schlossen wie bissen; wer kan bleiben vor seinem frost?

18. Er spricht, so zerschmelhet es; er läst seinen wind wehen, so thauet's auf.

19. Er zeigt \* Jacob sein wort, Israel seine sitten und rechte. \* 5 Mos. 29, 29.

20. So \* thut er keinen heyden, noch läst sie wissen seine rechte, Halleluja. \* 5 M. 4, 7.

### Der 148. Psalm.

Allgemeine vermahnung an alle creaturen, Gott zu loben.

#### 1. Halleluja.

Lobet, ihr \* himmel, den HERRN, lobet ihn in der höhe. \* Ps. 69, 35.

2. Lobet ihn, \* alle seine engel; lobet ihn, alle sein heer. \* Luc. 2, 13.

3. Lobet ihn, sonne und mond; lobet ihn, alle leuchtende sterne.

4. Lobet ihn, ihr himmel, allenthalben; und die wasser, die oben am himmel sind;

5. Die sollen loben den namen des HERRN; denn \* Er gebet, so wird's geschaffen. \* Ps. 33, 9. Ps. 115, 3.

6. Er hält sie immer und ewiglich; er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen.

7. Lobet den HERRN auf erden, ihr wallfische und alle tiefen.

8. \* Feuer, hagel, schnee und dampf, sturmwinde, die sein wort aufrichten, \* Sir. 39, 35, 36, 37.

9. Berge und alle hügel, fruchtbare bäume und alle cedern;

10. Thiere \* und alles viehe, gewärme und vögel. \* Ps. 150, 6.

11. Ihr könige anferden, und alle leute, fürsten und alle richter auf erden.

12. Jünglinge \* und jungfrauen, alte mit den jungen, \* Jer. 31, 13.

13. Sollen loben den namen des HERRN; denn sein name allein ist hoch; sein lob gehet, so weit himmel und erde ist.

14. Und er erhöhet das horn seines volcks; alle \* seine heiligen sollen loben, die kinder Israel, das volck, das ihm dienet, Halleluja. \* Ps. 149, 1, 5.

### Der 149. Psalm.

Dancklied für die außbreitung des heiligen evangelii von Christo.

#### 1. Halleluja.

Saget dem HERRN ein neues lied, die gemeine der heiligen soll ihn loben.

2. Israel freue sich dess, \* der ihn gemacht hat; die kinder Zion seyen fröhlich über ihrem könige. \* Ps. 100, 3.

3. Sie sollen loben seinen namen im reigen, mit pauken und harfen sollen sie ihm spielen.

4. Denn \* der HERR hat wohlgefallen an seinem volck; er hilft den elenden herrlich. \* Ps. 147, 11. Spr. 11, 20.

5. Die heiligen sollen fröhlich seyn, und preisen und rühmen auf ihren lagern.

6. Ihr mund soll Gott erhöhen; und sollen scharfe schwerter in ihren händen haben;

7. Daß sie rache üben unter den heyden, strafe unter den völkern.

8. Ihre könige zu binden mit ketten, und ihre edlen mit eisern fesseln.

9. Daß sie ihnen thun das recht, davon geschrieben ist. Solche ehre werden alle seine heiligen haben, Halleluja.

### Der 150. Psalm.

Vermahnung zum lobe Gottes.

#### 1. Halleluja.

Lobet den HERRN in seinem heiligthum; lobet ihn in der veste seiner macht.

2. Lobet ihn in seinen thaten; lobet ihn \* in seiner grossen herrlichkeit. \* Ps. 145, 6.

3. Lobet ihn mit posaunen; \* lobet ihn mit psalter und harfen. \* Ps. 98, 5.

4. Lobet ihn mit pauken und reigen; lobet ihn mit säyten und pfeiffen.

5. Lobet ihn mit hellen cymbeln; lobet ihn mit wohlklingenden cymbeln.

6. Alles, \* was odem hat, lobe den HERRN, Halleluja. \* Ps. 5, 13.

Ende des Psalters.

Die